Dresden, 1880.
Auflage 36000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesendeter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme außerdem Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 38 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Expedition nur an Wochentagen gr. Klostergasse Nr. 5 bis Abends 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Nicht Gelbes kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft von **Koppel & Co.** befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

Holzspalterei u. Kohlenhandlung 28 Freibergerstr. **F. W. Nestler,** Freibergerstr. 28
liefert trockenes Kiefern- und Buchenholz, beste Stein- und Braunkohlen. Preise wie täglich billigst annoncirt. Man bestellt bei den Herren Kaufmann Häntzschel, Struvestrasse 3, Schubert, gr. Ziegelstrasse, Neidhardt Nachf., grosse Plauenschestrasse, Häusel, Schäfer-Strasse 1, Böhme, Hauptstrasse 22. Durch Postkarte prompte Ausführung.

Residenz-Theater.
Sonnabend und Sonntag Abend zum 11. und 12. Male mit Fräul. **Lina Bendel** als Gast: **Die Näherin.**
Sonntags Nachmittag 4 Uhr bei halben Preisen zum 1. Male: **Der Dorf-Trottel.**
Volksstück mit Gesang in 1 Vorspiel und 6 Bildern von E. Karl. Musik von Fr. Rosner.
Lajos: Frl. Bendel. — Titelrolle: Dir. Karl.

Nacht-Telegramme.

Berlin. Der Ausschuß des deutschen Handelstages beschloß, die Plenarsitzungen am 19. und 20. November einzuberufen. Tagesordnung: Zweite Stückgutklasse, Bahngarantien, Mittheilungen über die Weltausstellung in Berlin, Währungsfrage und Volkswirthschaftsrath. — Der englische Vorschlag auf Beisetzung eines Pfandobjektes im Archipel fand die Zustimmung sämmtlicher Kabinette. Der Kommandant der vereinigten Flotte ist dahin verständigt worden, daß sich Alles innerhalb 48 Stunden zum Flottenabgang nach dem neuen Bestimmungsort vorbereite.

Nr. 283. Witterung vom 8. Oktober: Barometer nach Oskar Wünsch, Wallstraße 19 (Abds. 6 U.) 755 Mill., seit gestern unverändert. Thermometerstr. u. Reaum.: 14° W., niedrigste Temp. 12° W., höchste 18° W. West-Wind. Regen.

Aussichten für den 9. Oktober: Wolkig bis trübe, Regen, kühler, zeitweise neblig.

Sonnabend, 9. October.

Politisches.

„Starker Kanonendonner in der Teodobucht", telegraphirt man. Erschrecke der Leser nicht! Es wird zwar geschossen, aber nicht scharf. Prinz Danilo Alexander, ein Jungelchen von 9 Jahren, Leibeserbe des Fürsten Nikolaus von Montenegro, hat den Einfall gehabt oder den Befehl bekommen, höchst sich nach dem Hafen von Cattaro zu begeben und der daselbst in der geräumigen Bucht von Teodo verankerten Europaflotte einen höchsteigenhändigen Besuch abzustatten. Er fährt entlang der in einer Kielwasserlinie von etwa 3 Kilometer Länge aufgestellten Schiffe, die sich ihm zu Ehren in Flaggengala geworfen haben und mit ihren Breitseiten ihm einen Begrüßungsdonner entgegenbrüllen, der sich an den himmelhohen Kreidefelsen bricht. Dann besucht er, begleitet von zwei Wojwoden, den englischen Admiral Seymour auf dessen Panzerfregatte und der alte Seelöwe unterdrückt gewiß einen kräftigen Seemannsfluch zwischen den Zähnen, wenn er das Jungelchen am Fuße der Admiralitätstreppe empfangen und mit goldbetreßtem Dreimaster salutiren muß. So unwiderstehlich komisch die ganze Scene ist — sie hat den Vorzug, unendlich wahr und deutlich die ganze politische Situation zu charakterisiren. Die ganze Achse der Weltpolitik läuft augenblicklich durch das kleine Albanesenstädtchen; ganz Europa erweist dem Erstgeborenen eines halbcivilisirten Häuptlings fürstliche Ehren, wie sie sonst nur den Selbstherrschern mächtiger Staaten zu Theil werden. Ist's noch ein Wunder, wenn die schmutzigen Nasenabschneider der Schwarzen Berge sich vor Dünkel und Hochmuth nicht zu lassen wissen? Wenn sie wähnen, die ganze Weltgeschichte dreht sich nur um ihren Landzuwachs und das hochgebildete Europa habe ihnen von Rechtswegen Stiefelputzerdienste zu leisten? Das unwürdige Schauspiel in der Teodobucht ist nach unserer Auffassung eine viel größere Demüthigung und Beschimpfung dieses Erdtheiles, als das, was demselben durch die jüngste Note der Pforte zugefügt worden sein soll. Dieser neunte Vorschlag der Türken ist eben Nichts als ein Verzweiflungsschritt, den ein in seiner Existenz auf's Aeußerste bedrohtes Reich recht wohl thun darf. Am Schlusse dieser Note beklagt sich der Sultan mit vollem Rechte, daß Europa immer nur die Ausführung der den Türken Opfer auferlegenden Bestimmungen des Berliner Friedens fordert, hingegen Nichts thut, um auf die Ausführung der ihnen günstigen Bestimmungen desselben Friedensvertrages hinzuwirken. Es ist dies die Schleifung der Festungen in Bulgarien und das Recht der Türkei, die Balkanpässe mit ottomanischen Truppen zu besetzen. Die letzte Note der Türkei hätte bei den Diplomaten nicht solche Entrüstung erregt, wenn sie nicht eben mit dürren Worten das doppelte Maß, mit der sie die Türkei messen, dargethan hätte.

Gladstone freilich, um sein freventliches Spiel mit dem Frieden und Wohlstand Europas fortsetzen zu können, will jetzt einen noch höheren Einsatz wagen. Er verlangt, die Europaflotte solle ins ägarische Meer dampfen und dort entweder einen Seecordon ziehen, welcher den Verkehr zwischen den Häfen der europäischen und der asiatischen Türkei unterbricht oder eine der türkischen Inseln mit Beschlag belegen. Auf diese Weise sei der Widerstand des Sultans am wirksamsten zu brechen. Das ist mehr als eine Demonstration, das ist eine Exekution. An den türkischen Staat soll man das europäische Gerichtssiegel legen, um ein Faustpfand in die Hände zu bekommen. Ein solches Gerichtssiegel würde aber als ein Brandmal der Schande am türkischen Reiche haften, alle Muselmänner diese Demüthigung als brennenden Schmerz empfinden. Das Pfändungssiegel wäre ein Todeszeichen für das Türkenreich. Will Europa jetzt zur Theilung der Türkei verschreiten? Man hat alle Ursache, dies nicht zu glauben. Der Zeitpunkt dazu ist noch nicht gekommen. Alle Mächte mit einer friedlichen Politik sollten daher ihr Hauptstreben darauf richten, Herrn Gladstone in seiner von verletzter Eitelkeit eingegebenen Unbesonnenheit nicht länger zu begleiten und Einsprache dagegen erheben. Am allerwenigsten kann es im Interesse auch nur einer Großmacht liegen, dazu zu verhelfen, daß John Bull seine schwielige Theerfaust auf noch eine türkische Insel legt und sich immer breiter und sicherer im Mittelmeer etablirt. Mag sich Gladstone immer tiefer in seine tolle Orientpolitik verrennen — es ist weder die Sache Frankreichs noch Italiens, ebensowenig als die Deutschlands und Oesterreichs, dieser Führung fernerhin zu folgen, deren logischer Schluß die Theilung der Türkei zwischen Rußland und England ist.

Die friedfertige Politik Frankreichs nach außen gründet sich nicht blos auf die Abneigung der überwiegenden Mehrheit der Franzosen gegen die Erneuerung blutiger Abenteuer, sondern auch auf die Erkenntniß von dem Zustande ihrer Armee. Hierüber wird aus Paris geschrieben, daß nach der Ansicht aller Sachkundigen, welche den jüngsten französischen Manövern beigewohnt, die französische Armee gegen die unmittelbar vorhergehenden Jahre wenig Fortschritte gemacht hat. Die französische Armee, nur mit sich selbst verglichen, steht nach der Ansicht mancher Offiziere selbst der kaiserlichen Armee nach. Sie hat selbstverständlich an Qualität und Reichhaltigkeit des Materials gegen das Kaiserreich gewonnen; aber an Zusammenhang und Beweglichkeit steckt sie noch in den Kinderschuhen. Wo sollte auch der Zusammenhang herkommen? Der beständige Wechsel der Corpskommandanten, die Berücksichtigung der politischen Färbung bei den Beförderungen, die gänzliche Umgestaltung des Generalstabes und vor Allem der Mangel eines allgemein anerkannten Chefs lassen den Gedanken an ein Ganzes noch nicht aufkommen. Der Marquis de Galiffet ist allerdings auf dem Wege, diese letztere Stellung zu ersteigen; denn sein persönliches Ansehen beim Heere wächst; doch gelten seine Fähigkeiten als Corpskommandant lange nicht für so bedeutend als die eines Reitergenerals, der er bisher war.

In Deutschland hat die bevorstehende Einweihung des Kölner Doms die Frage nach der Beendigung des Kulturkampfes in Preußen wieder angeregt. Die rheinischen Ultramontanen hatten an den König von Preußen eine Immediat-Eingabe gerichtet, worin sie auf Beendigung des Kirchenkonflikts dringen, ihren Schmerz über die Abwesenheit des Erzbischofs von Köln bei dieser Feier aussprechen und lebhafte Klagen über die Bedrängnisse ihrer Kirche äußern. Der König hat jedoch die Entgegennahme dieser Adresse abgelehnt; er will von dem Kölner Dombaufeste alle kirchenpolitischen Fragen fernhalten. Er bleibt daher auch am 2. Tage des Festes noch in Köln, um sich den großen historischen Festzug anzusehen. In demselben ist selbstverständlich Alles vermieden worden, was die Gefühle der katholischen Bevölkerung reizen könnte. Das Verlangen der Ultramontanen, daß der Erzbischof Paulus Melchers als solcher der Domfeier beiwohne, konnte der König beim besten Willen nicht erfüllen. Es stand in seiner Macht, den verbannten Erzbischof zu begnadigen; ihn aber in Amt und Würden einzusetzen, lag jenseits seiner Gewalt, nachdem dem Erzbischof durch ein gerichtliches Erkenntniß ausdrücklich die Fähigkeit zur ferneren Bekleidung kirchlicher Aemter abgesprochen worden war. Wie sehr dem König von Preußen eine Versöhnung zwischen Staat und Kirche am Herzen liegt, zeigt die Thatsache, daß er dieser Tage in Baden-Baden den Erzbisthumsverweser von Freiburg, Herrn v. Rübel, in besonderer und sehr wohlwollender Audienz empfing.

Gegen das Institut der obligatorischen Civilehe wird in verschiedenen deutschen Staaten Sturm gelaufen. Der Reichstag soll mit einer Fluth von Petitionen gegen diese so heilsame Staatseinrichtung überschüttet werden. Allerdings ist die jetzige preußische Regierung nicht geneigt, dieses Gesetz ganz oder theilweise abzuändern, aber die speziell orthodoxen Kreise der evangelischen Kirche rechnen darauf, den Fürsten Bismarck noch umzustimmen, und sie meinen, es genüge das, um dieses Gesetz zu stürzen. Angeblich bedroht die obligatorische Civilehe die Kirche. Wie wenig Grund diese Angabe hat, kann man schon daraus ersehen, daß die Ultramontanen, die gewiß ein sehr feines Gefühl für Das haben, was der Kirche nützt oder schadet, nicht mit den evangelischen Orthodoxen Chorus machen, sondern erklären: die obligatorische Civilehe könne ohne Schaden der Religion beibehalten werden. Müssen nun selbst die Orthodoxen zugeben, daß die Zahl der Fälle, wo die kirchliche Einsegnung einer bürgerlich geschlossenen Ehe unterlassen wird, geradezu winzig ist, ist es ferner Thatsache, daß die obligatorische Civilehe die wilden Ehen fast gänzlich beseitigt hat und daß eine große Zahl von Leuten, die bisher im Concubinate lebten, vor den Standesbeamten gingen, um eine Ehe abzuschließen, die sie bei bloßer kirchlicher Eheschließung niemals eingegangen wären, hat also dieses Gesetz geradezu die Moral gefördert, so ist den auf Abschaffung dieses wohlthätigen Gesetzes gerichteten Bestrebungen ein gründliches Fiasko zu wünschen.

Die erste Stadt Deutschlands, die mit einem Telephonnetz beglückt werden soll, ist . . . Berlin? Nein, Stuttgart. Von einem Hause daselbst aus sollen die Drahtleitungen des Fernsprech-Apparates über die ganze Stadt gezogen und letztere dadurch um eine Einrichtung bereichert werden, welche im modernen Volksleben eine der wichtigsten und einschneidendsten Rollen zu spielen berufen ist. Bereits haben verschiedene Hausbesitzer in zuvorkommenster Weise ihre Bereitwilligkeit zur Befestigung der Drahtleitungen auf ihren Häusern gestattet und unterstützen damit das gemeinnützige Unternehmen in hohem Grade. Als Director für Würtemberg ist Herr Dr. v. Wurstemberger, Privatdozent am Stuttgarter Polytechnikum, ernannt worden. Hätte sich Würtemberg nicht seine eigene Post und Telegraphie erhalten, so könnte Stuttgart lange warten, ehe es mit diesem Fortschritte dran käme. Jener Partikularismus der Schwaben trägt also die besten Früchte. Im übrigen Deutschland heißt es bei allen Fortschritten immer zuerst: Berlin, Berlin! Wer zweifelt daran, daß, wenn Sachsen noch seine eigene Post und Telegraphie besäße, Dresden, Leipzig und Chemnitz schon längst jene Rohrpost hätten, deren sich das bevorzugte Berlin seit Jahren bereits erfreut!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Breslau. Am Mittwoch fand auf der Graf Renards-Grube „Deutschwodum" bei Kattowitz ein Durchbruch flüssigen Gesteins statt. 54 Bergleute wurden verschüttet, 5 sind gerettet, die übrigen wahrscheinlich erstickt.

Frankreich. Offenbachs Begräbniß war glänzend, Sarabu und Monciceres sprachen am Grabe.

Italien. Das „Diritto" meldet: Da die Pforte die montenegrinische, griechische und armenische Frage zusammen behandelte, so würden die Mächte ein Gleiches thun. Wahrscheinliche Fälle dürften sein: Abberufung des gesammten diplomatischen Corps aus Konstantinopel, die Entsendung der europäischen Flotte nach Konstantinopel. Wahrscheinlich würden die Mächte die Türkei verhindern, Munition und Soldaten nach den der Pforte unterworfenen griechischen Provinzen zu entsenden.

Türkei. Es verlautet, die Flotte verlasse Teodo und gehe nach dem ägäischen Meere. Die Reinstallirung Abedin Pascha's wird signalisirt.

England. Am 6. October arbeitete der Telegraph fünf Stunden ununterbrochen zwischen der Admiralität und Malta, Gibraltar und Cattaro. Wahrscheinlich bleiben im adriatischen Meere blos eins bis zwei Schiffe, die anderen werden, wenn die Antwort der Mächte auf den englischen Vorschlag eintrifft, nach Smyrna oder in die Nähe von dort abgehen.

Berliner Börse vom 8. October. Unter dem Drucke der unsicheren Lage machte heute die weichende Tendenz weitere Fortschritte. Auf allen Gebieten sind weitere Coursabbußen zu verzeichnen; dabei hielt sich das Geschäft heute wiederum in den engsten Grenzen. Privatdiscont 4¾ Procent, also nicht ungünstig; Creditactien stellten sich 5, Franzosen 4½ Mark schlechter. Von sächsischen Werthen zogen an 3proc. Rente, Sächs. Bank (1 Proc. höher Brief), Zimmermann (½ Proc.) und Körner (1 Proc.). Dagegen verloren Leipz. Credit 1, Dresdner Bank und Leipz. Diskonto je ¾, Solbrig 2, Schönherr, Frister, Hartmann und Wiede Bruchtheile. Berlin-Dresdner Stammprioritäten ½ Proc. niedriger. Oesterr. Prioritäten matt.

Lokales und Sächsisches.

— Der Intendantur-Rath Major Eras ist zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt worden.

— Rechtsanwalt Lesky, hier, hat das Ritterkreuz 1. Kl. vom Albrechtsorden erhalten.

— Der Herr Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze hat sich im verflossenen Sommer einer mehrwöchentlichen Kur in der Anstalt des Prof. Dr. Brunn in Tübingen mit dem glücklichsten Erfolge unterzogen, so daß er jetzt den sämmtlichen Anforderungen seines Berufs, wie seines Reichstagsabgeordneten-Mandats sich wieder mit Leichtigkeit unterziehen kann.

— Auf dem gestern abgehaltenen ersten Bezirkstage der neugebildeten Amtshauptmannschaft Altstadt-Dresden, welchen Herr Amtshauptmann Dr. Schmidt leitete, ward u. A. auch die Wahl des dieser Amtshauptmannschaft beizugebenden Bezirks-Ausschusses vollzogen. Es wurden gewählt: 1) als Vertreter der Höchstbesteuerten: Kammerherr Frhr. von Burgk-Rothhal und Rittergutsbesitzer Frhr. v. Fink-Röthnitz; 2) als Vertreter der Städte: Bürgermeister Rumm-Tharandt und Hofrath Fiedler-Tharandt; 3) als Vertreter der Landgemeinden: Gemeindevorstand Leonhardi-Döbeln und Gemeindevorstand Großmann-Plauen; 4) freigewählte Mitglieder: Gemeindevorstand Philipp-Hintergersdorf und Gutsbesitzer Meiertöns-Niedersedlitz.

— In den Kreisen hiesiger Tabakfabrikanten und Cigarrenhändler ist mehrfach das Gerücht verbreitet, die kaiserl. Tabaksmanufaktur in Straßburg beabsichtige auch in Dresden Filialen zu errichten und dadurch den hiesigen Geschäften eine empfindliche Concurrenz zu bereiten. Man erwartet von dem Herrn Handelskammerpräsidenten Rülcke, daß er das Nöthige thun wird, diese Schädigung des vaterländischen Geschäftes hintanzuhalten. Es ist ja kein Kunststück für eine Staatsfabrik billigere Waaren zu liefern. Die Straßburger Tabakmanufaktur berechnet bei dem Preise ihrer Waaren nicht mit einem Pfennig das 7 Millionen Mark betragende Fabrikanlagekapital und dessen Verzinsung, während doch jeder Privatmann dies zu berücksichtigen hat.

— Dieser Tage theilten wir einen Antrag des Freiherrn von Friesen auf Rötha mit, den derselbe bei der am Mittwoch in Borna abgehaltenen Diöcesanversammlung eingebracht hatte und der die Wiederaufhebung der bürgerlichen Eheschließung bezweckt. Dieser Antrag ist von der genannten Versammlung zum Beschluß erhoben worden und wird nun das evangelische Landesconsistorium sich mit demselben zu beschäftigen haben.

— Auf Grund des Sozialistengesetzes wurde ein Flugblatt mit der Ueberschrift „Parteigenossen!" und der Unterschrift „Deutschland den 18. Sept. 1880. Die Parteivertretung" verboten. Weder Drucker noch Verleger sind auf dem Blatte genannt.

— Bezüglich der, leider Gottes seit Jahren so fürchterlich aufgetretenen Diphtheritis und der allgemeinen Furcht, welche dieser Krankheit gegenüber herrscht, ist jedes neue Stadium der Heilmethode gleichfalls allgemein interessant. Es wird da auf ein neues Verfahren eines Charlottenburger Arztes hingewiesen, welches auch bereits von einem hervorragenden Mediciner der Reichshauptstadt adoptirt worden ist und in der Hauptsache darin besteht, durch Lockerung der Schleimhaut den Belag zu entfernen, was durch Pilosarpin geschieht, dessen den Speichelfluß und Brechreiz erregende Wirkung schon lange bekannt ist. Bei ca. 80 Diphtheritiskranken, die der betr. Arzt so behandelte, hatte er nicht einen Todesfall. Weitere Versuche werden mit diesem Verfahren wohl angestellt werden.

— Mehr als ein Dutzend sehr wohlhabender Einwohner von Plaswitz soll wegen auffällig zu niedriger Selbstdeklaration zur Einkommensteuer in nicht unerheblichen Geldstrafen genommen worden sein.

— Der den Lokomotiven entströmende Dampf reißt namentlich bei starkem Dampfverbrauch vielfach brennende Kohlenstückchen mit heraus, die, vom Winde weitergetragen, nicht selten die Veranlassung zu Böschungs- und Waldbränden geworden sind. Die Maschinentechnik hat sich in mannichfachen Versuchen mit der Verhütung dieses Funkenfluges beschäftigt und die bekannten Hauben auf den Lokomotivschornsteinen bilden eine Etappe in dieser bisher immer noch nicht völlig gelösten Frage. Seit zwei Jahren nun findet bei den sächsischen Staatseisenbahnen ein Funkenfänger versuchsweise Anwendung, welchen ein alter, vielerfahrener Beamter dieser Bahn, der Heizhausvorstand Hohlfeld hier, erfunden hat. Dieser höchst einfach konstruirte Apparat hat sich bisher von allen bezüglichen Erfindungen am Besten bewährt und so die meiste Aussicht auf allgemeine Verbreitung. Er verhütet nicht nur den Funkenflug wirksam, sondern er begünstigt auch die Rauchverbrennung, und die gründlichsten Versuche haben überdies ergeben, daß mit demselben eine wesentliche Kohlenersparniß erzielt wird. Der Apparat ist patentirt und dürfte eine Zukunft haben.

— Der kaum gegründete demokratische Verein für das Königreich Sachsen hat sich sofort gegen eine Denunciation verwahren müssen. Im Amtsblatte des hiesigen Stadtraths war behauptet worden, sein Programm „gleiche dem der Sozialdemokraten wie ein Ei dem anderen". Eine solche Beschuldigung ist jetzt, wo die Sozialdemokratie so auf dem Aerbholz steht, nicht ungefährlich. Ein Durchlesen der Statuten des demokratischen Vereins beweist, daß derselbe sehr wesentliche Unterscheidungsmerkmale von der Sozialdemokratie hat.

— Auf der Flur Gruna soll nächstens eine große Rennbahn eröffnet werden. Zu diesem Zwecke ist von einem Wiener Reitklub eine große Fläche Land auf längere Zeit gepachtet worden.

— Alle Hochachtung vor solchen Arbeitgebern! Bei den Rittergutsbesitzern und Kohlenwerksbesitzern List und List's Erben in Bockwa bei Zwickau stehen die beiden Brüder Franke als Obersteiger und Steiger seit 25 Jahren ununterbrochen in Arbeit. Am 1. d. — dem Jubiläumstage — übergab Herr List zugleich im Namen seiner Mutter den Jubilaren für jedes der 25 Jahre 100 Thaler als Geschenk, also Jedem ein Kapital von 2500 Thlr. Die also reich Beschenkten waren über diese wahrhaft edle Handlung vor Freude und Rührung fast sprachlos.

— Einmal etwas Erfreuliches aus der Geschäftswelt! Die auf der Blumenstraße befindliche Dresdner Nähmaschinenzwirnfabrik hat bereits seit einiger Zeit so viel Aufträge, daß sie dieselben kaum befriedigen kann. Der Maschinenzwirn dieser Fabrik (Direktor Eilelt) zeichnet sich in der That durch seidenartigen Glanz und Weichheit, wie durch Haltbarkeit so aus, daß diese Beliebtheit wohl erklärlich ist. Zugleich beweist die Vorzüglichkeit dieses Produkts, daß es unter dem Schutzzoll erst recht möglich ist, Waaren zu liefern, die die englischen von dem vaterländischen Markte zu verdrängen wissen.

— Polizeibericht. Bei der vorgeschriebenen Revision seiner Droschke (Nr. 55) fand am 6. d. M. Abends ein Kutscher ein Portemonnaie mit über 90 Mark, welches eine unbekannte Dame darin liegen gelassen hatte. Der ehrliche Mann lieferte sofort anderen Tags das Gefundene an die Behörde ab, wo es die Eigenthümerin unter Hinterlassung einer ansehnlichen

Belohnung alsbald wieder in Empfang nahm. — **Verbrannt** und dadurch schwer verletzt wurde gestern früh ein auf der Galeriestraße dienendes, 28 Jahre altes **Mädchen**. Dasselbe wollte in eine noch brennende Lampe Lygroin füllen, dabei fingen die Kleider der Person Feuer. An dem Wiederaufkommen des Mädchens, das alsbald in das Stadtkrankenhaus gebracht wurde, wird gezweifelt.

— **Man ist sich in Dresden** früh ein Tages-Billet nach **Leipzig** stets mit der bestimmten Absicht, die Rückreise zur rechten Zeit, d. h. mit einem Personenzuge, zu welchem das Tagesbillet gilt, zu bewerkstelligen. Nun gehen solcher Züge wirklich eine hinlängliche Anzahl, sie sind auch keineswegs unter die Bummelzüge zu registriren und dennoch: es geht ja noch der „schöne" Courierzug, mit dem man so schnell nach Hause kommt, und just mit dem begehrt nun der Tagesbillet-Besitzer die Rückreise, möglichst spät, aber schnell. Das wird ihm auch nicht abgeschlagen, aber er muß die Fahrgelddifferenz zahlen, was man „Ergänzungsbillet" nennt. Ueber das Wieviel ist nun in der Regel Jeder im Unklaren und über das Zuviel schreit auch manchmal Einer, und da wird es denn dem Publikum nicht unlieb sein, daß in beiderlei Beziehung eine Aenderung sich vollzieht. Unsere Staatsbahn giebt nämlich für den Verkehr zwischen Dresden und Leipzig vom 15. d. M. ab nur noch eine besondere Sorte Ergänzungsbillets aus und diese kostet ein für alle Mal 2 M. 35 Pf. (Fourtillet-Preis IV. Kl.). Wer also mit Tagesbillet die Rückreise im Courierzug zurücklegen will, bezahlt daher 2 M. 35 Pf., gleichviel, ob er in I., II. und III. Klasse reist. Das ist vor Allem klar — aber auch **billiger**, denn jetzt hat z. B. ein Tagesbillet-Passagier II. Klasse für die Courierzugs-Rückreise 1 M. 70 Pf. (Billetpreis III. Klasse) nachzuzahlen.

— Der herannahende Winter mit seinen langen Abenden mahnt uns, wieder einmal auf ein gemeinnütziges Institut hinzuweisen, das, obwohl schon ganz ansehnlich benutzt, immerhin noch nicht die Würdigung und Beachtung findet in den Kreisen, für welche es eine Wohlthaterin gegründet und bestimmt haben: wir meinen die **Volks-Bibliotheken** des Gemeinnützigen Vereins. Man findet in denselben gute Romane und Novellen (in- und ausländische, ferner geographische (Reisebeschreibungen), geschichtliche und naturwissenschaftliche Werke, gewerbliche Fachschriften für die verschiedenen Berufsarten u. a. m. Auch ist mit demselben eine Jugend-Bibliothek ausgestattet mit den besseren und besten Erzählungen z. anerkannt guter Jugendschriftsteller, verbunden. Alle Bücher werden **unentgeltlich** ausgeliehen, es ist nur die gebührige Legitimation nöthig. Bei Erwachsenen hat dieselbe zu geschehen durch Vorzeigung des Einwohnerscheines oder Meldebuches, bei Kindern ist der Erlaubnißschein des betreffenden Klassenlehrers erforderlich. Eltern, Lehrherren, die Vorsteher und Lehrer der Fortbildungsschulen möchten doch nicht verfehlen, die heranwachsende Generation auf die Volksbibliotheken hinzuweisen. Dieselben befinden sich: Seminarstraße 10 p., an der Kreuzkirche 15 I., Glacisstraße 8 p., Seidnitzerstraße 11 III. und Weinbergstraße 10 p.

— In einem hiesigen Blatte wurde dieser Tage geschrieben, daß auch in Gorbitz die Cyrbus ausgebrochen sei und der „Bote von Weißig" darüber so und so melde. Diese Mittheilung drahten wir Tags darauf zum Abdruck. Die Redaktion des „Boten von Weißig" nun aber jedoch konnte weder sich aus Wo und in welcher ihrer Nummern so etwas gestanden haben sollte, „Wir haben die dringendsten Gründe, nicht zu glauben, daß unser Blatt diese Notiz über", heißt es u. A. in der Zuschrift. „Wir sind Ihnen mit diesen Zeilen den Wunsch des mehrgedachten Blattes erfüllt zu haben.

— In das hiesige Amtsgefängniß wurde dieser Tage ein Schneiderlehrling eingeliefert, welcher bei seinem Lehrherrn in Blasewitz und dessen Nachbarn verschiedene Geld- und andere Diebstähle ausgeführt und dann das Weite gesucht hatte. Der junge Spitzbube wurde in Strehlen festgenommen und hierher sistirt.

— Die vom Exekutivpersonal der hiesigen kgl. Polizeidirection im Monat **September** angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen bezifferten sich auf in Summa 1461; Anzeigen wurden 1499 erstattet. Die Zahl der Arrestaten betrug 646 und die Zahl der zur Polizeidirection sistirten Personen 231. Wegen Vergehen u. s. w. wurden aus der Stadt verwiesen 215, des Landes verwiesen 5 Personen. — Das Einwohner- und Fremdenmeldewesen gestaltete sich wie folgt: Familien und einzelnstehende selbstständige Personen wurden als angezogen angemeldet 923, als wegziehend abgemeldet 980, während 1462 hier seßhafte Personen die Stadt zu verlassen beabsichtigt haben. Fremde, welche hier keinen bleibenden Aufenthalt genommen haben, wurden angemeldet 19,449, abgemeldet 19,102. Dienstboten, welche das erste Mal hier in Dienst getreten sind, kamen zur Anmeldung 73 männliche und 857 weibliche, darunter 67 männliche und 781 weibliche, welche sich von anderwärts hierher gewendet haben. Als von Dresden fortziehend wurden abgemeldet 28 männliche und 405 weibliche Dienstboten. Die Zahl der angemeldeten Dienstwechsel belief sich auf 1500.

— Den Landleuten dürfte der Wink nicht unwillkommen sein, daß gestern bei Mickten, Weißeritz, riesenhaft viel Riesenkürbisse abgeladen wurden. Da sie, der Wärme wegen, rasch verfaulen werden, so ist der Preis hier niedrig.

— Bei einem Friedrichstädter Fleischer fand sich am Mittwoch ein **trichinenhaltiges Schwein** vor. Auf erstattete Anzeige an die Polizeidirection hierher erfolgte dessen Einziehung.

— In **Pirna** ward bei **Gamelwitz** der frühere Stadtrichter und nachherige Tagearbeiter Ernst Gressel todt aufgefunden. Die Beerdigung des Genannten fand am Dienstag in Pirna statt.

— Am 2. d. M. fiel in der Nähe der hiesigen Fabrik zu Pirna ein Pferd in den Mühlgraben, dessen Tod [illegible] war, wenn nicht der zufällig [illegible] Fuhrmann Mutter Oder sofort nachgesprungen wäre und [illegible] hätte.

— [illegible] mehrere **hiesige geheime** [illegible] sein, um die dortigen [illegible] Da die hiesige Polizei [illegible] zu Hause, viel[illegible] und mit der [illegible] Sachsen schwer vereinbar[illegible] nicht zu glauben.

— [illegible], Oderwitz, Hainewalde, September wird in [illegible] eine Strafpredigt gehalten, [illegible] konnte und doch, nachdem man [illegible] Trauben [illegible] haben Wunder [illegible] nach dem Wein [illegible] Grad sogar verfallen. [illegible] zu früh nach dem Wein, um [illegible] nicht verfallen zu lassen, [illegible] der Staare herbeiholen. Die Weinbergsbesitzer, welche [illegible], daß der Horn'sche Weinbau [illegible] der Firma gewiß alle Ehre machen [illegible]

— [illegible] am Mittwoch Vormittag und auch [illegible] von dem hinter dem Bitterguter [illegible] Steinbruche mächtige Felsmassen ab, die [illegible] verschütteten, zum Glück aber [illegible] Schaden [illegible] haben.

— [illegible] St. ist in vergangener Woche ein Sparkassenbuch [illegible], welches dringend verdächtigt ist, Kindesmord verübt zu haben.

— An einem Neubau in Wien wurde dieser Tage ein aus Wien [illegible] „Fröhlicher Thater mit der Jahreszahl 1880 angebracht. [illegible] mehrfacher Nachahmungen in Umlauf [illegible]

— In einem [illegible] Markranstädt hat sich dieser Tage ein [illegible] zu lassen gewagt. Zur Zeit, als die meisten Bewohner des Ortes auf dem Felde beschäftigt waren, kommt der Nachbarin in ein Gehöft, in welchem, wie er [illegible] wußte, nur der alte Großvater anwesend war und [illegible] Wein [illegible]. Der Großvater erklärt, daß er [illegible] Sohnes, der auf dem Felde [illegible] gleich hin, sagt der Fremde [illegible] Zeit kommt er wieder und ist [illegible], wie er dem Alten erzählt, mit dem Sohne auf dem Felde [illegible] geworden. Er bittet den Alten, er möge [illegible] einmal vorführen, läuft dann selbst einigemale mit dem Pferde auf und ab und um sich zu sehen, wie es im Galopp geht, schwingt er sich behend auf den Rücken und galoppirt im Hofe umher und schließlich zum Hofe und zum Dorfe hinaus und soll heute noch wiederkommen.

— Am Dienstag fuhr der 36 Jahre alte Tagelöhner Karl Hempel aus Großpösna im Forsthause **Oberholz** Kartoffeln ein. Am Rande eines Grabens kam der Wagen zum Stürzen und erschlug den jungen Mann auf der Stelle.

— Am gestrigen Tage Vormittags verunglückte der Güterbodenarbeiter Jugel auf dem Bahnhofe zu **Reichenbach** i. V. dadurch, daß ihm beim Geleisüberschreiten zwei rangirte Wagen umrissen und überfuhren, wodurch ihm das linke Bein und der rechte Fuß gebrochen wurden. Der Verunglückte mußte im dortigen Stadtkrankenhause untergebracht werden.

— Am Montag machten in **Stahlberg** beim Kartoffelausnehmen einige Kinder auf dem Acker Feuer an. Dabei fingen die Kleider eines Sohnes des Kutschers Otto Feuer, und trotzdem der Botenmann Schmiedel und seine Frau, wie auch der Essenkehrermeister aus Oberwiesenthal auf das Geschrei des unglücklichen Knaben herbei eilten und ihm die Kleider vom Leibe rissen, wobei sie sich selbst nicht unerheblich verletzten, ist er doch so furchtbar verbrannt worden, daß er nach einiger Zeit unter entsetzlichen Leiden verstarb.

— **Schwurgericht.** Hauptverhandlung gegen den vorm. Förster Jul. Leb. Dathe wegen Mordes und Raubes ev. Todtschlages bei Unternahme einer strafbaren Handlung und Urkundenfälschung. Anklage und Vertheidigung ist von den Herren Justizrath Reiche-Eisenstuck und Rechtsanwalt Fränzel vertreten. Ein sehr gewähltes Auditorium hat die verfügbaren Räume des prächtigen Schwurgerichtssaales bis auf das letzte Plätzchen gefüllt und nur mit geringen Ausnahmen ist es dem großen Publikum vergönnt, der interessanten Verhandlung beizuwohnen. Eine große Anzahl Mitglieder der Aristokratie, welche hauptsächlich die Familie des ermordeten Herrn Hauptmanns a. D. v. Carlowitz repräsentiren und worunter die hellblaue Offiziersuniform des Gardereiter- und Ulanen-Regiments ꝛc. stark vertreten ist, hat neben juristischen Autoritäten, sowie einzelnen Angehörigen der Herren Geschworenen, vor der Tribüne Platz gefunden, während auf letzterer selbst ebenfalls ein distinguirter Zuhörerkreis plackt ist. Auch Se. Exc. der Herr Justizminister und Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze wohnten längere Zeit der Sitzung bei. Als Zeugen sind u. A. der Oekonomie-Inspektor nebst Frau, die Köchin, der Kutscher und der Wächter von der Besitzung des Herrn v. Carlowitz, der Gemeindevorstand von Ottendorf, Amtsrichter Scheuffler von Pirna, Premierlieutnant v. Carlowitz, Kreisobergendarm Fichtner, Bezirksarzt Dr. Eras aus Pirna ꝛc. vorgeladen und erschienen, während die noch sehr junge Frau des Verbrechers von dem Rechte der Zeugnißablehnung Gebrauch gemacht hat und nicht erschienen ist. Die matte Stimme des Angeklagten läßt daraus schließen, daß dessen Gesundheit wesentlich erschüttert ist und giebt Dathe, von dem vorsitzenden Präsidenten zur lauten und deutlichen Aussprache ermahnt, die Antwort, er könne nicht anders und würde bald gar nicht mehr sprechen können. Der im Allgemeinen geständige Verbrecher wurde am 8. März 1840 in dem Dorfe Königsheim geboren, half bis zum 22. Jahre seinem verst. Vater in der Wirthschaft mit und übernahm letztere 1863 selbst. Bei dem Verkauf des später von ihm unternommenen Gasthofes in Königsheim büßte Dathe sein Vermögen ein; von 1873 bis 76 war er als Jäger bei einem monatlichen Gehalt von 21 M. und freier Station bei Herrn Hauptmann a. D. von Carlowitz auf Ottendorf in Stellung. Nachdem fungirte er bei anderen Herren, zuletzt bei Herrn von Palm als Jäger und seit dem 2. Februar d. J. war Dathe ganz ohne Stellung, infolge dessen er in Schulden gerieth. Angeklagter heirathete im laufenden Jahre, nachdem seine erste Ehe im Jahre 1876 geschieden worden, zum zweiten Male. Am 2. Juli erschien Dathe, dessen Verhältnisse immer ungünstiger wurden, bei seinem Oheim, dem Fischler und Hausbesitzer Gottfried Dathe in Schönfeld, schwindelte diesem vor, er sei seit dem 1. Mai d. J. mit 1000 Mark Gehalt als Förster auf dem Rittergute Pomsen angestellt, habe eine Kaution von 500 Mark hinterlegen müssen und sei dringend Geldes bedürftig, da seine noch in Dresden aufhältliche Frau von einem Kinde entbunden werden sei und er täglich für die Verpflegung derselben 10 Mark an die Hebamme zu entrichten habe. Zum Beweis seiner Angaben wies der Angeklagte einen von ihm gefälschten Kontrakt und dergleichen Kautions-Schein vor und hierdurch ließ sich der Verwandte mit Erfolg täuschen, indem er das gewünschte Darlehn von 150 M. an D. auszahlte. Das auf den Falsifikaten befindliche Wappen rührte von einem Ring her, den Dathe bei Gelegenheit einer Auction auf der Rampischenstraße erstand. Einige Zeit bevor der brodlose Angeklagte zunächst in diebischer Absicht in die Besitzung des Herrn v. C. eindrang, beschloß er, seiner Versicherung zufolge, sich mit der Bitte um eine Unterstützung an seinen früheren Dienstherrn zu wenden und ging er auch zu diesem Zwecke zu Fuße von Dresden aus fort, kehrte aber eine Viertelstunde vor seinem Ziele resultatlos um und per pedes nach Hause zurück. Zu dem Entschluß, Herrn von Carlowitz zu bestehlen, will der Angeklagte erst an dem betreffenden Tage, den er selbst nicht mehr bestimmt anzugeben vermag, gekommen sein. Behufs Ausführung des Diebsmanövers benutzte D. den Abends 9 Uhr in Pirna anlangenden Zug, begab sich dann zu Fuß nach Ottendorf und langte daselbst um Mitternacht an. Er überstieg zunächst die angrenzende Kirchhofmauer, passirte den Wallgraben vor der Besitzung des Herrn von C. und arbeitete sich dann an dem Blitzableiter 2½ Meter in die Höhe, um nunmehr ein Stück Fensterrahmen auszuschneiden, eine Glastafel herauszunehmen und das betreffende, nach der Mandelkammer führende Fenster von Innen aufzuwirbeln. Nachdem er eingestiegen war, entledigte sich der Angeklagte seiner Stiefeln und schlich in den Strümpfen auf einen langen Korridor nach dem Flügel, in welchem sich Wohn- und Schlafzimmer des Herrn v. C. befand. Hier öffnete er die Verbindungsthüre zwischen Speise- und Wohnzimmer, als plötzlich der kleine Hund des Schloßherrn zu bellen begann und den Dieb zur schleunigsten Rückkehr veranlaßte. Dathe brachte, soweit es möglich und zweifellos in der Absicht, für einen späteren Beinch den Weg zu sichern, das betreffende Fenster wieder in Ordnung und kehrte dann nach Dresden zurück. In der Nacht vom 13. zum 14. August, etwa vierzehn Tage nach dem erfolglos geblieben Versuche, drang der Angeklagte zum zweiten Male in die Besitzung des Herrn von Carlowitz ein und, von dem Herrn Präsidenten über das Motiv hierzu befragt, bleibt Dathe dabei stehen, es sei ihm blos um Stehlen zu thun gewesen. Präsident: „Haben Sie sich denn nicht selbst auf Grund ihrer früheren Erfahrungen sagen müssen, daß der Versuch, lediglich nur zu stehlen, erfolglos bleiben müßte? — es liegt vielmehr der Verdacht vor, daß Sie bereits in Dresden den Entschluß faßten, für den voraussichtlichen Fall der Entdeckung den Herrn v. C. zu tödten?" Angekl.: „Das ist meine Absicht nicht gewesen". Aufgefordert, den Vorgang in der Nacht zum 14. August zu erzählen, bemerkt Dathe Folgendes: Er sei auf dem bereits geschilderten Wege in das Innere des Gebäudes gelangt, habe dann leise die vom Speisezimmer nach dem Wohnzimmer führende Thüre geöffnet und mit dem auf der Kommode befindlichen Schlüssel erst eine und dann die zweite Schublade geöffnet. In letzterer habe sich die mit 2300 Mark gefüllte Kassette befunden und er sei eben im Begriff gewesen, unter Mitnahme der letzteren sich zu entfernen, als er irgendwo angestoßen sei, der kleine Hund angeschlagen habe und der dadurch vom Schlaf erwachte Herr von Carlowitz, ein Licht in der Hand haltend, ins Zimmer getreten sei. Darauf soll nun der Letztere die Frage: „Dathe, was machen Sie denn hier?" an den Verbrecher gerichtet und weil dieser sich entfernen gewollt, an den Armen gepackt haben; es sei dann zum Ringen gekommen und inzwischen habe er, D., in die Tasche gegriffen, eine Schnure herausgenommen, dieselbe dem Greis um den Hals gelegt und an beiden Enden zugezogen. Dann sei der auf diese Weise Strangulirte zu Boden gefallen, habe kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben und dem Leichnam sei erst nun eine wirkliche Schlinge von ihm um den Hals gelegt worden. In der Voruntersuchung hatte dagegen der Angeklagte wesentlich andere Aussagen betreffs der Tödtung des Herrn v. C. vor dem Amtsrichter Hrn. Scheuffler gemacht und aus denselben ging hervor, daß zunächst von dem Mörder die Strangulation des Ermordeten bewirkt und Dathe dann erst zu dem Diebstahl verschritten war. Durch die Vernehmung der Zeugen scheint sich übrigens der Verdacht, daß der Verbrecher gleich von vornherein die Tödtung beabsichtigte und sonach bei Ausführung des scheußlichen Akts mit Ueberlegung handelte, zu bestätigen. (Schluß folgt.)

— **Dathe** wurde Abends gegen ½8 Uhr auf Grund des Wahrspruches der Herren Geschworenen wegen Mordes in idealer Konkurrenz mit Raub zum **Tode** und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt und obgleich er wegen Urkundenfälschung und versuchten schweren Diebstahls unter Zubilligung mildernder Umstände eine zweijährige Zuchthausstrafe. Der Verurtheilte nahm den verhängnißvollen Richterspruch ohne äußere Aufregung entgegen und erklärte, sich dem Urtheil zu unterwerfen.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 7. October um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temperatur.
Kopenhagen	749	NW	mäßig	wolkig	+ 10
Stockholm	749	NO	stark	Regen	+ 4
Haparanda	753	—	still	bedeckt	0
St. Petersburg	755	OSO	leichter Zug	bedeckt	+ 2
Moskau	754	NW	leichter Zug	heiter	+ 1
Hamburg	751	—	still	bedeckt 1)	+ 15
Münster	747	S	mäßig	Regen 2)	+ 13
Paris	755	WSW	leichter Zug	bedeckt	+ 15
München	758	NO	leichter Zug	wolkig	+ 14
Leipzig	753	SSO	leichter Zug	wolkig 3)	+ 16
Berlin	752	WSW	leichter Zug	halb bedeckt 4)	+ 15
Breslau	757	W	leichter Zug	heiter	+ 13
Breslau	754	SW	schwach	halb bedeckt	+ 13

1) Nebelig, Nachts Regen. 2) Nachts Regen. 3) Abends Regen. 4) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Eine Furche niederen Luftdrucks erstreckt sich von der westsibirischen Küste und Sibirien über das Nord- und Ostseegebiet nach Finnland hin. Ein neues Minimum mit heftigen Winden liegt bei den Scilly, während das Maximum, welches gestern an der französischen Küste lag, ostwärts bis Mitteleuropa fortgeschritten ist. Ueber Centraleuropa dauert die Schwache, vorherrschend südliche Luftbewegung mit mildem, vielfach zu Niederschlägen geneigtem Wetter fort. In Süddeutschland fielen seit gestern beträchtliche Regenmengen, in Kaiserslautern 31, in Wiesbaden 24 Millimeter. Keinem hatte um Mitternacht Gewitter, Nußdorf Abends Wetterleuchten.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 8. October, Budweis — 18, Prag + 23, Pardubitz + 12, Melnik Null, Leitmeritz — 15, Dresden — 106.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 30. Sept. 1880 bei einem Wasserstande von 57 Ctm. unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 128, Schandau bis Rathen 138, Rathen bis Pillnitz 148, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 151, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 131, Meißen bis Riesa 122, Riesa bis Landesgrenze 130.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei den **Freiwilligen-Prüfungen** in Berlin bestand von 12 jungen Leuten nur Einer, in Frankfurt a. M. von 35 nur 8, in Wiesbaden von 5 und in Danzig von 15 — Keiner.

Die kleine Excellenz von Meppen, der Staatsminister **Windthorst**, wird auf seinen Reisen durch Hannover wie ein kleiner Potentat gefeiert. Besonders stürmisch wurde er in Osnabrück begrüßt.

Berlin, 8. Oktober. (Orig.-Korr.) Für die bevorstehende Volkszählung werden bereits die nöthigen Vorbereitungen getroffen. Den Zähllisten liegt eine Ansprache an die Haushaltungs-Vorstände bei, deren Ton recht angenehm berührt. „Zur bestmöglichen Erreichung der Zwecke der diesjährigen Zählung", heißt es darin, „wird vertrauensvoll Ihre Mitwirkung in Anspruch genommen, als Sie ersucht werden ꝛc." Es ist nur anzuerkennen, wenn von dem alten bureaukratischen Ton mehr und mehr abgegangen wird. Dem „vertrauensvollen Ersuchen" wird gewiß viel freudiger Folge gegeben werden, als der „Aufforderung" bei Vermeidung von so und so viel Geldstrafe. — Definitive Bestimmung über den Tag des Zusammentritts des Landtags erfolgt erst nach der Rückkehr des Kaisers von der Kölner Dombaufeier. Jedenfalls erfolgt der Zusammentritt noch in diesem Monat. — Gewarnt wird vor einem neuen brasilianischen Kolonisations-Unternehmen, welches die Heranziehung europäischer Einwanderer zur Hebung der Landwirthschaft in Brasilien bezweckt. Bei den schlimmen Erfahrungen, welche Tausende von deutschen Auswanderern schon in dem südamerikanischen Kaiserthum machen mußten, verdient die Warnung umsomehr Beachtung.

Der „N. Ztg." wird aus Berlin berichtet: Ueber die Theilnahme des Fürsten Bismarck an der Dombaufeier in Köln ist noch nichts bekannt. Wie es heißt, hat er seine Anwesenheit in Köln von seinem Gesundheitszustande abhängig gemacht.

Nach einer Nachweisung, welche die preußische **Bergverwaltung über Verunglückungen** mit tödtlichem Ausgange beim Bergwerksbetrieb im Jahre 1879 aufgestellt hat, wurden in demselben 235,617 Arbeiter beschäftigt, von diesen verunglückten tödtlich 575 = 2,440 vom Tausend, d. i. je einer von 410 Mann, im Jahre 1878 je einer von 428 Mann. Der Steinkohlenbergbau weist die höchste Ziffer der Verunglückungen auf. Die Verunglückungen mit Arbeitsunfähigkeit beim Bergwerksbetriebe haben sich im Jahre 1879 derart berechnen lassen, daß 2282 Personen vorübergehend arbeitsunfähig und 143 dauernd arbeits- und erwerbsunfähig wurden. Es wurden Mineralkohlen und Bitumen gewonnen 939,580,958 Centner im Werthe von 203,961,261 Mark, Mineral-Salze 9,822,150 Ctr. im Werthe von 3,998,023 Mark, Erze 87,857,291 Centner im Werthe von 56,590,662 Mark, Salze aus wässeriger Lösung wurden gewonnen 4,614,610 Centner im Werthe von 5,504,928 Mark, an Eisen wurde im Hüttenbetriebe producirt: 107,398,116 Centner, Zink 11,652,043 Centner, Blei 5,496,881 Centner, ferner wurde gewonnen Kupfer, Silber, Gold im Werthe von 803,533 Mark und eine Anzahl anderer Hüttenprodukte von geringerer Bedeutung. Speziell die Roheisenproduktion betreffend, wird nachgewiesen, daß 1004 Oefen im Betrieb waren, welche 32,793,515 Ctr. im Werthe von 85,843,448 Mark producirten.

Oesterreich. Graf Taaffe, schreibt das „N. W. Tgbl.", ist doch nicht so böse, als er aussieht. Beweis folgendes Geschichtchen, welches zeigt, daß er sich einen lustigen Spaß über die Czechen auch vergönnt. Sitzt er da kürzlich in einem renommirten Wiener Restaurant im Kreise renommirter Hochadeliger und die Zeit verrinnt in anmuthigen Gesprächen. Auf einmal ruft der edle Graf mit seiner lautesten Stimme das eine Wort: Platit! Alle hören es, auch die Garçons, aber Keiner von den Letzteren bequemt sich auf sich. Der Minister ruft noch einmal: Platit! Und auch jetzt rührt sich Keiner von den sonst eilfertigen schwarzen Fräcken. Und nun ertönt ein scharfes: Zahlkellner! Selbstverständlich in dieser mit der Geschwindigkeit einer Wüstenantilope sofort zur Stelle. „Haben Sie denn nicht gehört?" ruft ihm der Graf entgegen. „„Bitte Excellenz, nein!"" „Ich habe doch Platit gerufen." „Ja, Excellenz, das hab' ich nicht verstanden," antwortet ergebenst der Kellner. „Na, da werden Sie es nicht weit bringen, wenn Sie das nicht verstehen," rief heiter gestimmt der Ausgleichsminister und seine Tischgenossen lachten herzlich mit. Erst nach vielen Umfragen erfuhr der Zahlkellner, daß „Platit" im czechischen Idiome „Zahlen" bedeutet und er wird künftighin nicht mehr in die unangenehme Lage kommen, dem Rufe eines hohen Gastes nicht sofort Folge zu leisten, wenn ihm „Platit" zugerufen wird. Uns aber beschäftigt die Erwägung, daß Graf Taaffe doch noch nicht bis ins innerste Gekröse czechisirt sein muß, da er sich über die Großmannssucht der Czechen, die zwar schon den Stefansthurm, aber noch nicht ganz Wien, in die Tasche gesteckt haben, in dieser feinironischen Weise lustig macht.

Das Kreisgericht zu Eger hat die **Konfiskation** der Resolution des deutschen Parteitags in Karlsbad wieder aufgehoben, das Wiener Landesgericht jedoch die Konfiskation der die Karlsbader Resolutionen enthaltenden Wiener Sonnabendblätter bestätigt.

Nächst Cattaro fand ein **Zusammenstoß** der Yacht „Miramar" mit dem englischen Kanonenboot „Condor" statt. Die Schiffe erlitten leichte Havarien. Von der Bemannung wurde Niemand verletzt.

Großes Aufsehen erregt ein in **Wien** an einem Geldbriefträger begangener **Giftmord**, welcher lebhaft auf den Fall Franceschi von 1877 erinnert. Der 67 Jahre alte Geldbriefträger Hittmann, welcher Vormittags im Hotel garni auf der Dominikanerbastei einen Geldbrief abgab, stürzte, aus dem Zimmer des Adressaten tretend, taumelnd zusammen und mußte in das Barmherzigen-Spital gebracht werden, wo er bald darauf starb. Anfangs glaubte man an einen Schlagfluß, bis der Kellner des besagten Hotels folgende Entdeckungen machte: Der Adressat, welcher sich Breslauer nannte und Repräsentant aus Preßburg zu sein vorgab, war aus dem Hotel verschwunden, im Zimmer ein Fläschchen mit Blausäure und ein halbleeres, penetrant riechendes Weinglas zurücklassend. Außerdem wurde im Zimmer ein blutbeflecktes Frauenbeinkleid vorgefunden. Ein weiterer Verdachtsgrund ist, daß der entflohene Passagier den an ihn gerichteten Geldbrief unerdffnet zurückließ, obzwar er ungeduldig

auf den Briefträger gewartet hatte. Der muthmaßliche Thäter ist ein junger Mann, 24 Jahre alt, Israelit. Das unterschriebene Recepisse zeigt dieselbe Handschrift, wie die Adresse des Geldbriefes, wodurch bewiesen ist, daß der Passagier den Brief selbst an sich schrieb, wie Francesconi es that, um den Geldbriefträger herbeizulocken. Gegen die Berechnung des Thäters gelangte der Briefträger mit der Posttasche zur Thür hinaus, weshalb der Mörder den Raub nicht ausführen konnte. Kein einziger Geldbrief fehlt. Der an Breslauer adressirte Geldbrief enthielt bei Eröffnung anstatt angegebener 17 Gulden blos unbeschriebene Papierblätter. Bisher wurde der Mörder nicht verhaftet. Der Ermordete diente seit 1847 bei der Wiener Post und war ein Muster von Redlichkeit.

Die Bevölkerung der Theresienstadt von Pest ist durch ein gräßliches Verbrechen in Aufregung erhalten. Der Hausmeister Johann Sedlaczek, ein 56jähriger, friedliebender und nüchterner Mann, wurde gegen 8 Uhr Morgens von seinem eigenen Sohne ermordet. Der unselige Mensch ist 31 Jahre alt, Schustergeselle, als Thunichtgut verrufen. Der Vater hatte ihm Abends einiges Geld gegeben. Der Bursche verschwelgte den kleinen Betrag in der Nacht und kehrte früh um halb 8 Uhr in die Wohnung der Eltern zurück. Das erste, was er hier zu thun wußte, war, daß er von seinem Vater wieder Geld forderte. Der alte Sedlaczek verweigerte ihm das Verlangte und sagte, er habe ihm gestern Abend seinen letzten Gulden gegeben. Hierauf entstand ein Wortwechsel. Der Sohn artete immer mehr aus und drohte endlich, wenn er kein Geld bekomme, den Vater todt zu schlagen. Nun hieß ihn der Vater nachdrücklichst, augenblicklich die Wohnung zu verlassen. Dieser gerieth hierüber in fürchterliche Wuth, zog ein großes Messer hervor, stieß dasselbe seinem Vater mit voller Kraft in die Brust und versetzte sodann dem mit dem Angesichte auf die Erde Fallenden einen zweiten Stoß in den Rücken. Der alte Mann war, mitten ins Herz getroffen, mit dem Rufe: „Vincenz, Du hast mich umgebracht!" zusammengesunken und war augenblicklich todt. Der Mörder wurde verhaftet.

Frankreich. Der Ministerpräsident Jules Ferry schlug vor, gegen die obszönen Zeitungen, die in der letzten Zeit so massenhaft aufgetaucht sind und die allgemeine politische Preßfreiheit zu den gröbsten Verstößen gegen die öffentliche Sittlichkeit durch Wort und Bild ungestraft mißbrauchen zu können glaubten, gerichtliche Verfolgung eintreten zu lassen. Die anderen Minister waren damit vollständig einverstanden. Es dürften also wohl demnächst der Staatsanwaltschaft, welche bisher der pornographischen (H . . . n-) Presse gegenüber eine sehr zweideutige, einer Ermuthigung gleichkommende Schonung angedeihen ließ, die nöthigen Instruktionen zugehen. Die bezüglichen Vergehen sollen nicht als Preßvergehen, sondern als „Verletzung der öffentlichen Schamhaftigkeit" angeklagt werden. Die Folge davon ist, daß bei Verurtheilungen die Gefängnißstrafe nicht in dem für die Journalisten bestimmten Pavillon von St.-Pélagie, sondern in den gewöhnlichen, für Verurtheilte des gemeinen Rechts dienenden Gefängnissen verbüßt werden wird. Es ist dies auch ganz in der Ordnung. Die mildere Behandlung von politischen und Preßvergehen hat ihre Begründung darin, daß dieselben einem, wenn auch nach Annahme der Richter ungesetzlichen und irregehenden Gefühl für das allgemeine Interesse entspringen und daß morgen schon eine Ansicht oder politische Richtung maßgebend sein kann, welche heute verpönt wird, während die Spekulation auf die niedrigste Sinnlichkeit unter jedem politischen System, selbst unter dem eines Rochefort, verächtlich bleiben wird. Es ist daher eine Beleidigung der Presse, die Herausgeber unzüchtiger Schriften à la „Gil Blas" auf gleichem Fuße mit den für ihre Ueberzeugung kämpfenden Journalisten zu behandeln.

Italien. Vor dem Schwurgericht in Rom begann am 2. d. die Schlußverhandlung gegen fünf Bedienstete der Nationalbank, die beschuldigt sind, eine Geldsendung im Betrage von 2,400,000 Lire, welche die Bankfiliale Ancona am 10. Okt. 1878 an die Filiale Genua abgehen ließ, unterschlagen zu haben. Es war nämlich eines der 3 Fellelsen, in denen zusammen 6½ Mill. Lire mittelst Bahn befördert wurden, statt mit 2,400,000 Lire, mit Holzstücken gefüllt, abgeliefert worden; die Diebe hatten das Fellelsen mit einem ganz ähnlichen vertauscht. Es sind 179 Personen als Zeugen vorgeladen, der Prozeß wird mehrere Wochen dauern. Die Angeschuldigten läugnen die That, und das Geld ist bis auf den heutigen Tag verschwunden.

Rußland. Die Ermahnungen des Grafen Loris-Melikoff an die russische Presse, das Publikum nicht durch Erweckung von Illusionen, als da sind: Verleihung einer Verfassung, Gewährung größerer Freiheit u. s. w., irre zu führen, beantwortet der „Golos" mit dem Nachweis, daß dies gerade die Lieblingsbeschäftigung der Anhänger und Leibtrabanten des Regierungssystems gewesen sei. Dem wahren, echten Rußland fehle es an Zeit, sich Illusionen hinzugeben, denn demselben dränge sich immer mehr eine furchtbare Frage auf, die aus sich selbst, ohne Kommissionen, entstanden sei: die ökonomische Lage Rußlands. Das fortwährende Fallen der russischen Valuta, die Nachrichten über Mißernten und Seuchen in vielen Gegenden des Reiches geben dem Blatte Anlaß zu erklären, daß der gegenwärtige Notstand bei weitem die durch die verbrecherischen Attentate im verflossenen Jahre hervorgerufenen Befürchtungen übertreffe.

Türkei. In der Umgegend der Stadt Smyrna hauste schon seit Monaten eine sieben Köpfe starke Räuberbande, welche die größten Gräuelthaten verübte und die Straßen unsicher machte. So hatte dieselbe erst neulich einen von ihr gefangen genommenen türkischen Kaufmann, weil dessen Familie das geforderte Lösegeld von 60,000 Gulden österreichischer Währung nicht erlegen wollte, unter großen Martern abgeschlachtet. Der Gouverneur von Smyrna, Midhat Pascha, schickte nun eine starke Militär-Abtheilung gegen diese Banditen aus, welche deren Schlupfwinkel bald entdeckte und dieselben, da sie sich nicht ergeben wollten, durch Flintenkugeln niederstreckte. Deren Köpfe wurden eingesalzen und nach Smyrna geschickt, wo man sie für drei Tage öffentlich ausstellte. Nachher wurden die Köpfe, da deren frühere Eigenthümer der griechischen Kirche angehörten, von einem Priester eingesegnet und in einem Grabe beigesetzt.

England. Die letzten Nachrichten aus Afghanistan und Süd-Afrika sind höchst unbefriedigend. Omedja und Ayub sollen eine Allianz geschlossen haben und beabsichtigt Letzterer mit mehr Kanonen und Truppen den Kampf zu erneuern. Die Haltung der Bevölkerung von Kandahar ist gegen England unfreundlich. Der Krieg mit den Basutos in Süd-Afrika nimmt täglich größere Dimensionen an. Alle schwarzen Stämme der Pondos und Galekas schließen sich den Basutos an. Selbst der Standard muß aus Anlaß der Rückkehr Mr. Bartle-Frere's zugestehen, daß dessen Administration geradezu verderblich war und daß er Süd-Afrika in einer schwierigen Lage zurücklasse. Der Zulu-Krieg, wie die Maßregeln gegen die Basutos werden von ganz England fast ausnahmslos verdammt.

Gladstone's Blatt, die „Daily News" glauben, das europäische Einverständniß werde bald seine praktische Wirkung durch die gemeinsame Aktion der Mächte bestätigen. Anwendung von Gewalt erscheine der Türkei gegenüber unvermeidlich (?); eine Blokirung dürfte eher angewendet werden, als ein Bombardement. Voraussichtlich werde es nothwendig sein, die Türkei zu zwingen, ihre Schulden den Gläubigern zu bezahlen, indem man die Einkünfte der europäischen und asiatischen Häfen hierzu abführe. Wenn der Sultan diese Absicht erkenne, dürfte er nachgeben; andernfalls erscheine seine Absetzung möglich. Es sei wahrscheinlich, daß eine Lösung in dieser Weise erfolge.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich am 3. October in Manchester in der römisch-katholischen Kirche des heiligen Aloysius. Während die aus 400 bis 500 Personen bestehende Gemeinde den oberen Raum des Gebäudes verließ, wo soeben die dritte Messe beendigt worden, brach einer der Querbalken, die von einer Mauer zur andern reichen, zusammen und 80 bis 100 Personen stürzten in das unten belegene Schulzimmer, eine Höhe von nahezu 20 Fuß herab. Eine Frau blieb auf der Stelle todt und zwanzig andere Personen, von denen 5 bis 6 Beinbrüche erlitten hatten, mußten nach dem Hospital geschafft werden.

Aus London wird berichtet: Bekanntlich wurde jüngst Henry Perry von dem Kriminal-Gerichtshofe von London wegen versuchten Raubmordes, begangen an einem Reisegefährten auf der Fahrt mit dem Zuge der Londoner unterirdischen Eisenbahn, zu zwanzig Jahren Zuchthaus und zu dreißig Hieben mit der „neunschwänzigen Katze" verurtheilt. Am 2. October wurde der letztere Theil dieses Urtheils im Newgate-Gefängniß an ihm in Gegenwart des Gefängnißdirektors, des Arztes und des Oberwärters vollstreckt: der Letztgenannte hatte die Aufgabe, jedem einzelnen Schlag seine Zahl zu geben, damit sich die Kommission die Ueberzeugung verschaffe, daß dem Urtheil volles Genüge geleistet werde. In der That wurde dem Mörder, der nach den ersten Schlägen sich in schrecklichen Krümmungen wand und wie wüthend um sich biß, dann aber bitterlich weinend um Gnade bat, kein einziger von den Hieben, die ihm ein kräftiger Wärter zumaß, nachgesehen. Halb ohnmächtig wurde er nach vollzogener Züchtigung, die ihm, wie seinerzeit der Richter verkündet hatte, zuerkannt worden war, damit er mindestens theilweise erkennen lerne, was sein Opfer unter seiner grausamen Mißhandlung gelitten habe, in seine Zelle zurückgeführt.

Feuilleton.

† Im Altstädter Hoftheater ist zu heute „Bianca" von J. Brüll in der neuen Bearbeitung geplant. In der Neustadt Gensichen's neues Lustspiel „Die Märchentante". Die Regien der Oper und des Drama irren regelmäßig, wenn sie derart Novitätenabende kollidiren läßt. Dresden ist lange nicht groß genug, um zwei derartige Darbietungen zu frequentiren und wäre es dennoch der Fall, so ist es ein Unrecht gegen die kleine Gemeinde spezieller Kunstfreunde, die als eine Art Pflichtgenuß allen Premieren beiwohnen möchten. Das Hoftheater macht sich mit jeder Novitätenkollision einfach selbst Concurrenz — und das ist ungeschäftlich.

† Königliches Hoftheater. „Aida", die man am Donnerstag vor sehr wohlbesetztem Hause gab, ist wie die „Saba" eine vorzügliche Darbietung unserer Opernbühne. Aber etwas hat die „Aida" durch die Saba gelitten, das heißt, das orientalische Colorit in der Saba ist um so vieles gehaltvoller, feiner, spannender, daß sich gar Manches in der Aida dagegen ausnimmt, wie echter Filigran-Goldschmuck im Verhältniß zu einer Talmigold-Nachbildung. Während man aber die echt künstlerischen Schönheiten der Saba oft mühsam suchen muß und immerhin ein großer Ernst über Goldmarks Musik liegt, lassen sich die lebenden melodischreizenden Schönheiten der Aida ungemein leicht und gefällig fassen. Trotz der Tragik des Sujets bleibt jede Erschütterung aus, man giebt sich dem sinnlichen Wohlgefallen am Kunstwerk unbefangen hin und wird dabei schwerlich ermüden. So groß ist Verdi's dramatisch geniales Gestaltungsvermögen, daß manche Dinge von ganz passagerem Werth kaum empfunden werden und während das Ebenmaß der Wahrheit, Originalität der Erfindung, rhythmische und instrumentale Apartheiten der Goldmark'schen Partitur weit höher stehen, schlägt die Aida mittelst der elementaren Melodiengewalt Verdi's viel unmittelbarer durch. Wie weit man diese Oper verdeutschen kann, hängt von den Gesangsausführungen und dem Dirigenten ab.

Herr Dr. Wüllner hat ehegestern nach nur einer Probe das Werk für den erkrankten Kollegen Herrn Schuch geleitet und zwar sehr feinsinnig und gewissenhaft. Nur einige Tempi dürften contemplativer genommen werden, auch das Grave vor dem 1. Finale und das 2. Ballet, sowie die Chorintrada des 2. Akts. Auch das 2. Finale verträgt mehr Würde des Zeitmaßes und sofort wünscht man stets mehr Ruhe, minderes Treiben. Und zwar hauptsächlich aus einem Grunde, den Jedermann ausprobiren kann; gäbe es ein Wort desnoblisier, so würde man von den Melodien Verdi's mehr wie irgendwo sagen können, sie werden durch das Treiben entnobilisirt, zu Tanzrhythmen degradirt. Was soeben in maßvoller würdiger Bewegung einen pathetischen Eindruck machte, enthüllt sich gar leicht als prächtige Polka, wenn man's ein bischen beeilt. Verdi selbst nahm in Wien die Tempi ruhiger, als sie nirgendwo in Deutschland genommen werden und mehr als durch die damaligen Gesangskräfte in Wien (1876) war man durch die Dehnung der tragisch wirkensollenden Motive imponirt. Die Sänger konnten sich unter Verdi Zeit nehmen zum Singen. In Deutschland macht es den Eindruck, als sei der Theaterzettel „Ende gegen ½10 Uhr" maßgebend. In Mailand dauert — freilich mit größeren Pausen — Aida von 8 bis 11½ Uhr. Im Prinzip dürfte der Satz gelten, daß man alle an sich sentimentale, pathetische Musik flüssiger nehmen darf, daß man aber sehr flüssige melodienreiche Musik in zu ernsten Sujets sorgfältig vor Ueberhastung hüten müßte.

Fräulein Brethol sang die Aida und zwar mit dem vollen dramatischen Anhauch, der ihre Kunstauffassung auszeichnet. Dabei sah sie vortheilhafter aus als irgend eine frühere Aida, Frau Hofmeister nicht ausgenommen. Doch geht Fräulein Brethol nicht schön und das hemmt ein wenig den verstand- und phantasievollen Ausdruck ihres Spieles. Am schönsten klingt ihre seelenvolle Stimme im Affekt und in der Höhe, während in der Mittellage ihr Tremoliren noch lange nicht beseitigt ist. Die Arie im 3. Akt und die Hochlage im 4. sagen ihrer Individualität überraschend zu und auch im Spiel mit Amneris im 2. Akt, sowie in der Färbung dieses Duo wie nicht minder der gut zurückgehaltenen Bewegung gegenüber Radames im 3. Akt hat sich Frl. Brethol aufs Neue wohlausgezeichnet. Aber den tremolirenden Tonansatz muß sie ablegen. „Zittern" ist nicht „empfinden". — Herr Sommer sang, wesentlich fortgeschritten und sehr stimmschön den Amonasro, Herr Decarli den König, Herr Seidemann, dessen noblen Stimmklang man so selten begegnet, den Priester, Fräulein Sigler die Altharoty — pardon Priesterin, Herr Erl den Kriegsboten. Herrn Riese's Radamès möchte man kaum nach Verdienst loben, um den geschätzten Künstler nicht eitel zu machen. Ganz phänomenal ist die Kraft, Ausdauer und der mühelose Schmelz seiner Stimme, von entzückender Weise sein Vortrag der ersten Dos-dur-Romanze. Gewöhnlich läßt Herr Riese — so sagt man — dieses Stück weg. Nun mag es bequemer sein, dasselbe nicht zu singen, aber rechtfertigen läßt sich die Unbegreiflichkeit der für das spanische Verständniß nöthigen Nummer mit nichts. Die Eitelkeit sollte Herrn Riese anspornen, diesen Satz stets zu singen, denn schöner wie er, singt ihn in Deutschland Keiner. Ludw. Hartmann.

† Die heiß ersehnten billigen Klassiker-Vorstellungen im kgl. Hoftheater beginnen am Mittwoch. Man giebt zu ermäßigten Preisen Emilie Galotti. Hoffentlich fehlt der regste Besuch des Publikums nicht.

† Wie schon erwähnt, gelangt morgen Nachmittag im Residenztheater bei halben Preisen erstmalig ein Volksstück des Herrn Director Karl: „Der Dorf-Trottel" (Musik von Fr. Rosner) zur Aufführung. Die Titelrolle spielt der Autor selbst, während Frl. Wendel, die allabendliche reizende „Näherin", einen Kostelbinderlungen geben wird. Dieses Volksstück des Herrn Director Karl ist, wenn auch für Dresden neu — keine Novität mehr. Eine der ersten Bauernkomödien, wurde sie, lange bevor Anzengruber seinen „Pfarrer von Kirchfeld" schrieb, in ganz Oesterreich gegeben und schon 1863 fand sie in Wien und München großen Beifall.

† Der kurze Zeit am kgl. Hoftheater als Komiker engagirt gewesene Schauspieler Haenseler ist durch einen Schlaganfall für immer seinem Berufe entzogen worden.

† Die für Mittwoch im Kroll'schen Theater in Berlin angekündigte Novität: „Am Narrenseil der Liebe" konnte nicht stattfinden, weil das Kgl. Polizeipräsidium die Aufführung des Stückes des frivolen Inhalts wegen verboten hat.

† Die Ausstellung des Faust-Cyklus von Liezen-Mayer wird bestimmt am 17. d. M. geschlossen.

† Reh, der nachgerade als Gavottist sich einen Ruf gemacht hat, veröffentlicht soeben für Klavier die J. M. Hoheit der Prinzeß Mathilde gewidmete und von dieser „mit Freuden" acceptirte „Prinzeß-Gavotte" (Dresden, Arnold's Verlag). Ohne Zweifel wird das hübsche Stück nicht minder wie die früheren Werke des Autors bald allerorten gehört werden.

† E. Kretschmer's Oper „Heinrich der Löwe" dürfte am 17. oder 21. Oktober über das Dresdner Hoftheater gehen und eine stattliche Anzahl auswärtiger Direktoren und Künstler dürften dieser spannenden Première hierselbst beiwohnen.

† Suppé's „Boccaccio" feierte am 5. d. im Wiener Carltheater das Jubiläum seiner hundertsten Aufführung.

† Der vor Jahresfrist mit allen Ehren überschüttete polnische Dichter Kraszewski, der bekanntlich in Dresden lebt, war wohl der berufendste Einer, um die Geschichte der glänzenden Gräfin Kosel in einem historischen Roman zu erzählen, da ja Polen und Sachsen gleichermaßen bei den Geschicken August II. betheiligt sind. Zunächst in polnischem Idiom hat Kraszewski das geniale Buch verfaßt, und jetzt legt die Hartleben'sche Handlung in Wien und Leipzig, als „Auszugsweise Werke von J. I. Kraszewski" die autorisirte Uebersetzung vor. An Geist, Sarkasmus und scharfer Kritik ist das fesselnde Buch reich genug und gerade in Sachsen dürfte es das hochgehendste Interesse erregen.

Vermischtes.

— * Das Schicksal einer 50-Gulden-Note. In einem Hause der Königsgasse zu Pest herrschte vor einigen Wochen große Aufregung. Die Hausfrau hatte vor Kurzem eine 50-Gulden-Note auf den Tisch gelegt und diese war spurlos verschwunden. Vergebens durchstöberte man Alles, vergebens nahm man die Polizei in Anspruch — das Geld war und blieb verschwunden. Der Verdacht, die Staatsnote veruntreut zu haben, lenkte sich auf die Köchin und diese ward aus dem Dienste entlassen. Seither waren Wochen verflossen, die Hausfrau hatte den Fünfziger längst vergessen, als eines Tages ihr kleines Mädchen eine Stickerei beendigte und nach vollständigem Verbrauche des Wollknäuels den Fünfziger fand. Die Wolle war auf die Staatsnote gewickelt worden. An dem nämlichen Tage kam die verzagte Köchin ins Haus, damit man sie entreiste, wenn man sie schon nicht im Dienst behalten wolle. Selbstverständlich nahm man sie mit Freuden wieder in den Dienst.

* Trauriges Ende einer 125jährigen Frau. Wie die „Charf. Gub. Wed." erzählen, existirte in Charkow eine Bäuerin, Namens Anderjuschka, welche vielen Bewohnern der Stadt wohlbekannt war. Sie zählte 125 Lebensjahre, war demnach 1755 geboren und erfreute sich dabei vollkommener Rüstigkeit, ging selbst mit dem Korbe auf den Markt, zum Flusse ꝛc. Ihr Gedächtniß war bewundernswürdig. Erst in allerletzter Zeit war sie Anfällen von Schlafsucht unterworfen, welche zuweilen 24 Stunden anhielten, worauf sie ihren Bekannten zu versichern pflegte, sie sei „in jener Welt" gewesen. Am 19. September wurde von einem manövrirenden Eisenbahnzuge eine Person, welche die Schienen überschreiten wollte, mitten durchgeschnitten und es stellte sich heraus, daß es die alte Anderjuschka gewesen war, die sich auf den Weg gemacht hatte, um auf dem Kirchhofe die Gräber ihrer Verwandten zu besuchen.

* Man schreibt aus New-York: Schöning, früher preußischer Offizier, der schon im vorigen Jahre in dem hiesigen großen Wettschwimmen die Champions von Amerika, England und Kalifornien besiegte, hat wiederum eine großartige Probe seiner Ausdauer im Schwimmen dargelegt. Es handelte sich darum, im New-Yorker Hafen von der Südspitze New-Yorks bis nach Coney Island und zurück zu schwimmen. 30 Kilometer in gerader Linie, aber in Wirklichkeit 56 Kilometer, da die Schwimmer wegen der Strömungen nicht die direkte Richtung einhalten konnten. Mitbewerber war der amerikanische Champion Weriam; der Preis bestand aus 1000 Dollars. Jedem Schwimmer mußte ein Boot voraus, das ihm die zu nehmende Richtung anzeigte, damit er ungünstige Strömungen vermied, günstige möglichst benutzte. Herr v. Schöning legte die Entfernung in 9 Stunden zurück, und war, als er aus dem Wasser stieg, keineswegs erschöpft, so daß er wohl noch ein paar Kilometer weiter hätte schwimmen können. Weriam, sein Gegner, gab den Kampf nach fünfstündigem Schwimmen auf, obgleich er noch bei vollen Kräften war, da v. Schöning ihm um diese Zeit um mehr als 3 Kilometer voraus war.

* Im Café Central in Prag sind seit einigen Tagen neu erfundene Billard-Controluhren in Thätigkeit, die genau die Dauer jeder Billardpartie anzeigen. An der Wand des Billardsaales, in dem sechs Billards stehen, ist neben jedem Billard ein Uhrkasten angebracht, in dessen oberer Hälfte — wenn nicht gespielt wird — drei Billardbälle eingelegt werden, und durch ihr Gewicht die in der unteren Hälfte des Kastens befindliche Uhr zum Stehen bringen. Sobald nun die Bälle herausgenommen werden, setzt sich der Zeiger der Uhr in Bewegung und giebt, von Minute zu Minute vorspringend, auf's Genaueste die Dauer der Partie an. Diese 6 Uhren sind durch elektrische Leitung mit der großen Haupt-Controluhr verbunden, die anzeigt, wie lange auf den sämmtlichen Billards des Saales gespielt wurde und damit dem Cafetier die Controle über seine Marqueurs ermöglicht. Erfinder dieser Uhrwerke ist der Mechaniker Maier in München.

* Ein Lied mit goldenen Notenköpfen. Ein originelles Geschenk machte die Lehrerschaft des Kantons Baselland dem Lehrerveteran Nebel zu seinem 50jähr. Amtsjubiläum. Sie ließ ihm nämlich auf einem Karton das Lied: „Goldene Abendsonne" mit Notenköpfen aus 10-Frankenstücken überreichen. Ob ein Vers oder alle zehn, ist leider nicht gesagt.

* Arme Dichter! In Warschau wurde der Prozeß gegen den Mörder Hischranski verhandelt. Die Warschauer Gypsfiguren-Verkäufer benützten die Gelegenheit, um die bei denselben vorräthig gewesene große Menge Gypsfiguren, polnische Dichter Slowacki und Syrokomla darstellend, für die des Mörders Hischranski auszugeben und rasch an den Mann zu bringen und machten damit ein brillantes Geschäft.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31.)

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Nervenleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Günz,** Stabs- u. Oberarzt a. D.

Dr. med. Koenig, am See 29, I. (n. d. Oppoldiw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12, Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißhuß. Auch brieflich. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Haut u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4. I.

Dr. med. Josué, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. r. I.

Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, 3.** Schnellste Hilfe v. ein. verm. Hospit. durch d. Arzt ꝛc. Sprechz. 9—½3 Uhr, Abends 5—½8 Uhr. Sonntags nur früh! Auswärt. brieflich.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10—2 u. 4—8. Sonnt. 9—11.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald. u. billig.

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** jeder Art tägl. zu spr. v. 11—½1 u. 3—5, auch Abds. v. 7—8 **An der Frauenkirche 1, 2.**

Kstl. Zähne, billigste Preise, **G. Harder,** Schloßstr. 66, 1.

Künstl. Zähne, Operat., Plomb. ꝛc., **E. Störp,** Schloßstr. 13, I.

Künstl. Zähne, neuester amerik. Methode, überraschend schön, f. Kauen vollk. zweckd., d. bill. Pr. **E. Stephan,** Hauptstr. 7, 2.

H. Sturm, prakt. Zahnarzt, Victoria-Straße 22, I. **Künstl. Zähne,** Plomben ꝛc., beste Ausführung, billige Preise.

Schmerzlose Operationen durch **Lachgas. Künstliche Zähne aller Art. Plomben,** spez. in Gold. **F. Dunzelt,** prakt. Zahnarzt, Georgplatz Nr. 10.

Damen f. Aufnahme diskret und freundlich bei Frau verw. **Gölzel,** Hebamme, **Marienstraße 13.**

Pianinos, Flügel, Pianos und Harmoniums verkauft und verleiht **G. Meinrich,** Altmarkt 24, Ecke Seestraße.

Lynner Seidenwaaren f. Fabrikpr. W. Manitz, Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik M. Grossmann, am See 40.

Aelteste u. größte existirende **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Abends eingetroffene Börsen.

Wien, 8 October. (Schlußcourse der englischen Bücke.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	69,60	Creditactien	274,50	Dux-Bodenb.	5,60	Mlw.-Wien. Bahnl.	128,50
Silberrente	—,	Ex.-Stand.-A.	273,50	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	241,00
Goldrente	—,	Galizier	269,10	D. Marknoten	58,35	Wechsel Lond.	57,10
Ungar. Goldr.	105,20	Anglo-Aust.	100,50	Nordwestbahn	111,	Wechsel Paris	46,70
Loose 1860	125,	Wechsel a. Lond.	116,50	Elisabeth	100,50	Wechsel Frankf.	57,60
Lombarden	80,20	Napoleonsd'or	9,44	Nordbahn	97,25	Matzen.	

Dresden (Getreidebörse), 8. October. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 240—250 M. Weizen braun 240—250 M. Korn 215—224 M. Gerste 170—180 M. Hafer 140—150 M. —. — Auf dem Markte: pro Hectoliter: Hafer 1 M. — Pf. bis 1 M. — Pf. Kartoffeln 6 M. — Pf. bis 7 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu à Centner 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 20 M. bis 28 M.

Paris (Produkten), 8. October. (Schluß). Weizen October 28,—. Januar-April 27,50. Mehl 9. Spiritus October 61,25. Januar-April 60,25. Rüböl. Rüböl October 74,50. Januar-April 76,75. Mehl.

Amsterdam (Produkten), 8. October. (Schluß). Weizen November —. März 308. Steigend. Roggen October 252. März 252. Fest.

London (Getreidemarkt), 8. October. (Schluß.) Rother Weizen 1, weicher 1—2, Mehl ¼, Hafer ¼ theurer. Andere fest. Angekommener rother Winterweizen 45.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hugo Schmiet, Montmorency. Stadtsteuereinnehmer Lange, Werdau. Ein Mädchen: Heinr. Cordes, Bremen. P. Haase, Dobna.

Aufgeboten: Schuhmacher-geh. C. G. H. Knabe mit E. A. M. Gottschalk, Bauers-T., D. Mechanikus R. O. Römer mit A. L. Seeber, Getreidehdlrs.-T., D. Gisleur L. W. Hausmann mit A. T. Löche, Zahnarzkers-T., D. Kaufmann C. W. L. Schilbach mit J. S. A. verw. Kunze geb. Wilmerdorf, Regierungssekretärs-T., Chemnitz. Schriftmaler W. H. J. Brauer, D., mit E. M. L. Fretter, Untersteuereinnehmers-T., Dippoldiswalde. Gärtner L. P. Schumrick mit A. M. Mielling, Weinbergsbes.-T., Niederlahnstein.

Eheschließungen: Dr. Gerhard Schneider mit Margarethe Redlich, Bedenitz. Wilh. Schulze, Brauereibes., Oberlungwitz, mit Marie Förster, Oberlungwitz. Bernhard Thieme mit Anna Hennings, Wurzen. Alb. Müller mit Alma Pohle, Dobeln. Bruno Zacharias mit Ida Bäßler, Meißen.

Gestorben: Pred. Dr. Johannes v. Wagner, Würzburg, † 4. Pauline Fröhlich, Ritterg. Günthersitz, † 6. Fer. in. Eduard Graefer, Elbernhau, † 6. Dr. med. Bernh. Thieme, Geldiz, † 5.

Als Verlobte empfehlen sich:

Lina Scheffler
Theodor Milde.

Großenhain. Bautzen.

Die Verlobung ihrer Emma mit Herrn Kaufmann Otto Schrödter beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Pleischen, d. 9. Oktbr. 1880.

August Bielaß.
Johanna Bielaß.

Emma Bielass
Otto Schrödter
e. f. a. V.

Pleischen, den 9. Oktbr. 1880.

Ihre am 6. d. stattgefundene **Vermählung** theilen hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst mit

Ernst Encke
Helga Encke
geb. **Zwicker.**

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft unser lieber verzogener

Felix

im Alter von 7 Monaten, was theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch mittheilen

die trauernden Eltern
Richard Gruner,
Klara Gruner geb. Herzog.

Tharandt, 8. October 1880.

Vom Grabe unseres herzensguten Gatten, Vaters und Bruders, Herrn

Hermann Becker

zurückgekehrt, bringen wir Allen den lieben Bekannten, Freunden und Verwandten, welche uns durch die reichen Blumenspenden und die rege innige Theilnahme am Begräbnisse des theueren Entschlafenen unseren grossen Schmerz lindern halfen, den herzlichsten Dank.

Insbesondere auch innigen Dank Herrn Pastor **Liebe** für die ergreifende, uns so trostende Rede, sowie Hrn. Cantor **Jentzsch** für die erhebenden Lieder in Schmerz, des für uns viel zu früh Dahingeschiedenen irdische Ruhestätte.

Dank auch den werthen Herren des Männergesangvereins für die am Vorabend des Begräbnisses gebrachten, uns so wohlthuenden Gesänge.

Haben Sie nochmals Alle, Alle uns von tiefgefühltesten Dank.

Plauen bei Dresden.

Die trauernde Familie Becker.

Nachträgliche Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben, so früh dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Schwiegersohnes und Bruders, des in Neudorf stationirten Gendarmen

Franz Josef Wagner,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für ihre ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie auch für den reichen Blumen- und Palmenschmuck den innigsten Dank

die trauernden Familien Wagner.

Verloren wurde eine **Pferdedecke**, ges. R. Kempe, am 6. d. M. vom Schloßplatz nach Neustadt. Gegen Belohn. abzug. Louisenstraße 25, 1. Etage links.

Ein schwarzrothes Polster ist vorgestern verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Lauchaustraße 4 im Hofe bei Herrn **Schäfer.**

Regenschirm

von Meißig bis Dresden, Bautznerstraße, **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Restaurant **Ihms,** Kaulbachstraße, abzugeben.

3 M. Belohnung

dem Ueberbringer einer kleinen weißen **Angora-Katze,** welche sich verlaufen, Lessingstraße 7.

Gesunden und kräftigen Frau sucht i. feine Stellen Frau **Salomon,** Pillnitzerstr. 71, 2.

Ein j. Mensch,

welcher vergangene Ostern die Schule verlassen hat, wird zu leichter Arbeit gesucht

Hofbrauhaus Cotta.

Ein kräftiger Laufbursche

wird gesucht Neustadt am Markt bei **Hugo Fichtzsche.**

Mehrere

Stuccateure,

gute Arbeiter, werden sofort gesucht bei **Friedrich Hartung,** Bildhauer, Leipzig, Mozartstr. 13.

Ein j. gebildetes Mädchen

i. f. einige Stunden od. d. Tag über sich mit Kindern zu beschäftigen; könnte auch selbige in Schularbeiten beaufsichtigen od. würde auch gern einer alt. Dame vorlesen u. vorplaudern. Gefäll. Adr. unter **E. 5** Exped. d. Bl.

Gebildetes Mädchen w. plat. u. einzel. a. d. Frauenklinik Nr. 4, II. Frauenverband.

Ein verheir. kauml. noch ziemlich

Förster,

möglichst kinderlos, der sich seiner Arbeit freut, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Freie Wohnung, 60 Thlr. und die üblichen Deputate. Adr. unter **„Förster-Gesuch"** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mehrere **tüchtige Vogte,** verheirath. u. ledig, u. mehr. **Wirthschafterinnen,** alle mit besten langjähr. Zeugn., **suchen Stelle.** Näheres durch **F. Procksch,** Pragerstraße 7.

Eine tüchtige und bescheidene **Restaurations-Köchin, Kinderfrauen** mit nur guten Zeugnissen **suchen Stellen.**

Julie Fischer,
Frauenkirche 3, Garngewölbe.

Ein mit guten Attesten versehener junger Mann wird

als Marktthelfer

und zu häuslichen Arbeiten gesucht Plauen, Chemnitzerstraße 28.

Commis-Gesuch.

Ein junger, streng solider Commis, welcher fürstlich ausgelernt, freundlicher u. gewandter Verkäufer ist und sich allen im Geschäft vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, findet bei bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung bei

Bruno Gerlach
in Meißen.

Bäcker-Lehrling

wird gesucht Maulbachstraße 17, Ecke Pillnitzerstraße.

Eine englische **Strohhutfabrik** sucht sofort bei gutem Lohn, freier Reise, Kost u. Logis

eine Directrice

und

4 Strohhutmaschinen-Näherinnen.

Näh. zu erfahren im **„Invalidendank",** Seestraße 20, 1.

Junge Mädchen können das Schneidern und Schnittzeichnen unentgeltlich erlernen **Pillnitzerstr. 62, 1. Etage.**

Einen tücht. Gehilfen

auf Decimalwaagen sucht sofort u. dauernd A. Schramm, Pirna.

1 Reisender

für Wäschbranche wird per 1. November gesucht. Solche, die damit schon vertraut und beste Referenzen haben, erhalten den Vorzug. Adr. unter **N. M. 44** postlagernd Pirna erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere Filiale, große Ziegelstraße 15, suchen wir zum sofortigen Antritt einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Kost und Logis im Hause. Auch kann derselbe schon eine Zeit lang gelernt haben.

Gebrüder Pohle.

Personal

für Privat, Hotels, Restaurants u. Gutsherrschaften wird bestens empfohlen d. Greter's Bureau, Terrassengasse 14, Dresden.

Einen Barbiergehilfen sucht zur Aushilfe **Kappelt,** Münzgasse.

Gesucht ein rechtlicher Knabe für leichte Arbeit Schäferstraße Nr. 60 im Laden.

Wo können 2 Personen

Strohhut-Nähen

auf Maschine lernen? Adressen unter **St.** Exped. d. Bl. erb.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen
sucht **Werner Alex. Müller.**

Eine tüchtige

Verkäuferin,

in der Wäsche-Confection sehr erfahren, wird in ein Wäschegeschäft nach außerhalb gesucht; auch muß dieselbe in einem solchen schon thätig gewesen sein. Offerten unter **Q. W. 9104** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht tüchtige

Cigaretten-Arbeiterinnen

Fabrik „Epirus", Bürgerwiese 20

Ein Knabe, welcher Lust hat Mondkäfer zu w., w. sol. ges. Dürerstraße 36 b. bei M. Weck.

Tüchtige Ziegelmaurer

zu gut lohnendem Akkord nach auswärts gesucht. Desgleichen 5 bis 6 Ziegelträger und einige Malksteger. Zu melden Sonntag den 10. Octbr. im Rietschelhof, Rietschelstraße, beim Polier Baumeister, Vorm. 10—12 Uhr.

Ein in der Weinbranche tüchtiger und erfahrener

Küfer

sucht sofort Stellung hier od. auswärts. Adr. werden an den **„Invalidendank" Dresden** unter **L. K. 705** erbeten.

Ein

Bautechniker

mit guten Attesten, welcher eine technische Hochschule besucht, sucht Stellung zum sofortigen Antritt. Gefäll. Off. unter **H. K. 311** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mann, der mehrere Jahre in einem Geschäft als

Marktthelfer

thätig war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht dergl. Stelle. Adr. bittet man abzugeben Elbberg Nr. 17 bei Herrn Restaurateur Jötsch.

Ein Mädchen

von 17 Jahren, welches früher in einem Schnittwaarengeschäft thätig gewesen, **sucht** wegen **Stellung** in einem Weißwaaren-, Confections- oder Posamenten-Geschäft. Reflektirende werden gebeten, ihre Adressen an **W. Fritzsche,** Rosswein, Mittelstraße, zu richten. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Ein Kellner

sucht sofort Stellung oder tagewerke Beschäftigung. Adressen unter **A. P. 13** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Engländerin (mit Diplom), seit 2 Monaten in Deutschland, s. Stellung in Fam. od. Schule. (Engl., Franz., Zeichn., Musik, Math. Gehaltsanspr., best. Refer. Adr. **J. A. C.** Dr. Schr. Stealitz.

Konditor-Gehilfe,

welcher selbstständ. arbeit., kann und gute Zeugnisse besitzt, **sucht** zum 15. October **Stellung.** Gefl. Offerten unter **C. S. 31** an **G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz** erbeten.

Für ein auswärtiges Kolonialwaaren-Detail-Geschäft wird ein flotter, gut empfohlener, j. Mann, welcher der wendischen Sprache mächtig ist, als

Commis

gesucht und sind Offerten unter **K. B. 160** an **Rudolf Mosse** in **Bautzen** erbeten.

Ein Mädchen

aus achtb. Familie, in d. Hauswirthschaft perf., sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Adr. unter **C. M. 73** Exped. d. Bl. erbet.

Für einen ordentl., fleißigen Zögling der unterzeichneten Anstalt, welcher schon ½ Jahr als Buchbinder gut gelernt hat, die Stellung aber wegen Geschäftsaufgabe verlassen mußte, wird anderweitig Lehr-Unterkommen als **Buchbinder** gesucht. Offerten werden baldigst erbeten. **Kinderversorghaus Chemnitz.**

Den Hrn. **Tanzsaalbesitzern** empfiehlt sich ein **Beamter** als **Kassirer** 2c. Auch übernimmt derselbe die **Anlegung** und **Führung** sowie **Abschlüsse** von **Geschäftsbüchern** kleinerer **Geschäfte.** Näheres im **„Invalidendank".**

Ein accurater **Tischler** wünscht in ein Möbel- oder Sarg-Magazin zu arbeiten oder Bauarbeit zu übernehmen. Off. unter **B. H.** postl. Possendorf.

Zwei praktische **Schneidermädchen** empfehlen sich den geehrten Herrschaften auf Stube. Näheres Ostraallee 26 in der Glashandlung.

Ein junges kräft. Mädchen sucht eine Aufwartung auf den ganzen Tag. Adr. unter **M. 15** in die Filial-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse 5, abz.

Ein j. Conditor (elternlos) mit besten Empf., sucht Stelle. Dresden, Terrasseng. 14. Greter.

Darlehen

auf Werth-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Preciosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten 2c. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet.

Strengste Diskretion.
Coulante Bedingungen.

Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4.

2- bis 3000 M.

zur zweiten äußerst sicheren Hypothek von Selbstdarleihern bis 6 Proc. gesucht. Gef. Off. u. **E. 21.** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4, erbeten.

Geld auf **gute Pfänder** Am See 35, part. l.

15,000 M.

werden gegen ältere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu 5 Proc. Zinsen nach 10,000 M. innerhalb der Brandkasse sofort gesucht. Adr. unter **K. 1151** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt Nr. 1, erbeten.

1500 2000 Rm.

Demjenigen, welcher einem gebildeten, Vermögen besitzenden, energischen, in der Fachwelt ruhmlichst bekannten, im besten Mannesalter stehenden, unverheiratheten Braumeister baldigst eine passende Stelle verschafft, sei es als Theilhaber, Braumstr. u. s. w., Diskretion Ehrensache, wert. Offerten unter **N. K. 25** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein j. anst. Frl., momentan in Verlegenheit, bittet um ein Darlehn von **30 M.** gegen Rückz. Adr. unter **A. L. 5** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 M.

werden gegen **doppelte** Sicherheit von einem Kaufmann per sofort gesucht. Vorliegende größere Aufträge wingen denselben, sein Geschäft zu vergrößern. Offert. unter **C. L. 20** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Geld

disponirt a. Staatspr., Sparkassenb., Lebensversich., Pensions-, Gehaltsansprüche, Kautionsch., Uhren, Gold-, Silbersachen, Schreibstr. 14, I.

Wer mit s. Gläubigern accordiren will, erh. Rath, Hilfe event. Geldmittel **K. 28 Berlin,** Hauptpost, tägl. bis 31. Okt.

24,000 Mark

zu 5 Proc., 3 Jahre fest, werden mit Verlust zu cediren gesucht. Offerten unter **P. F. 50** werden Expedition d. Bl. entgegengen.

1500 M.

werden von einem alten und beliebten Restaurant gegen sichere Zinsen zu borgen gesucht, am liebsten von einer Dresdner Brauerei. Adr. unter **M. G.** Ritterhof, Breitestr. 12, erbeten.

Sofort auszuleihen

30,000 Mark gegen nur mündelmäßige erste Hypothek. Offerten bittet man unter **G. H. 102** im **„Invalidendank",** Seestraße 20, niederzulegen. Agenten verbeten.

1100 Mk. werden sof. ges. auf ein Hausgrundst. innerhalb der Brandkasse. Adr. u. **N. N. 3** Exped. d. Bl.

A. E. Rüdiger, J. G. Kretzschmer Nachf., Schneider für Herren, wohnt Schöffergasse 19, 3.

Zu vermiethen

eine freundliche Wohnung, best. in 1 Stube, Kammer u. Küche, Nieder-Poyritz, in Nr. 42.

Pension mit Unterricht

für studirende Damen. Näheres **„Invalidendank".**

Damen finden gute Pension in gebildeter Familie **Granachstraße 3, 1. Et.**

Damen höh. Stände u. s. w. **Leipzig.** — Siehe **Kladderadatsch.**

Restaurant.

Ein mittleres, aber gutgehendes und feineres Restaurant, oder bayrische Bierstube, kleinerer Gasthof 2c. in **Dresden** oder unmittelbarer Umgegend, auch ein dazu sich eignendes **Lokal** oder Grundstück wird per Weihnachten oder Ostern zu miethen, event. zu kaufen gesucht. Vollständige Angabe aller Verhältnisse, Preis an, ade u. Anzahlung werden v. nur Selbstreflektanten unter **R. R. O.** erbeten bis z. 15. d. M. in die Exped. d. Bl.

Rittergüter

in **Sachsen,** zum Preise von 180—570 Mille Mark, habe **direkt** von den Besitzern zum Verkauf im Auftrage. — Gute **Zinshäuser** und **Villen** werden theilweise mit in Zahlung genommen. **Adolf Butziger,** Dresden-Altstadt, Amalienstraße Nr. 29, 2. Etage.

Verkauf oder Tausch.

Eine schöne große Villa ist sofort zu verkaufen oder auf ein Dresdner Haus zu vertauschen. Adr. unter **L. O. 700** im **„Invalidendank" Dresden.**

1 Dampfbad,

eins der ersten und gangbarsten, Dresden-Altstadt, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. unter **L. H. 703 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zur gefälligen Notiz!

Mein Comptoir zur Vermittelung von verkauf. **Grundbesitz** jeder Art, sowie **Tauschgeschäften,** Besorgung- und Placirung von **Hypotheken-Geldern** halte ich hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Strengste Reellität u. möglichst rasche Erledigung zusichernd, zeichne hochachtungsvoll

Adolph Butziger,
Dresden-N., Amalienstr. 29, II.

Kaufe ein Gut

mit 18—20,000 M. Anz. Off. **S. S. 5** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sehr schönes **Haus** nebst einem Produkten-Geschäft, durch welches sich eine Familie sehr anständig nähren kann, ist Verhältnisse halber sofort zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen. Gefäll. Adr. **L. G. 702 „Invalidendank"** Dresden erb.

Ein Zinshaus

mit eingerichteter Fleischerei, Hof und Hintergebäude, ist **zu verkaufen.** Anzahlung 5000 Thlr. Näheres bei Herrn **Lempe,** Wettinerstraße 17, 3. Etage.

Bäckerei-Verkauf.

In einer belebten Fabrikstadt Mitte Sachsens ist eine flott gehende Bäckerei bei 1000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter **Nr. 47** durch **Haasenstein & Vogler, Hainichen.**

Klopfschlägel

für Blumenfabriken empfiehlt billigst **A. H. Grimmig's Nachfolger,** Jahnsgasse 21.

Lama,

Rockflanell, Lüstre u. andere Stoffe empfiehlt billig

H. Hammacher,
Bautznerstraße Nr. 20.

Frisch geröstete Kaffees, Wiener Mischungen, das Pfd. zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Leihhaus- und Lombardscheine

werden gekauft große Kirchgasse Nr. 7, 2. Etage, im Pfandgesch.

Sauerkohl,

bestes diesjähr. Magdeburger, findet man billigst bei **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße.

Ein Pianino

f. 125 Thlr. zu verk. Moritzstr. 4, 3.

100 Stück **leere Weißwein-Flaschen** werden gekauft kleine Packhofstraße 17, pt.

Ein gangbares

Obst- u. Produktengeschäft,

Mitte Altstadt, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. (Miethe bis Januar bezahlt.) Werthe Adr. unter **M. F. 924 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gutgehaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Feldschlößchenstr. 9, 3. Et.

Schöne junge Jagdhunde, 23 Wochen alt, sind **zu verkaufen** Wienerstr. 23, beim Hausm.

Unmoderne

Damen-Paletots u. **Mäntel** werden gekauft **11 große Brüdergasse 11, 1. Etage,** zum blauen Laden.

Neu patentirt!
Uhrketten, Armbänder, Medaillons, Colliers.

Californisch Gold,

höchst wunderbare Imitation des echten Goldes. Einem Amerikaner ist es gelungen, unter dem Namen Californisch Gold Elektromagnetique-Uhrketten herzustellen, eine erstaunliche Imitation, welche alle Eigenschaften des echten Goldes in sich vereinigt, schwere Farbe, Glanz u. eine höchst künstlerische Arbeit in 50 verschiedenen wundervollen gediegenen Façons, wie sie nur in echt Gold gearbeitet werden. Diese Uhrketten sind von allen Zeitungen der Welt, auch den „Dresdn. Nachr.", empfohlen, von der Wissenschaft geprüft und als **einzig wahre Nachbildung des echten Goldes anerkannt.** Wir empfehlen die so eben aus Amerika eingetroffene großartige Auswahl kostbarer Uhrketten für Herren und Damen von 6—25 M. Armbänder 7—20 M. Medaillons v. 2—10 M. Für jede bei uns gekaufte Californisch-Gold-Uhrkette leisten wir für Nichtschwarzwerden 5 Jahre Garant.

G. Mühle & Co.,
Schöffergasse 23, Eingang Frauenstraße.

Talmiketten wegen Aufgabe von 1 Mark an.

Einem solchen Mädchen od. j. Wt., d. ein. Rent. a. Wirthin vorst. k., 25—34 J. alt ist u. etw. Vermögen bei., ist Gelegenheit geb., sich m. einem gebild., sol. Mann, 34 J. alt, d. Lust h. ein Rest. z. führen, zu verheir. Adr. m. Ang. d. V. **C. B.** d. 14. Exp. d. Bl.

Cochinchina-Hühner.

Weiße, gelbe u. schwarze hochfeine Cochin-, sowie helle Brahma-Hühner habe noch in Stämmen 1, 2 abzugeben.

Peterswaldau i. Schlesien
B. Enders.

Ein preuß. höherer **Justizbeamter,** evang., 34 Jahre alt, mit einem bis zu 6000 M. steigenden Gehalt, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen christlichen Glaubens im Alter bis zu 25 Jahren, welche den gleichen Wunsch hegen, werden hierdurch ersucht, unter Einsendung ihres Bildnisses — welches binnen 8 Tagen zurückgesandt wird — und Angabe des gewünschten Begegnungsortes, am liebsten Sonntags in Dresden, mit demselben in Verbindung zu treten. Schönheit oder Vermögen nicht Bedingung, wohl aber gute Familie (Adel nicht ausgeschlossen) und liebevolles Wesen. Vermittler verbeten. Unbedingte Verschwiegenheit beiderseits selbstverständlich. Off. werden bis zum 14. d. M. unter Chiffre **G. D. 098** in die Expedition des **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Vereine

aller Art, wie Lehrer- u. Beamtenvereine, Logen, Casinos, Landwirthschaftl.-, Darlehnskassen-, Vorschuß- u. Kredit-Vereine, Gesangvereine, Handwerkervereine, Bezirksvereine, Kriegervereine, Genossenschaften 2c. erhalten für ihre Mitglieder besonders günstige Bezugsbedingungen — Engrospreise und leichte Zahlungsweise — meiner ausgezeichneten und überall geruhmten

Pianinos.

Die verehrl. Vorstände sowie Mitglieder erfahren sofort Näheres brieflich.

Th. Weidenslaufer,
Pianofortefabrikant,
Berlin, Dorotheenstraße 88.

Ein brauner **Wallach,** 5' 4" hoch, 7 Jahre alt, englisches Halbblut, gut geritten, mit schneidigen Gängen, bereits vor dem Zuge gegangen, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **B. 5585** durch **G. Müller's** Annoncen-Bureau, Görlitz, erb.

3 Ziegen

sind zu verkaufen, 1 Melkziege und 2 kleine, ½ Jahr alt. Näheres im Gasthof zur Weintraube, Niederlößnitz.

Roßfleisch,

à Pfd. 20 Pf., gewiegt 25 Pf., Ecke Terrassen- und Fischergasse.

Ein selbstst., kräft. u. zahlungsf. Geschäftsmann, Inhaber größerer Lagerräume, wünscht die

Vertretung

couranter Artikel zu übernehmen oder solche für eigene Rechnung zu kaufen. Gef. Off. unter **C. H. 657** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Achtung!

Schöpsenfleisch, à Pfund 50 Pf., beste Qualität.

J. Schurke, Amalienstraße 15.

Eine Nähmaschine und ein Sopha sind billig zu verkaufen kleine Ziegelstraße 5, 2. Et.

Grün u. braune Sophas sehr b. zu verk. Neumarkt 7, 2. Et.

Schwarzer
Cachemir
zu
Kleidern,
120 Ctm. breit,
Meter 175 = alte Elle 100 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Diagonal,
schwerer Winter-Kleider-Stoff,
in allen Farben,
Meter **90** = alte Elle 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Ein leerer Möbelwagen
nimmt Ladung von Chemnitz nach Dresden. Näheres Fabrik **Ulbricht-Schleifer-Müller,** Aschopauerstraße.

Scheiben-Honig,
Pfund 85 und 100 Pfg.
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Verkauf.
2 große afrikanische Kaninchen, weiße Perrücken-Tauben, junge weiße Seidenspitze. Blasewitz, Bahnhofstraße 7.

Hutagraffen
Zopf-Kämme
in den neuesten Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

10 Stück
kräftige
Arbeits-Pferde,
feste Zieher, stehen zum Verkauf am Straßenbau Miltitz bei Meißen.

Frohngasse 23,
Ecke der Kirchgasse.
Frischer Lübecker Seedorsch
trifft heute die erste Sendung ein und empfehle
à Pfund 30 Pfg.
Kieler Speckpöklinge,
sowie verschiedene andere geräucherte und marinirte **Fischwaaren** erhalte täglich frisch und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreis. **D. O.**

Reelle Offerte.
Eine anständ. Dame von hübschem Aeußern, selbstständig, mit 7500 Mark Baar-Vermögen, wünscht sich mit einem Kaufmann (Materialisten), der ein bescheidenes angenehmes Wesen hat und tüchtiger Geschäftsmann ist, im Alter von 30 Jahren an, zu **verheirathen.** Offerten unter **K. E. 444** bis 13. d. Exped. d. Bl. Diskretion zugesichert.

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht von einem leistungsfähigen Hause **in gangbaren Artikeln** eine
Filiale
für hier oder auswärts zu übernehmen. Adressen wolle man gefälligst im **„Invalidendank" Dresden** unt. **L.L. 706** abgeb.

Achtung!
Ein flottes Kolonialwaaren- und Produktengeschäft nebst Flaschenbierhandlung, mit und ohne Waarenbestand, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näheres **Löbtau,** Reisewitzerstr. 42, 1. Et. links.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter
Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel,
für Herren und Damen,
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und **Chemisettenknöpfe** 2c. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Mein großes Lager gut gearbeiteter
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Beutel, Damentaschen, Album, Schultaschen
u. s. w.
halte bei Bedarf zu billigsten Preisen bestens empfohlen.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Butter!
ff. Ritterguts-Butter,
pr. Stück à 65 u. 70 Pf.,
f. Gebirgs-Butter,
pr. Stück à 55 u. 60 Pf.,
f. Schlesische Butter,
à Pfd. 100 Pf., bei 5 Pfd. 95 Pf.,
Bestes neues Pflaumenmus,
à Pfd. 30 Pf. empfiehlt
M. Schroeder,
Mathildenstraße 11,
Ecke der Seidnitzerstraße.

Gummi-Artikel
aller Art in nur guten Qualitäten empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. 8 Antonstr. 8.

Eine Prägepresse
wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten bei Herrn **Wilhelm Schäfer,** Seestraße 17, abzug.

Frische **größte** Kieler
Speck-Pöklinge
in Kisten und im Einzelnen (Stück 7 bis 10 Pf.)
empfiehlt **D. O.**

Ein hübsches Sopha, zwei f. gute Federmatratzen s. b. Pr. zu verkaufen Scheffelstraße 23, 2.

Prachtvolle und solide Pianinos in reicher Auswahl, verkauft unter Garantie
H. Kunath
Klostergasse 4.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Lehrer, 25 Jahre alt, gut situirt, wünscht sich baldigst mit einem gebildeten, achtbaren, liebevollen und wirthschaftlichen Mädchen zu verheirathen. Einiges Vermögen ist erwünscht. Jungfrauen im Alter bis 25 J., gleichviel ob aus Stadt oder vom Lande, welche diesem aufrichtig gemeinten Gesuche ihr Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, ihre Adr. unter Beilegung der Photographie und Angabe der Verhältnisse bis zum 16. d. unter **G. G. 101** an das Annoncen-Bureau **„Invalidendank" Dresden** einzusend. Diskretion Ehrensache.

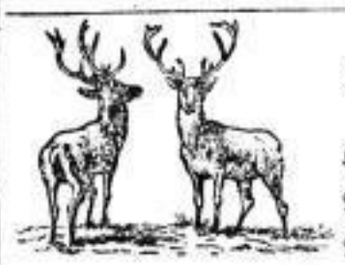
Ein kräftiger junger **Zughund** ist zu verkaufen in **Briesnitz Nr. 37.**

Hirsch und Rehwild,
Hasen, gespickt und im Fell, **fette Gänse,** sowie alles andere **Geflügel** empfiehlt stets frisch und preiswerth **J. Zeisig's Wild- und Geflügel-Handlung, Wettinerstr. 39** (Standesamtsg.)

Wegen vollständiger Aufgabe meiner
Wein-Culturen
verkaufe ich meine bedeutenden Vorräthe in über 100 Sorten der feinsten Tafeltrauben,
1-, 2- und 3jährige Pflanzen,
aus dem Lande und in Töpfen kultivirt, auch eine Partie **stärkerer Spaliere** zu jedem annehmbaren Preise.
Ich bemerke noch, daß meine **Rebschulen amtlich** untersucht und vollständig
frei von Phylloxera vastatrix (Reblaus)
befunden worden sind.
C. W. Mietzsch,
Baumschule, Dresden, 36 Bergstraße Nr. 36.

Avis.
Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage meine bisher **Badergasse Nr. 22** befindliche
Schlosserei
für Bauarbeiten, Geländer, Gas- und Wasserleitungen, sowie Reparaturen aller Art
in mein eigenes Grundstück,
Borngasse Nr. 2,
zunächst der Johannesstraße,
verlegt habe.
Dankend für das mir im alten Lokale in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich, mir solches auch im neuen Lokale zu erhalten und mich auch fernerhin mit geschätzten Aufträgen zu erfreuen, deren stets prompteste Ausführung ich zusichere.
Dresden, 1. October 1880. Hochachtend
G. Starcke.
Geschäftslokal: **Nr. 2 Borngasse Nr. 2.**
Wohnung: **Badergasse Nr. 22,** von Ostern 1881 ebenfalls **Borngasse Nr. 2.**

P. P.
Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Platze, **grosse Plauensche-Strasse Nr. 31,** eine
Droguen- u. Farbenhandlung
unter der Firma:
Friedlaender & Breyer
eröffnet haben.
Wir bitten unser Unternehmen freundlichst zu unterstützen und versichern hierbei, daß es unser stetes Bestreben sein wird, durch streng reelle Principien uns das Vertrauen unserer werthen Geschäftsfreunde zu bewahren.
Dresden, October 1880. Hochachtungsvoll
Friedlaender & Breyer.



Die Wild- und Geflügelhandlung
von **A. Prée,**
Johannesstr. 17, empfiehlt:
Hasen, gespickt, von M. 2,50 an bis M. 3,50,
Rehrücken, gespickt, von M. 6 an bis M. 12,
Rehkeulen, gespickt, von M. 4 an bis M. 8,
Hirschfricandeaux à Pfd. M. 1—1,20, do. ungespickt 80 Pfg. bis 1 M., Hirschbraten à Pfd. v. 80 Pfg. an, Kochwildpret 20 Pfg., Rebhühner 75 Pf., sowie alles zahme Geflügel z. billigst. Preisen.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.
Freitag den 15. October steht ein Transport schöner, schwerer **Kühe mit Kälbern,** sowie hochtragender **Kalben** im **Milchviehhofe** zu Dresden zum Verkauf.
Gladig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jöricke.**

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage
Kurfürstenstraße Nr. 8
eine
Wild- u. Geflügel-Handlung
eröffnet habe, und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur gute Waare zu möglichst billigen Preisen zu liefern.
Dresden, den 8. October 1880.
Hochachtungsvoll **Hermann Hantsche.**

Auction. **Montag den 11. Oktober,** des Vormittags 10 Uhr, soll **Johannes-Platz Nr. 12**
ein französ. Billard mit Zubehör
versteigert werden.
C. Breitfeld, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Einem geehrten Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich am heutigen Tage als
Glaser und Rahmenmacher, Papiermühlengasse 15,
etablirt habe. Langjährige Erfahrungen in diesen Fächern lassen mich hoffen, das Vertrauen aller mich Beehrenden dauernd zu erwerben. Unter Zusicherung rascher und reeller Bedienung bei billigen Preisen zeichnet Hochachtungsvoll **W. Schaaf.**
Dresden, den 9. Oktober 1880.

Kolonialwaaren-Geschäft
wegen Todesfall sofort verkäuflich. Erforderlich ca. 5000 Mk. Adr. erbeten unter **M. B. 920 „Invalidendank" Dresden.**

Zur pünctlichen Besorgung aller erscheinenden
Moden-Journale,
Zeitschriften empfiehlt sich
Alexander Köhler,
Buchhandlung, Weikengasse 6, I.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Talstr. 6, p.

Klavier-Unterricht.
Eine erf. Lehrerin, welche in distinguirt. Familien m. Erfolg Unterr. ertheilt, richtet d. 1. Okt. Klav.-Unterricht in Klassen ein. Jede Kl., best. aus 3 Schülern, erh. wöchentl. 2 St. Honorar f. Anfänger monatl. 4½ Mark, für Vorgeschrittene 6 Mk. Gef. Anmeld. w. angen. i. d. Arnoldschen Musikhandlung, Altmarkt.

Clavier- u. Gesang-Unterricht wird gründlich ertheilt. Adr. unter **F. K. 18** in die Exped. dieses Blattes erb.

Clavier-Unterricht.
Eine gebildete junge Dame, Conservatoristin, ertheilt Clavier-Unterricht geg. mäßiges Honorar. Näheres Musikbtlg. **Seeling,** Ritterstraße 3.

Gründlicher Unterricht im Clavierspiel für Anfänger und weiter Vorgeschrittene wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Zu erfragen große Meißnerstraße Nr. 12 im Porzellanladen.

Nachhilfestunden im Richtigschreiben (Orthographie u. Styl) **Abends 7—8** Hilsdrufferstraße 19, 3. Etage.

Französisch, à St. 10 Pf., lehrt nach praktischer Methode, **Grammatik u. Convers.,** eine langjährig routinirte Lehrerin. Adr. unter **France** Exped. d. Bl.

Ein erfahrener Lehrer erbietet sich, wöchentlich mehrmals in Familien in der Umgegend von Dresden
Privatstunden in den alten Sprachen
zu ertheilen. Vorzügliche Referenzen. Gefl. Offerten Dresden-N., Prießnitzstr. 15, 1. Et. erbet.

Für
einjähr. Freiwillige!
Dilthey, (Maj.) Militärischer Dienst-Unterricht für einjähr. Freiwillige, Reserve-Offiziere u. Offiziere des Beurlaubtenstandes der **Infanterie. 12.** Aufl. 358 S. 8°. Mk. 3,—.
Abel, (Maj.) u. Dilthey, (Maj.). Dasselbe f. d. **Feld-Artillerie.** 451 S. 8°. M. 6,—.
Peten, (Oberst). Dasselbe für die **Kavalerie.** 2. Auflage. 303 Seiten. 8°. Mk. 4,—.
Verlag der K. Hofbuchhandlg. v. **E. S. Mittler u. Sohn,**
Berlin, Kochstr. 69. 70.

Neu! Musik! Neu!
Wie noch nie!!
Humoristischer Walzer für Piano m. Gesang ad lib. (unterlegtem Text) v. Jos. Häntsche. **Preis 60 Pf.** Ausg. f. Streich- u. Blasmusik à 70 Pf. Texte und Plakate **gratis! J. G. Seeling, Dresden-N., Ritterstraße** (altes Kadettenhaus).

Bahia-
Cigarren zu 5 Pf. von **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, können jedem Raucher als etwas hochfeines empfohlen werden.
H. R.

Ein neuer Schaukelstuhl und ein getragener Winterüberzieher sind billig zu verkaufen Terrassen-Ufer 3 pt. (früher 20).

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6,
empfiehlt sein großes Lager von
Schaftstiefel,
wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,
Knaben-Stiefel in großer Auswahl.
Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Zu verkaufen ein fast neuer Schaffner-Pelz, ein ganz neuer Herbst-Anzug, ein feines Jagdgewehr (Perkussion) nebst langen Stiefeln. Das Nähere beim Restaurateur **Pätzoldt,** Großenhainerstraße.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr zum Besten: Auge (10-chor) für Orgel von Fr. Binder; „Zeuget Gott, lobsinget seinem Namen", Motette für Doppelchor von G. F. Richter; Orgelvorspiel; Choral: 545, 1. Nach der Predigt: Orgelvorspiel; „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen", Motette von G. Merkel.
Zionskirche. Heute Nachmittag 3 Uhr Betstunde: Cand. Troch.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis, 10. Oktbr.
Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion: Hofprd. Dr. Weber. Vorm. 9 Uhr Predigt: Dr. Hoffmann aus Meißen. Nachm. ½4 Uhr Tauf. Meier. Abends 2 Uhr Verhörgottesdienst: Dammann.
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Cand. Thomas, Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiac. Heide. Vorm. 9 Uhr Tauf. Dr. Neubert. Motette: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen", Motette von G. Merkel. Vesper ½5 Uhr Predigt und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Tauf. Beyer.
Beisaal in Löbtau. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Sup. Dr. Frans; dann Predigt: Thar. Geßner. Nachm. 4 Uhr geistliche Musikaufführung unter Leitung des Cantor Zschille u. Lehrer L. J. Schröpfer.
Beisaal in Pennrich. Vorm. 9 Uhr Tauf. Freiberg.
Kindergottesdienste der Kreuzparochie. Vormittags ½12 Uhr Neugasse 35, 1.: Cand. von Langsdorf; Pirnaischerstr. 15/16, 1.: Pastor Keller; Carolaine 6, II.: P. Seidel.
Frauenkirche. Vormittags 9 Uhr Diacon. Wiedemann. Nachher Beichte und Communion: Derselbe. Abends 6 Uhr Archidiac. Nicolai.
Johanneskirche. Vorm. ½8 Uhr Pastor Dr. Peter. Chorgesang: „Du machst arm und Du machst reich", Motette: von Fr. Richter (1. Mott. Nachher Beichte und Communion: Archidiac. Nicolai. Abds. 6 Uhr Tauf. Dr. Kappelmann.
Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Nickel. Vorm. 9 Uhr: Tauf. Krüger. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 12 Uhr Predigt: im Anschluß daran Unterredung mit heranwachsenden Jugend: Tauf. Sternbach. Abds. 6 Uhr: Dr. Zahn.
Gottesdienst in der Schule am Königskinderl. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Sulze.
Oppidanatskirche. Abds. 5 Uhr Gebetstunde: Cand. Weiß aus Dresden.
Kindergottesdienst der Neustadt. Von ½12 U. an Stöckerstr. 12, 1.: Oberl. Müller.
Kindergottesdienst der Oppidanatskirche Oppelvorstadt 1a, Nachm. 2 Uhr.
Kreuzkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Tauf. Cand. Gustav Dr. Dieterlein. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abd. 6 Uhr Archidiac. Dr. Frommhold.
Kirche zu Friedrichstadt. Erntedankfest. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Tauf. Bauer. Chorgesang von Rust: „Vater unser 2c." Nachm. ½2 Uhr Jugendgottesdienst. Schubarth.
Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Pastor Keller. Abendmahlsfeier, die Beichte beginnt ½9 Uhr. Vorm. 11 Uhr Taufen der Täuflinge: Tauf. Beyer. Nachm. 2 U. Kindergottesdienst: P. Keller.
Waisenhauskirche. Deutsch-katholische Gemeinde: Vorm. 9 U. Pred. Bock. Chorgesang. Nachm. 3 Uhr Gebet. Trauung.
Siechtrostenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubarth.
Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Prediger Dr. Malmsy.
Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pred. Steck. — Wochenamt: Derselbe.
All Saints' Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 9 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale.
American Church of St. John's (Protestant Episcopal), No. 11 Waisenhausstr. and Johannesallee. Morning Prayer with sermon at 11 o'clock. Rev. M. T. Jefferis, Rect.
Church of Scotland, 18 Bernhardstrasse. Divine Service on Sunday 10th Oct. at 11. 30. a. m. and 6 p. m. — Rev. G. Lauris Fogo.
Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Residenz: Ecke der gr. Brüderstraße 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hübener. — Donnerstag den 7. Oct. Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neueg. 22, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abds. ½8 U. Predigt: Pred. Heinmüller.
Capelle der apostolischen Gemeinde, Görnergasse 8. Sonntags Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Nachm. 4 U. Predigt. W. Hildebrandt, Geistlicher.

Texte. Vorm.: Matth. 19, 3—8; 1. Mos. 13, 5. 9; Matth. 5, 27—30. Nachm.: Apostelgeschichte 19, 22—40.

Wochenamt.
Kreuzkirche. Taufen: Tauf. Elkan. Trauungen: Archidiaconus Heide. Beerdigungen: Tauf. Meier.
Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Tauf. Eichemann. Beerdigungen: Archidiac. Leichsenring.
Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Nicolai. Beerdigungen: P. Dr. Peter.
Kirche zu Neustadt Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) Archidiac. Nickel, in der dritten Abtheilung (Antonstadt) Tauf. Dr. Stürzin die Kirchentaufen. Zur Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.
Annenkirche. Taufen: Pastor Dr. Tobelius. Trauungen: Tauf. Dr. Sauer.
Kirche zu Friedrichstadt. Taufen u. Trauungen: Past. Schulze. Beerdigungen: Tauf. Bauer.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abends 6 Uhr Tauf. Beyer.
Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½3 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Tauf. Elkan. — Freitag Abends 6 Uhr predigt Tauf. Dr. Neubert.
Annenkirche. Donnerstag Ab. 6 Uhr Bibelstunde: Tauf. Hesse.

Der Verkauf
der Schweizer- und Ritterguts-Butter
von den Rittergütern Seassa, Naundörfchen, Zschalten u. Glaubitz findet von nächsten Montag an nur Webergasse 36, in der Hausflur des Gasthauses „Zur goldnen Weintraube" statt.

Jede Zimmeruhr,
reichste Auswahl,
billigste Preise
empfiehlt
Fritz Müller,
Uhrmacher,
Neumarkt,
Ecke d. Frauenstraße.

Heirath.
Ein dem Adelstande angehör. Herr, 31 J. alt, von stattl. Aeuß., wünscht sich mit einer vermög. Dame zu verheirathen. Off. u. **A. 5016** beförd. die Ann.-Exp. v. **Adolf Steiner in Hamburg.**

Panopticum,
Seestraße 2, 1.
Neu! Neu!
Die 3 Androiden
von Jaquez Droz.

Im Café des Victoria-Salon
jeden Nachmittag 3 Uhr
Rendez-vous der feinsten Billardspieler.

Friedensburg (Niederlößnitz).
Täglich ff. Most.

Deutscher Kaiser in Pieschen
Alle Tage frischer süßer Most.

Kapuziner Export,
exquisit.
Hagenmoser, Hotel Lingke.

Sonnabend den 9. October
Erstes großes Schweinsgramien-Schieben
3 Loos 40 Pf.
Friedrichstraße 45 bei **Menz.**

Nur noch bis **Sonntag**
frischer
Aepfel-Most
bei **Otto Petsch,** Altmarkt 16.

Radeberger — **Böhmisch**

(Sachsens Lilie),
feinstes
Winter-Versandtbier,
15 Pf.
F. Hagenmoser
(Hotel Lingke).
Versandt in Gebinden und Flaschen.

Der Burgberg zu Loschwitz
bietet an einem schönen Herbsttage eine gar entzückende Aussicht in nah und fern.

Restaur. gld. Faß,
Münzgasse 2.
Heute Mittag von 11 U. an **Schweinsknöchel** mit Kloßen, wozu ergeb. einl. **Aug. Kurth.**

Heute großes
Schlachtfest.
Vormitt. 1/2 9 Uhr Wellfleisch, später div. Wurst u. ff. Gallertschüsseln.
G. Noack, Carusstr. 21.

Restaurant „Hobratzschk",
Wettinerstraße 15.
Heute großer **Prämien-Boule.**

Regelbahn
sind noch zwei Abende zu vergeben im **Eiskeller-Restaurant,** Königsbrückerstr. 94.

Flora-Garten,
Heute Sonnabend den 9. d.
groß. Gänse-Ausschieben,
wozu freundl. einladet **Nuselli.**

M. Werner's Restaurant,
am Sternplatz, Ecke der Güterbahnhofstraße.
Heute **Schweinsknöchel mit Klößen.**

Restaurant z. Rudelsburg,
Kaiser Wilhelmplatz 8.
Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen.**

Heute grosser Gänse-Prämien-Boule in Günther's Restaurant,
Ammonstraße 49.

Echte getklöppelte
Spitzen
aller Arten, Barben, Schleier, Fichus, Fanchons, Tücher, Kragen 2c. 2c. nur guter Qualität u. großer Auswahl billigst. Proben u. Muster franco. Echte Spitzen werden reparirt u. gewaschen.
Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf
von Cl. Schönfeld, Jüngergasse 4 part.

Schirme
reiche Auswahl
empfiehlt
Carl Teich,
Breitestraße,
Kaufhallen, Lad. 2.
Bezüge u. Reparaturen schnell.

Das Inventar
einer **Bäckerei** ist sofort verkäuflich: verlängerte Loschwitzerstraße Nr. 4 in Blasewitz.

Radebeul.
Morgen Mostfest
Louis Schober, Gastwirth, sonst C. Fleischer.

Volks-Restaurant,
Berlinerstraße 27.
Heute großer
Prämienboule,
wozu ich meine geehrte Nachbarschaft, Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
Anfang 8 Uhr. **Honschopp.**

Morgen
Mostfest
und ein
Tänzchen
Bergrestaurant
zu Cossebaude.
Anfang 3 Uhr.

Herold's
Restaurant,
Cranachstraße Nr. 21,
Ecke Holbeinplatz,
Heute Schlachtfest.
Von früh 8 Uhr Wellfleisch, um 10 U. Leberwürstchen, später verschiedene Sorten Wurst.

Restauration C. Matthes,
9 Holbeinstraße 9,
Ecke vom Platz,
empfiehlt **ff. Biere, kräftigen Mittagstisch.** Fleisch und Gemüse 35 Pf., Braten 40—50 Pf., sowie kalten Pökelbraten, frische Blut- und Leberwurst und stets frische Sülze, auch außer dem Hause. Achtungsvoll d. O.

Heute Anstich
meines
Kreißenbieres
sowie **hochfeines Münchner Löwenbier.** Auf diese außerordentlich schönen vollen Biere macht besonders aufmerksam und empfiehlt bestens
C. Vetter, Badergasse 7.

Restaurant Russie,
Wilsdrufferstraße 8,
empfiehlt ff. Böhmisch (Radeberger), echt Culmbacher, Lager- und einfaches Bier. Mittagstisch in 1/2 und 1/1 Portionen. Stammfrühstück und Stammabendbrod. **Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.** Es ladet dazu ergebenst ein **Lehmann.**

Groppengiesser's Echt Bayr. Bierstube
8 Rampeschestraße 8.
Heute Gänsebraten . . . 50 Pf.
Pökelschweinsknöchel 30 Pf.
Morgen Hasenläufchen . 40 Pf.
" Rehbraten . . 60 Pf.
Bier köstlich.

Eisenbahn-Directionsbezirk Berlin.
Extrazüge von Dresden nach Cossebaude.
Die bisher an den Sonn- und Festtagen zwischen Dresden und Cossebaude abgefertigten Extrazüge verkehren am
Sonntag den 10. Okt. cr.
vorläufig zum letzten Male.
Berlin, den 6. Okt. 1880.
Kgl. Eisenb.-Betriebsamt (Berlin-Dresden).

Privat-Besprechungen.
Pädagogischer Verein.
Sonnabend, den 9. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Lokale auf der Josephinenstraße: Vortrag d. Herrn Lehrer Hörnig: „Das Angeborne und sein Verhältniß zur Pädagogik."

Chorges.-Verein Carola.
Morgen Sonntag d. 10. Oct. Partie nach der Löbnitz. Abf. 2 Uhr vom Leipziger Bahnhof. Rendez-vous Abds. Vier Jahreszeiten **Radebeul.**
Dil.-Grek.-Verein.
Heute erster Uebungsabend.

Alte
Fletscherauer,
welche sich an der angeregten Sammlung betheiligt haben, bez. noch betheiligen wollen, werden auf die heute Nachmittag 4 Uhr in **Helbig's** Restaurant an der Elbe (blauer oder weißer Saal) stattfindenden **Versammlung** hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. **Das Comitee.**

Kaufmännischer Verein.
Canzleihof Abendessen.

Militär-Verein für Mickten und Umgegend, Ein einig Deutschland.
Sonnabend den 9. d., Abends 8 1/2 Uhr, **außerordentliche General-Versammlung** im Vereinslokal.
J. V. F. Klotzsche.

Militär-Verein Jäger u. Schützen.
Sonntag den 10. d. Mt.
Fußpartie mit Damen
nach der **„Goldnen Höhe".**
Sammelplatz: Bergkeller-Etablissement präcis Mittags 1 Uhr.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht **d. V.**

Verein Dresdner Barbier-Herren.
Generalversammlung
den 11. Octbr., Abends 6 Uhr, im **Tivoli** 1. Etage.
Bei dieser Gelegenheit wird Herr
Bernhard Conze
aus Berlin, von Montag Vormittag an, abermals mit den hervorragendsten Artikeln, welche unsere Branche benöthigt, vertreten sein. Alle Herren Kollegen, sowie auch Gehilfen, wollen hiervon gefl. Notiz nehmen.
D. V. **Rob. Hausch.**

Allg. Dresd. Handwerkerverein.
Lehrlingsarbeiten-Ausstellung betr.
Morgen Sonntag, Vorm. punkt 11 Uhr, findet in **Meinhold's Saal** (Wolf), Moritzstraße 16, die
Vertheilung der Prämien
an die betr. Lehrlinge statt und werden zu dieser Feierlichkeit die **Vereinsmitglieder,** als auch die **Lehrmeister** und **Eltern der betheiligten Lehrlinge** hierdurch eingeladen.
Der Vorstand.

Fortbildungs-Verein
für Arbeiter jeden Berufs,
Jahnsgasse 23.
Heute Abend 9 Uhr regelmäßige Hauptversammlung. Eintritt nur gegen Mitgliedskarte. Tagesordnung siehe Lokal. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Ordner oder Cassenwart des Vereins. Nächsten Sonnabend, sowie die folgenden, finden Vorträge statt und sprechen in nächster Zeit die Herren Dr. Frommhold, Dr. Meinberg, Dr. Hermann, Hofrath Dr. Drechsler und Pendel. Morgen
X. Stiftungsfest
in **Gebr. Bach's** Etablissement. Eintritt nur gegen Einladungen. Eintritt 5 Uhr. Anf. 6 U.
D. Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.
Das Begräbniß der Frau unseres Kameraden **Gottfried Karl Kupke,** geb. **Anna Auguste Hauser,** findet Sonntag Mittags um 11 Uhr vom Trauerhause in Pieschen, Hafenstraße 18b, aus nach dem Kirchhofe zu Mickten statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Unseren herzlichsten Dank
allen Freunden und Bekannten sowie meinem Prinzipal Herrn Schneidermeister Schütte nebst Frau Gemahlin für die innige Theilnahme und Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit.
Ernst Moritz Richter, Schneidergeselle.
Antonie Richter.
Dresden. Bautzen.

Man vergesse nicht, auf die **Deutsche Gerichts-Zeitung** zu abonniren.

Derjenige Herr (Beamter), welcher vor Woche Brief postlag. **C. W. B.** erwartete und Irrthums wegen nicht erhielt, wird um Brief gebeten.

Die in meinen Briefen vom 7. und 22. Septbr. über Herrn **Heinrich Sylbe** ausgesprochenen ehrverletzenden Aeußerungen nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen Ehrenmann.
Julius Gehre.

War. halt. Sie n. Wort vor Okt.
Morgen Sonntag Alle auf den
Bergkeller
zur Kirmes,
da wird es gemüthlich werden.

1415.
Bitte heute um 7 Uhr Kaffee Bäßig. Erkennungszeichen Rose in der linken Hand.

Wär's Bendel nit zu binden,
Wenn's auch'n c. P liges wär,
Wenn's B mag schlt finden,
Was zum —inden gehört.

Ganz besondere Anerkennung verdient die
Hut- u. Filzschuhfabrik
v. **Oswald Köberling, Freibergerstr. 8.** Wer einen guten **modernen Hut** sowie gute **Filzschuhe** kaufen will, wende sich vertrauensvoll an selbiges Geschäft, man findet überraschende Auswahl in **Hüten** wie in **Filzwaaren** zu wirklich billigen und reellen Preisen. Ein Besuch dieses Geschäfts würde sich sicher lohnen. **J. O. R.**

Der Abzahlungsbazar
Wettinerstraße 27, 1. Etage,
wird Jedermann bei vorkommendem Bedarf, welcher Art er auch sei, aufs Beste empfohl. Ein Beamter.

24 Wettinerstr. 24
findet man eine große Auswahl guter, haltbarer **Lederstiefel für Damen und Kinder** zu sehr billigem Preise. Niemand versäume, daselbst einen Versuch zu machen, nur bei **A. Fischer,** 24 Wettinerstraße 24.
E. R.

Auf Abzahlung
Herrenanzüge, fertig und nach Maß, **Herren- und Damenpaletots, Regenmäntel, Möbel aller Art, Federbetten, Uhren, Stiefel, Hüte, Gardinen,** Alles in größter Auswahl nur in **H. Neumann's Abzahlungs-Bazar, Wallstraße 5a, II.,** Ecke Scheffelstr.

Ernst Schöne,
am See 23a, hat das größte u. billigste **Filz- u. Tuchschuh-Lager.** Best. empf. v. **Dreißig.**

Wer seine Uhr
wirklich schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Johnsgasse 3 bei **J. Otto.** Solide Preisangabe. **J. O.**

Braut-Schleier
in größter Auswahl kauft man wirklich billig bei **Frau Gruner,** Reinhardtstraße 10, part. **Dr. W.**

Wo?!!!
bekommt man wirklich echte **Talisman-Thaler** mit der Devise „Bei Gott ist Rath und That", sowie andere, Manschetten- und Georgs-Thaler, endlich auch Thaler von Kaiser Max von Mexico, welche gegenwärtig viel an Uhrketten und Armbändern getragen werden? Bei **Franz von Schlechtleitner, An der Annenkirche,** der dieselben auch zu kaufen nicht.

Das Hutgeschäft
v. **H. Teistler,** Alaunstr. 84, empf. wir bestens. Großes Lager, Kernfilzwaaren. Herren- u. Damenhüte werden modernisirt. Filzschuhe bestellt. **D. R.**

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenommirte Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz,** Badergasse 29 (Bazar), früher Altmarkt, Uhrmacherbude, wo man Wand- u. Taschen-Uhren, sowie alle anderen Arten schnell, gut und billig reparirt. Preisangabe sofort. **G.**

Wer einen schönen billigen Spiegel, Gardinenträger, Console 2c. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik von **G. Schenkel,** Palmstraße 25, 1. Etage, dort findet man die größte Auswahl.
NB. Nur gute Gläser.

Mollige
Filzschuhe, Pantoffeln in allen Sorten und Farben bekommt man in **größter Auswahl** und **billig** in der Fabrik von **Fr. Köberling, Wallstraße 11.** **Fr. W.**

Tuckskin-Rester
sowie **feine Anzug- u. Hosenstoffe** kauft man wegen Geschäftsaufgabe zu wirklich billigen Preisen **nur Landhausstraße Nr. 22.**
L. J.

Elegante
Herrengarderobe,
höchst solid gearbeitet, kauft man äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz,** im Stadtwaldschlößchen.
F. K.

Waldheimer
Tuchschuh-Lager befindet sich bei **E. Schöne, am See 23a,** Ecke der kl. Plauenschenstr. **F.**

Victoria-Salon.
Bereits jetzt, bei Beginn der Saison, ist Seitens der Direction für Unterhaltung in reichstem Maße gesorgt und der Besuch des Salons nur aufs Wärmste zu empfehlen. **D. V.**

Badergasse 6,
part. und I. Etage,
im Bäckerhaus,
findet man die **reichhaltigste Auswahl** moderner Herbst- u. **Winter-Paletots, compl. Anzügen, Hosen u. Westen, Sackos, Joppen,** auch aller Größen **Knaben-Sachen, in reellen Stoffen,** ebenso nach Maß in **guter Ausführung** zu den denkbar **billigsten** Preisen, hauptsächlich aber **reeller** Bedienung!
NB. Daselbst giebt es auch die als **vortheilhaft** anzuempfehlenden **Monats-Sachen;** von Neuen kaum zu unterscheiden; für **den anständ. Mann** geeignet; **billiger u. weit mehr zweckentsprechend** als geringe Magazinsachen! Auch für **Knaben: Winter-Paletots, Jaquets u. Anzüge,** nur entwachsen, **durchaus nicht abgetragen!**
NB. Wir bitten genau auf Nr. 6 der Badergasse und **Bäckerhaus** zu achten und empfehlen dies. bekannten Geschäft zur Benutzung. **D. R.**

Auf Abzahlung
liefert der
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom). Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen **A. T.**

Wem
haltbarer Hut.
Schier 20 Jahre ist er alt,
Hat manchen Sturm erlebt,
So heiß auch die Sonne geblitzet,
So oft auch die Stirne geschwitzet,
Mein Hut doch immer noch lebt.
Ich war mit ihm manch' liebe Nacht,
Durchnäßt bis auf die Haut,
Daß ihm das niemals geschadet,
Wie oft wir auch beide gebadet
Man kann zu glauben sich traut.
Woher stammt nun der tapfre Hut
Von ganz besonderer Klasse?
Merk Dir's und schreib Dir's hinter's Ohr,
Er ist von **Büchner's Theodor**
In **Dresden Badergasse.**

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen
Gerner Kleiderstoffe,
Cachemirs, Diagonals, Crêpe, Crêpe-Cloth, Velours, Tricots, Satins Rips, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Kleidzüge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe von S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Virnalischen Platz.

Einen guten und wirklich
billigen Hut
bekommt man bei **R. Köberling, Wallstraße 11, stets Neuheiten.** **D. R.**

Bei Einkäufen
von **Damenkleiderstoffen, Paletots, Jackets, Filzröcken, Schürzen, Cachenez u. s. w.** kann das Geschäft von **Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke der Schreibergasse,** der außergewöhnlichen Billigkeit halber nicht genug empf. werden. **D. R.**

Wir kaufen unsere Stiefel bei
P. Kupsch,
Markgrafenstraße 33. Da sind dieselben gut und billig.
R. A. Voigt. W. Naumann.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Kaan,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen. **H.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Paletot-Rester
zu **Herren-, Damen- u. Kinder-**Paletots kauft man wegen Aufgabe des Geschäfts wirklich billig **nur Landhausstraße 22.**
D. R.

Victoria-Salon.
Einzelne Abonnementbillets zu haben: Rosenstraße 24.
A. Schwerdgeburth.

Theater, Concerte, 9. Okt.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.
K. Hoftheater. Altstadt.
8. **Vorstellung im 1. Abonnement.**
Mittel-Preise.
Zum einen Male in der neuen Bearbeitung:
Bianca.
Romantisch-komische Oper in zwei Akten von A. Schirmer.
Musik von Julius Stolle.

Bianca Soliani	Frau Schoch
Ardoni, ihr Vormund, Patrizier von Venedig	Hr Eichberger
Vicomte Roland de Polage	Hr Höhe
Fortebrin, sein Diener	Hr Degele
Pietro Bottone, Patrizier	Hr Lorentz
Claudia, seine junge Frau	Frl Köhler
Guido, Soldat	Hr Gutschbach
Spontini, Soldat	Hr Richter

Vorkommende Tänze, arrangirt von Hrn. Balletmeister Köller: **Grand Ballabile,** 1) Pas oriental, 2) Bolero-Menuet, 3) Tarantella, ausgeführt von Frzl. Zink, Frl. Cajetti, den Herren Köller, Goltzsch, Oelschlägler und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Morgen: Don Juan.

(In der Neustadt.)
9. Vorstellung im 1. Abonnement.
Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Die Märchentante.
Lustspiel in 4 Akten von Otto Franz Gensichen, und Gottfried Bertram.

Bertram, Buchhändler	Hr Anno
Amalie, seine Tochter	Frl Bonnaux
Auguste Biedermann, seine Schwägerin	Frau Bayer
Kurt Bertram, sein Neffe	Hr Richelsen
Wilhelm Werk, Kassirer bei Bertram	Hr Erdmann
Frau Flemming, Witwe, Inhaberin eines photographischen Atelier	Hr Oden
Johanna, ihre Tochter	Frl Rossini
Lina, ihre Tochter	Frl Lehmann
Philibert Tölig, Komponist	Hr Marks
Hermann Ferdi, Maler	Hr Baier
Hermann Lemnitz, Kaufmannslehrling	Hr Jaffé
Walter von Ohm, Hauptm. a. D.	Hr Kramer
Hanna, } in Bertram's	Frl Quentzer
Friedrich, } Diensten	Hr Elder

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Morgen: Die Märchentante.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Gastspiel des Fräulein Lina Bendel.
Die Näherin.
Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Held.
Musik von Karl Millöcker.

Fortunat von Schindler, Gutsbesitzer	Hr Will
Julia, seine Frau	Frl Gerbach
Ferdinand, beider Sohn	Hr Stollberg
Nina, dessen Mutter	Frl Hohenthal
Franz Löcher, Inhaber eines Wäschereigeschäftes	Frl Hänsel
Stefan Hoch, Schreiber bei Franz Weber	Hr Wittekind
Lotte Gaschnauer, Näherin	Frl Lina Bendel
Anna, Stubenmädchen	Frl Engelmann
Marianne, Köchin	Frl Martinelli
Schwerdtel, Amtsdiener	Hr Gaspar
Franz, Bedienter	Hr Grunert
Heinrich, Hausknecht	Hr Großmann
Hannah, Diener bei Frau Weber	Hr Seemann
Franz, Diener, bei Herrn	Hr Schwarz
Stefan, Stubenmädchen, bei Sommer	Frl Tengowsky
Schaffner	Hr Grosse
Kirch, } Lehrlinge	Frl Rose
Fanny, }	Hr Tiegermann
Pauline	Frl Carola
Ein Diener	Hr Meier

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Der Dorf Tyrtäus.
Abends: Die Näherin.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Gewerbeverein (Wannsfeldt). Anf. 4/8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Georgen)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 frei
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	11—2 1 Mk.	Feier. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—12 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—12 f. Stud.
Münzen-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei.
Plastik-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—3 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—3 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 5.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.						
Mierschel-Museum, Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Entree 25 Pf.						
Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn Panopticum, Seestraße Nr. 2.	Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.						
	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

S. Nagelstock,

Magazin für Kinder-Garderobe,

6 Altmarkt 6,

erlaubt sich hiermit, sein für die **Winter-Saison** reich assortirtes Lager sämmtlicher **Neuheiten** für

Knaben und Mädchen

im Alter von 3 Monaten bis zu 16 Jahren

bestens zu empfehlen.

Sämmtliche, sowohl im einfachen bis zum feinsten Genre gefertigten

Knaben- und Mädchen-Bekleidungen

sind in neuesten kleidsamen Façons (Wiener Geschmacksrichtung) aus nur guten dekatirten Stoffen gefertigt **und sind die Preise meiner solid gearbeiteten Waaren**

die billigsten am Platze!

Bestellungen nach Maß werden schnell und bestens ausgeführt.

C. W. Schultze,

Nr. 13 Georgplatz Nr. 13,

empfiehlt ihr **grosses Lager von**

fertiger Wäsche

in solider Ausführung zu ganz besonders billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage mein

Hut- und Filz-Waaren-Geschäft nebst Fabrik

von kleine Plauenscheestraße 36 nach

26 Annenstrasse 26,

vis-à-vis der Röhrhofsgasse,
nahe Seifert's Mühle,

verlegt habe.

Durch Vergrößerung meiner Lokalitäten bin ich in den Stand gesetzt, noch mehr als bisher allen Ansprüchen zu genügen, und empfehle daher mein reichhaltigstes Lager in

Cylindern, Filzhüten

für Herren, Damen und Kinder vom Billigsten bis zum Feinsten, sowie auch großes **Filzwaarenlager** aller Art, als: Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Pantoffel, Sohlenfilze, sowie Filze zu allen Fabrikationszwecken.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein gut assortirtes **Schirmlager** bester Fabrikation aufmerksam zu machen.

Alle in diese Genre einschlagenden Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Indem ich für das dem Geschäfte seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ergebenst, dasselbe auch auf mein neues Lokal übergehen zu lassen; ich werde stets bemüht sein, nur reelle und gute Waare zu billigsten Preisen in größter Auswahl zu liefern.

Dresden, den 9. October 1880.

H. Buchholz,
26 Annenstraße 26.

Gummi-Fabrikate,

als: Verdichtungsplatten, Schnüre, Ringe, Pumpenklappen, Gummipuffer für Eisenbahnen, Webereien und Centrifugen ꝛc.; **Niederschraubhahn-Dichtungen, Gartenschläuche in bewährtester Qualität, Bierabzieh- und Leitungs-Schläuche, Spiralschläuche, Blumenschläuche, Gasschläuche in allen Dimensionen; Stopfbüchsen-Packung in allen existirenden Qualitäten, Wasserstands-Gläser und Ringe; Selbstöler; Hanfgurte; Gummi-Treibriemen, Nähmaschinen-Ringe; Wring-Walzen und Ringe für Waschmaschinen; Räderbezüge, Fenster- und Thüren-Dichtung; Billardbanden, Teppiche und Läufer; Pfropfen; Drucktuch; Bettshirting; Kegelkugeln; Gutta-Percha-Papier; Röhren, Platten für Handschuhfabriken; Feuereimer; Wagendecken und Pferdedecken;**

Regenmäntel

in allen Größen

empfiehlt in sachgemäßen Qualitäten auch im Detail

Albert Sauerzapf,

Kaiser Wilhelm-Platz 5.

Fertige schwarze Trauer-Kleider

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Rich. Chemnitzer
Wilsdrufferstr. 18.

Die billigste und beste

Bezugsquelle

aller Schuhwaaren befindet sich **Pillnitzerstr. 51** vis-à-vis dem Justizgebäude im Lothringer Schuhwaaren-Lager, und **Louisenstraße 42,** Ecke Kamenzerstraße, bei **Eduard Seidel.** (Bitte genau auf Nr. zu achten.)

Specialität:

Litermaße, Flaschentrichter, Hähne, pat., Wärmflaschen, Eisformen, Eis-Maschinen

hält stets Lager zu bill. Preisen

Julius Böhmer,
Königlicher Hof-Zinngießer,
Badergasse.

Kölner Dombauloose.

Geldgew. Hauptgew. M. 75,000 baar ohne jed. Abzug. Ziehung 13. 15. Jan. 1881. Nur Orig.-Loose verf. à M. 3,50 incl. kr. Zus. amtl. Gew.-Liste der Hauptcollecteur **A. J. Pottgießer in Köln. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Jeder Fettleibige

findet ohne eigentl. Kur- und Berufsstörung briefl. durch unser neuestes, **thatsächlich erfolgreichstes Verfahren** zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15—40 Pfd.) **absolut sichere und vollständig gefahrlose Hilfe. J. Henster-Manbach,** Anstaltsdirektor, **Baden-Baden.** Prospekte ratis und franko.

Milch-Offerte.

Ein Gutsbesitzer in nächster Nähe Dresdens hat noch 30 bis 40 Liter **Milch** abzugeben, welche durch sein Milchgeschirr pünktlich zugestellt werden. Gef. Offert., auch auf **Kindermilch,** unter **R. S. 314** in die Exp. d. Bl.

Zum höchsten Preis

werden Uhren, Geld, Stoffe, Betten, Garderobe, Leihhausscheine, Waaren aller Art gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3, erste Etage.

Moritz Pfefferkorn's

Haupt-Geschäfte

für feine Herren-Garderobe,

1 Annen-Strasse 1,
Altmarkt 17 und Pillnitzerstrasse 3,

empfehlen zur gegenwärtigen Saison infolge **sehr vortheilhaften Einkaufs** von **Rohstoffen zu äußerst billigen Preisen:**

Winter-Paletôts in Double und Eskimo **15, 18, 20** bis **50 Mark.**

Winter-Paletôts in Matiné, Perlé und Floconné **20, 24, 27** bis **75 Mark.**

Kaiser-Mäntel in Loden, Perlé und Floconné **20, 21, 27** bis **60 Mark.**

Jagd-Joppen in allen Stoffen und jeder Größe **6, 8, 9** bis **24 Mark.**

Schlafröcke in ganz neuen praktischen Façons **10, 12, 15** bis **36 Mark.**

Compl. Anzüge in großartigster Auswahl neuester Stoffe **24, 27, 30** bis **60 Mark.**

Buckskin-Beinkleider in allen Mustern und Größen **7, 8, 9** bis **20 Mark.**

NB. Gleichzeitig empfehle mein **reichhaltiges Tuch- und Buckskin-Lager** der **hochfeinsten Nouveautés** zur **Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maß unter Garantie für vorzügliches Passen.**

Eine Partie vorjähriger hochfeiner **Winter-Ueberzieher** habe bedeutend unter dem **Selbstkostenpreise** das Stück mit **20 Mark** zum **Ausverkauf** gestellt.

Neuheiten

von

Herbst-Umhängen, Herbst-Rotonden, Winter-Paletots

(ganz und halb anschliessend), Dolmans, Tricotagen

etc.

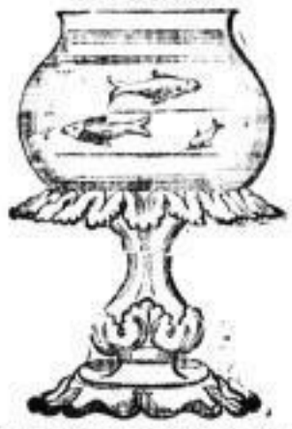
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Rich. Chemnitzer

Wilsdruffer-Straße 18.

Goldfische

für Aquarium **en gros & en detail.**



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze, lebende Schildkröten** von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Lager, Jagden, Gärten ꝛc. empfiehlt billigst **Julius Böhmer,** Badergasse.

Kaffee,

roh 90—160 Pf., geröstet, stets frisch, 110—200 Pf., empfiehlt **Hermann Kaisch,** Schreiberg. 21, Ecke des Altm.

Gardinen,

Konkurswaaren, 894 Stück u. Massen von Restern von den hochelegantesten gestickten englischen Kaiser-Gaze-Salon-Gardinen, sowie Zwirn-, Mull-, Damast-Gardinen, 1242 Stück.

Teppiche

für größte Salons, Zimmer, Sopha- u. Bett-Teppiche bis zu den kostbarsten stehen so lange bis verkauft, bedeutend unter Werth zum Engros- wie Einzelverkauf **Pirnaischestr. 53,** 1. Et.

Böhmische Butter,

das Pfd. 100 Pf., im Ganzen bill. bei **Johannes Dorschan,** Dresden, Freiberger Platz 25.

Säulen-Handverkaufs-Waagen,

für Droguen- und Materialw.-Geschäfte, **Getreidewaagen,** für Reise und Compt., **Receptur-, Gold- und Briefwaagen** empfiehlt **Hugo Keyl,** Mechaniker, Josephinenstraße 7.

Fröbel's Ausstecke-, Näh- und Flechtarbeit zu haben Wettinerstraße 18.

Geschäftsverkauf.

Eine der **ältesten** und **bestrenommirten**

Stockfabriken

Deutschlands, in **flottem Betriebe,** in einer **großen** und **schönen Provinzialstadt** gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen **zu verkaufen.** Etwas Fachkenntnisse sind für den Erwerber von Vortheil. Näheres durch **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** unter **H. 23231.**

Pferde, Wagen

Zwei starke Pferde, schwere Ueber, ein kleines Doctor-Coupée, ein Paar gute Kutschgeschirre, und zwei Cabriolettgeschirre sind billig zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 35.

Noack's Gasthaus,
Salzgasse 5.

Schweinefleisch a Pfund 65 Pf
Pökelfleisch a Pfund 70 Pf
Geräuch. Speck a Pfund 80 Pf

---

1 Pianino,

fast neu, ganz bill. zu verk. oder zu verleihen Amalienstraße 8, 2

Pianinos,

prachtv. neue von 165 Thlr. an, kurze Zeit gesp. zu 85, 100, 115 Thlr., **Pianos** zu 20, 30, 100 Thlr., u. zu verleihen von 3—15 M., **alte Pianos** w. m. angen. b. Ed. Hoffmann, Amalienstr. 8, 2.

Molton ff.,

80 Ctmr. br. alte Elle 1 M. 40 Pf. **Köper-Drell,** alte Elle 48 Pf. **L. Unverzagt,** Schreiberg. 4.

Holzschuhe,

Filz-Schnallenstiefel. Grosso und Detail, kolossale Auswahl. Hausirer gesucht!

Früher Wettinerstraße, jetzt nur noch

Stiftsstrasse 3, 1. Et.,
am Freiberger Platz.

Holzdrehbank

wird zu kaufen gesucht. Näh. Palmstraße 35 part

Gewerbehaus.

Sonnabend den 9. October 1880

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" — **Mozart.**
2. Adagio u. Allegretto a. d. Ballet Prometheus — **Beethoven.**
3. **Erster Satz aus der Sinfonie „Johanna d'arc"** — **Moszkowski.**
4. **Sinfonie Es-dur** (Nr. 1 der Breitkopf u. Härtel'schen Ausgabe) — **Haydn.**
5. **Fantasie für Violoncello op. 3** — **Grützmacher.** Vorgetragen von Herrn **Brückner.**
6. Abendruhe a. d. musikalischen Vorlesebüchlein — **E. Kretschmer.**
7. Gesang der Rheintöchter a. d. Musikdrama „Götterdämmerung" — **R. Wagner.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark bei den Herren **G. Weller,** Hippoldiswaldaerplatz 10, **H. Janke,** Schössergasse 17 und **F. G. Schütze,** große Meißnergasse 1, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Victoria-Salon

Heute große Vorstellung.

Auftreten der Specialitäten, sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thieme.

Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen.

Nachmittags halbe Preise.

Erstes Auftreten des Charakter-Komikers Herrn **Meinhold.**

Alte Kavalerie-Kaserne,

Wiesenthorstrasse 8.

BLONDIN,

the Hero of Niagara.

Heute und täglich große Vorstellung mit ganz neuer Programm-Abänderung.

Anfang des Militär-Concerts ¼4, d. Produktion präcis ½5 U. Reducirte Preise. Täglich Vorstellung.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von Jaquez Droz.

Skating Rink.

Heute Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Tivoli-Tunnel.

Heute

Großes Schlachtfest,

sowie jeden Sonnabend von 9 Uhr an **Wellfleisch,** von 10 Uhr an **Leberwürstchen** und diverse Sorten Wurst.

Von 11—2 Uhr

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Von 7 Uhr an

Großes Concert

von Herrn **Director L. Gärtner** mit der ganzen Kapelle.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Gasthof zu Radebeul.

Morgen **Mostfest** und **Tanzvergnügen.** Achtungsv. A. Arler.

Morgen Sonntag großes Mostfest

in **C. F. Barthel's Wein-Restaurant**

zum Schweizerhaus

in **Niederlössnitz,** am Wege der Friedensburg.

Täglich frischer Most von der Presse.

Bergkeller.

Sonntag und Montag gr. Kirmesfest.

Wilhelms-Höhe!

Station Radebeul.

Sonntag großes Mostfest.

Most! Most!

Gebler's Waldvilla, Trachau.

Großes Etablissement an der Meißner Chaussee.

Morgen großes Mostfest, sowie alle Tage Most. Carousel im Walde. Ergebenst **Gebler.**

Gasthaus Rochwitz.

Morgen Sonntag Mostfest und Tanzmusik. Ergebenst **Rother.**

Altona.

Morgen Sonntag **gr. Kirmesfest.** Selbstgeb. Kuchen von bekannter Güte.

Achtungsvoll **C. Trädert.**

Mittwoch den 20. October a. c.,

Abends 7 Uhr,

im Saale des Gewerbehauses

Concert mit Orchester

von

Marcella Sembrich,

unter gütiger Mitwirkung

des Herrn **Josef Wieniawski,** sowie des Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** und seiner Kapelle.

Numerirte Billets à 6, 4 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mk. sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) zu haben. Es wird gebeten, die bestellten Billets bis spätestens den 12. d. M. Abends abholen zu lassen, da vom 13. ds. Mts. ab anderweitig über dieselben verfügt werden muss.

Windmühle Leutewitz.

Heute selbstgebackenen Pflaumen- und anderen Kuchen, frische Weintrauben, selbstgepreßten Most.

Reppel's Gasthaus, Rosenstraße 11.

Heute sowie jeden Sonnabend

Pökelschweinsknöchel mit Klößen und Sauerkraut.

Waldschlößchen,

Brauerei-Restauration.

Morgen Sonntag

zur Kirmes-Nachfeier

gestatte ich mir hiermit, verschiedene Sorten delikaten Kuchen, einen vorzüglichen Kaffee und ein ganz ausgezeichnetes Waldschlößchen-Bier nebst einer großen Auswahl guter Speisen, warm und kalt, bestens zu empfehlen.

Von 4 Uhr an

Großes Doppel-Concert

ohne Entree, abwechselnd Militär-Kapelle und Parodie-Kapelle in ihrer National-Gala-Uniform,

wozu ergebenst einladet **Heinrich John.**

A. Udluft's

grösstes Restaurant Dresdens,

Marienstrasse.

Heute sowie jeden Sonnabend von 6 Uhr an: **Pökel-Schweinsknöchel mit Klösen.**

Mittagstisch von ½12—3 Uhr, Convert à 1 M., 4 Gänge, Convert à 1,50 M., 5 Gänge nach Wahl aus der reichhaltigen Speisekarte. à la carte zu jeder Zeit.

Restaurant Friedensburg,

Niederlößnitz.

Alle Sonntage

grosses Mostfest.

Der Most wird aus nur gut ausgelesenen Trauben vor den Augen meiner geehrten Gäste auf meiner neuen französischen Presse gepreßt.

Hochachtungsvoll **Moritz Giessmann.**

Dampfschiff-Restaurant Wachwitz.

Sonntag den 10. October

Mostfest und Käsekäulchen.

Ergebenst **E. Ehlich.**

Walther's Weinberg,

Oberlössnitz.

Sonntag den 10. October 1880

zu Ehren unseres Schutzenvereins „Vorwärts"

Großes Concert, später ein Tänzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein **Fischer.**

Restaurant zum Hopfenstock,

Wilsdrufferstraße 17,

empfiehlt **ff. Bayrisch, Lager- u. Einfach-, ff. Berliner Weißbier, Stammfrühstück, Stammabendbrod,** wie jeden Sonnabend **Schweinsknöchel mit Klösen.**

Hochachtungsvoll **Adolph Müller.**

Thiele's Restaurant,

Ostra-Allee.

Heute sowie jeden Sonnabend

Schweinsknöchel mit Klösen u Sauerkraut.

Vorzüglich gut gepflegte Biere.

Hochachtungsvoll **Heinrich Thiele.**

Restaurant

Stadtgut Räcknitz.

Sonntag den 10. Oct. **gr. Kirmesfest,** wobei ich mit verschied. selbstgebackenen Kuchen von bekannter Güte bestens aufwarten werde. Achtungsvoll **Bernhard Fischer.**

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister **Giov. Viti** nebst Frau, Mathildenstr. 15.

Aufnahmen zum October-Cursus finden noch bis den 15. d. Mts. statt. Anfang November beginnen die **geschlossenen Curse** zu 8 und 4 Paaren, auch **getrennte Curse** nur für Damen, sowohl ausser dem Hause, wie auch in meinem Institut. Auf Wunsch arrangire ich auch zu Polterabenden etc. Quadrillen u. komische Nationaltänze, auch auswärts.

Stereoskopen-Ausstellung.

(Stereo-Panopticum)

Altmarkt 25, 1. Et.

Ausstellung von 2000 Glas-Stereoskopien, sämmtliche Länder der Erde umfassend. Anerkannt größte der Welt. Offen von früh 10 bis Abends 9 Uhr. Entree 50 Pf., Dutzendbillett M. 5, Serie zu 20 Stück M. 7.

Zum Besten des unter der hohen Protection J. K. H. der **Frau Prinzessin Georg** stehenden, vom hiesigen **pädagogischen Vereine** bereits im Jahre 1836 gegründeten

Pestalozzistifts zu Dresden,

welches zur Erhaltung seiner **Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben** (zumeist vaterlose Waisen), Johannstraße 7, und seiner **Mädchenbeschäftigungsanstalt,** Palmstraße 22, I., der gütigen Beihilfe edler Menschen- und Kinderfreunde dringend bedarf, soll auch in diesem Jahre, und zwar am **13. November,**

eine Verkaufsausstellung

mit nachfolgender **Verloosung** stattfinden. Wir ersuchen unsere hochgeehrten Gönner und Gönnerinnen, durch hierzu geeignete Geschenke uns wohlwollend zu erfreuen und dieselben an die nachbenannten Mitglieder unseres Damen-Comités gütigst gelangen zu lassen:

Frau Wirkl. Geh. Rath **Le Maistre,** Exc., Carolastr. 7, part. Frau Oberhofrechner **Dr. Kohlschütter,** Bergstr. 1, II. Frau Hofrath **Ackermann,** Marienstrasse 21, I. Frau Fabrikbesitzer **Bessell,** Bischofsweg 56. Frau P. **Böttger,** Rimmonstr. 79, I. Frau Oberstleutn. Freifrau **von Friesen,** Christianstr. 24, II. Frau Consist.-Rath Superint. Dr. **Franz,** an der Kreuzkirche 5, I. Fräul. **Louise Güntz,** Waisenhausstraße 15, III. Frau **Anna Heyl** geb. **Häbler,** Ferdinandstraße 9, II. Fräul. **Elisabeth Häbler,** Ferdinandstr. 9, II. Frau Polizeirath **von Metzsch,** Wienerstr. 7, II. Frau Geh. Hofrath Dr. **Rossmann,** Schweizerstr. 4, II. Frau **Sahrer von Sahr,** Strupestr. 15, I. Frau Präsident **Schilling,** Glacisstr. 17, I. Frau Geh. Medicinalrath Dr. **Winckel,** Seminarstraße 12, II. Frau Geh. Rath Dr. **Zeuner,** Bismarckplatz 13, I.

Die ständige Deputation für das Pestalozzistift zu Dresden.

Schuldirektor **Reichardt,** Vorsitzender.

Schmiede-Innung.

Laut Innungs-Beschluß. Das Arbeits-Nachweis-Bureau befindet sich nur bei Herrn

Restaurateur Quack, Jacobsgasse 8.

Wilh. Wittig, Obermeister.

Gewerbehaus.

Heute sowie jeden folgenden Sonnabend Mittag und Abend **Pökelschweinsknöchel** mit **Sauerkraut** und **Klößen.**

Hochachtungsvoll **Adolph Prätorius.**

Seemann's Restaurant,

Bayrisch Bier- und Weinstube,

Ostra-Allee, Ecke der Trabantengasse.

Es saßen 50 Reitsige der Heidenfürsten da
Und zechten ihrer Weise dem 1000sten Seidel zu.
Einer meint es käme, der Andere meinte nicht,
„Da kracht's"
auf **Heidenweise** und gab dabei **„en Zisch".**
Die **Prämie** war errungen
Und Kehlen dazu da,
Sie tranken, ja sie soffen!
Das **Achtel** in en **Nu!**

„Das war im Souterrain und Einfach".

Morgen Abend die Lagerbier-Prämie

und Vorstellung des von Fortuna Begünstigten.

Restaurant Café National,

Plauenscher Platz 1, früher Renger's.

Heute Pökel-Schweinsknöchel mit Klösen.

Empfehle ganz ergebenst meinen ausgezeichneten **Mittagstisch, à Couvert 75 Pfennige,** im Abonnement Preis-Ermäßigung; **à la carte zu jeder Tageszeit.**

Achtungsvoll **C. Gubloff.**

Restaurant Hoerenz,

5 Kreuzstrasse 5.

empfiehlt billigen u. kräftigen **Mittagstisch, echt Culmbacher Export-Bier, Löwenbräu, Lager-** und **Einfach-Bier, echt Berliner Weißbier.**

Heute Sonnabend Abends von 7 Uhr an **Klöse mit Sauerbraten** oder **Schweinsknöchel mit Sauerkohl.**

L. Weidig,

Waisenhausstr. 19.

Große Auswahl in garnirten Filzhüten vom einfachsten bis zum feinsten Genre. **Modern garnirte Hüte schon von 5 Mark an,** sowie reichhaltiges Lager von ungarnirten zu äußerst billigen Preisen.

Modernisiren prompt und billig.

Zur Vergrößerung eines Kunstverlags-Geschäfts wird ein **Theilnehmer** mit 6—9000 M. gesucht. Off. unter **K.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Pferd, Fuchs, rayend für Fleischer, Gärtner oder Milchhändler, ist für 40 Thlr. zu verkaufen in Strehlen, Josefstraße 3.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **12** Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 8. Oct. Die Stimmung der Börsen blieb auch heute eine matte, die von auswärts eingegangenen Notirungen lauteten weiter schwächer, gemeldet wurden gegen Mitte des Verkehrs Credit 478, Disconto 173,75, Staatsbahn 472,50, Laura 119. An unserer Börse war das Geschäft recht unbedeutend, mit Ausnahme von Sächsischen Fonds, die zu einigermaßen ansehnlichen Umsätzen Anlaß gaben, während 3proc. Renten etwas besser lagen, waren 4proc. Anleihen eher ausgeboten; unverändert begehrt wurden Leipzig-Dresdner 4½proc. Prioritäten. Von den übrigen fest zinstragenden Effekten erzielten Dresdner 4½proc. Stadt-, 4proc. Bayern, Landwirthschaftliche 4proc. Pfandbriefe und Oesterr. Renten geringe Umsätze. Eisenbahnen geschäftslos. Banken der allgemeinen Stimmung entsprechend matt und niedriger, wenige Schlüsse verzeichneten nur Dresdner und Sächsische Bank. Oesterr. Prioritäten fast still. Industrie-Actien waren nur vereinzelt und in geringen Beträgen im Handel, die Stimmung auf diesem Gebiete war eine ausgeprägt matte, so daß die meisten hierhergehörigen Effekten zu niedrigeren Notizen offerirt waren. Von Industrieprioritäten kamen nur Feldschlößchen und Hofbrauhaus zu unveränderten Preisen in den Verkehr. Oesterreichische Noten unverändert.

Dresden, 8. Octbr. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	100,15
4	Dgl. à 500u. 200M.	100,20
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,55
3	do. à 3 Mille	77,35
3	do à 1 Mille	77,40bz
3	do à 500 M.	78,25bz
3	do à 200 M.	—,
3	von 1830	98,
3	von 1855	98,25
4	von 1847	100,60
4	1852/68 gr.	100,75B
4	1852/68 kl.	100,90bz
4	v. 1869 gr.	100,10B
4	v. 1869 kl.	100,50B
4	1870 (Rtlr.-B)	100,50B
4	v. 1867 gr.	100,60
4	v. 1867 kl.	100,90B
4½	Albertsb.-Pr.	102,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,
4½	do do	101,75
4	S.-Schles. Eisb.	100,80
3½	Lbk.-Zitt. Eisb.	93,75B
4	Lbk.-Zitt. E. L. B.	99,75B
3½	Landr.-Br. gr.	92,90bz
3½	Landr.-Br. kl.	93,75
4	Landesrult.-B.	100,
5	Dr. Bürgermaul.	102 B
4	Dr. Stadt-Sch.	101,50
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50
5	Dr. Stadt-Sch.	103,
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	102,50
4½	Chemn. Anl. Mk.	101,50
4	S. Erbl. Pfandb.	99,30bz
4½	Nkd. Erwähnte	—,
5	Dergl.	—,
4	Comb. b. K. Sachsen	99,75
4	Lausitz. Pfandb.	100,60
4	do do verloosb.	100,60
4½	do do pro 1880	—,
4	Lndw. Pfdb. verlsb.	98,75
4	do. do. künds.	99,
4	do. Credb. vloosb.	98,75
4½	do. Credb. vloosb.	102,50
4½	Sdd. Bd. C.-B. Pf.	101,25
4	Preuß. consl. A.	100,
4½	do do	104,60
4	Bair. Staatsanl.	99,90bz
4½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	60,20
4½	Oestr. Silb.-R.	61,50bz
4	do Gold-R.	74,05bz
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	90,25
6	Rumän. Rente	—,
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	57,25

%		Geld*)
5	Russ. Orientanl. III. E.	57,60
4	Russ. Gold-Anl. 1880	70,B
5	Russ. Bodencredit	—,
5	Prag. Stadtanl.	—,
5	Leipzig. Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

Eisenb.-Act.

%	Div. 78	Div. 79		
4	5	5	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	20,50B
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4	4½	Berg.-Mrk.	—,
4	4½	1½	Cottb.-Großh.	—,
4			Gal.-C. L.	—,
4			Oberschles.	—,
4	6	6	Franz. Staatsb.	—,
4	4	4	Rudolfb.	—,
4	7		Sächs. Ober.	—,
4	0		Lomb. St.	—,
4	0		do. alt.	—,
4	8	8½	Thüringer	—,

Eis.-St.-Pr.

%				
5	0	0	Berl.-Dr.	54,25
5	5	5	Cottb.-Großh.	—,
5	0	3½	Pl.-Eg.-Ob.	—,

Bank u. Cred.-A.

%				
4	6½	10	Allg. D. Cr.	147,50
			D. A. O.-Risch.	—,
4	5	5	Chem. B.-Ges.	—,
4			Darmst. B.	—,
4	6⅔	10	Disc.-Com.	—,
4	7	8	Dresd. B.	120,bz
4	5	2	Geraer B.	—,
4	0	0	Gerb. u. Cr.	—,
4	5½	7	Leipz. B.	126,20
4	4	4½	Oberl. B.	—,
4	8½		Oestr. 1860.	—,
			Oestr. Cr. ult.	477,bz
4		5	Sächs. B.	—,
4	6		Sächs. B.	118,bz
4	4	4½	S. Lmb.-B.	89,
4	0	5	Ver. B.	—,
4	7	0	Zwick. B.	—,

Eisenb.-Prioritäten.

%		Geld
4½	Aussig-Teplitz abg. Jan. 30. Juni 5%	102,
5	Buschtiehrader C.	82,50
5	Buschtiehr. b. 1871	81,75
5	Buschtiehr. b. 1872	81,
5	Dux-Bodenbach	81,50
5	Dux-Bodb. b. 71	79,50
5	Dux-Bodb. b. 74	80,
5	Carl-Ludwb. 1. E.	80,
5	Carl-Ludwb. 2. E.	80,
5	Carl-Ludwb. 3. E.	80,
5	Carl-Ludwb. 4. E.	80,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	E. Elisabeth-B. 1873	—,
5	E. Elisabeth-B. 1873	75,
5	Kaschau-Oderberg	79,50
5	Rud.-B. 1869 1. E.	79,
5	do. b. 1869, 2. E.	79,

%		Geld
5	Rud.-B. 1869 3. E.	77,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	78,25
5	Lemb.-Czern. 2. E.	76,75bz
5	Lmb.-Cz. 3. E.	76,10
5	Lmb.-Cz. 4. E.	—,
5	Raab-Oedenburg	26,75
5	Mähr. S. Gr. 1. E.	—,
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr. Franz. alte	—,
5	Oestr. Franz. neue	—,
5	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	86,30B
5	do. Lit. B.	85,B
fr.	Prag-Duxer 1. E.	46,75B
	do. 2. E.	44,90
3	Südöstr. Lomb. alte	261,50
3	do. neue	261,50
	do.	99,
5	Turn.-Kr.-Prag. 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	71,
5	Ostbahn, ungar.	69,50
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,

Prioritäten.

%		Geld
fr.	Bair. Brauh.	—,
5	Erdmuther Papierf.	—,
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	103,
5	Dr. Schlachth. Obl.	103,
5	Dresdner Papierf.	103,
5	Felsenkeller-Br.	103,50B
5	Feldschlößchen-Br.	84,
5	Gambrinus-Br.	103,
5	Hofbrauhaus	98,
4	Lößnitzer Tuchf.	101,B
5	Niederschlesner.	—,
5	Plauensch. Lagerk.	102,B
5	Radeberger Br.	—,
5	Reißewitzer Br.	103,
5	Dagmün, Eisenw.	—,
5	Sächs. Gußstahlf.	101,B
5	Holzind. Rabenau	82,B
5	S. Lederindustrie	—,
5	Beinizer Papierf.	102,50
5	Societäts-Brauer.	104,50
5	Liebe'sche Papierf.	—,
5	Penziger Papierf.	—,
5	Weißenbornerdo.	—,

Wechsel.

	Geld
Amsterdam, k. S.	168,25
do. 2 M.	167,60
Belg. Bankplätze, k. S.	80,30
do. 2 M.	79,75
London, k. S.	20,40
do. 3 M.	20,30
Paris, k. S.	80,30
do. 2 M.	79,75
Wien, k. S.	171,25
do. 2 M.	169,60

Sorten und Banknoten

	Geld
20-Francs-St., Stück	16,14B
Oestr. Banknoten	171,75
Russische Banknoten	214,bz
Oestr. Silbergulden	—,

Baugesellschaften. / Industrie-Actien. / Brauereien. / Papierfabr. / Maschin.-Fabr. / Diverse / Bergb.-Actien (Div. 78, 79, Geld)

%	Div. 78	Div. 79		Geld
4	1	1	Dr. Baugesl.	51,25
6	6	6	do. St.-V. A.	94,25
4	0	0	Dr. Westend	24,50
fr.	0	0	Glaf. Prinz.	—,
4	6	0	Bair	12,
6	0	0	do Pr.-St.-A.	25,
			Berl. Unionbr.	51,
4	4	4	Braunschw.	—,
4	6	7½	L. Culmbg.	131,B
4	24	24	Felsenk.	265,
4	0	0	Feldschl.	46,
4	0	0	Gambr.	45,
4	2½	6	Geraer	90,B
4	0	0	Hofbrauh.	14,
4	0	0	do. Stkpr.	28,B
4	0	0	Meiß. Hell.	36,50
7	6	7	Schwab. (Chemn.)	101,50
4	3½	0	Plau. Lgk.	80,50
4	0	0	Radeb.	37,
4	1½	5	Reißew.	109,
4	25	25	Chem. Lag.	246,25
4	6	5	Societ. B.	101,75
4	2½	4	C. Werdeb.	71,75B
4	14	17	Eibdampfsch.	235,
4	5½	6½	Kettenschl.	134,25bz
4	10	12	S. Pfotzsch.	196,
4	4	—	Chemnitz	129,50bz.u.G
		—	do St.-Pr.	100,
4	0	—	Crottendorfer	—,
4	6½	—	Dresdn.	130,75
4	13½	14	Niederschl.	146,B
4	4½	4	Penig	95,bz
4	7	8	Leipzig do	118,75B
4	10	—	Thode do	—,
4	7½	8½	L. Bautz. do	145,B
4	5	6½	Weißb. do	108,50
4	0	—	Zimmerm.	44,50
4	0	—	Chem Wkf.	23,50
4	12	—	D. Spinum.	50,50bz.u.G
			Sächs. Web.	73,50
			Lauchham.	37,bz
			Union	—,
			Zwickauer	—,
			Hän. Steink.	108,
			Deuben	—,
			Zauckeroda	5,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 5 %. Lombardzinsfuß 6 %. Leipzig 5 %. Lombardzinsfuß 6 %. Berlin 5 %. Berlin, Lombardzinsfuß 6 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Deutsche Reichsbank. Die Fr. Ztg. schreibt: Die in Aussicht gestellte Sonderung des Gold- und Silbervorrathes in den Ausweisen der Reichsbank läßt leider noch immer auf sich warten, so daß der Geldmarkt in Bezug auf diesen für ihn so wichtigen Punkt noch immer auf Vermuthungen angewiesen ist. In der letzten Septemberwoche hat der Metallvorrath der Reichsbank auffälliger Weise nur um etwa M. 0,8 Millionen abgenommen, während er im gleichen Abschnitt früherer Jahre sehr erheblich zu verlieren pflegte (zwischen 13 und 30 Millionen). Wir folgerten daraus, daß diesmal die Reichsbank Goldzufluß aus dem Auslande erhalten haben dürfte. Die Informationen der „B. B.-Z." bestätigen diese Vermuthung. Obwohl die Reichsbank die Bewegung ihres Goldvorrathes dem Publikum gegenüber noch immer geheim hält, ist die „B. B.-Z." in der Lage zu konstatiren, daß in der letzten Septemberwoche der Goldvorrath der Reichsbank um fast 23 Millionen M. zugenommen hat. Der inländische Verkehr muß also etwa 23 bis 24 Millionen Mark Silbermünzen aus der Bank herausgezogen haben, welche, wie in früheren Jahren, bald wieder in die Bank zurückströmen dürften.

Londoner Börse. Die neue Woche begann mit einem äußerst flüssigen Geldstande. Dreimonats-Wechsel wurden willig zu 2⅛ Procent diskontirt und für kurze Darlehen ist Geld selbst zu 1–1½ Procent reichlich vorhanden. Die anhaltenden Goldzufuhren aus Australien übersteigen den bisherigen Abfluß nach Amerika. So hat der von Melbourne abgegangene Dampfer „Aden" wieder Pfd. Sterl. 310,000 in Sovereigns an Bord, mehr also, als die letzten Goldverschiffungen aus England nach Newyork ausmachen. Diese Thatsache ist natürlich auf den Geldmarkt von nicht geringem Einfluß.

Der Landtag des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha tritt in kurzer Zeit zusammen, um über eine Vorlage der Herzoglichen Regierung zu berathen und zu beschließen, welche das mit den Häusern Rothschild, Bleichröder und Landau abgeschlossene 4proc. Anlehen im Betrage von 6 Mill. M. betrifft. Dieses Anlehen ist bekanntlich bestimmt, an die Stelle der früheren 4½procentigen Anlehen des Herzogthums zu treten.

Dortmunder Union. Der Meldung, daß Bürgermeister a. D. Kuhel, Directionsmitglied der Berliner Diskonto-Gesellschaft, sein Amt als Generaldirektor der Dortmunder Union niedergelegt habe, und für diese Stelle ein höherer Staatsbeamter gewonnen sei, fügt die „Bank- und Handelszeitung" hinzu, daß als künftiger Generaldirektor der Bergbaugesellschaft „Union" ein Direktionsmitglied der verstaatlichten Köln-Mindener Bahn, Herr Ball, in Aussicht genommen sein soll. Herr Direktor Ball ist ein Selfmademan und hat seine Beamtenkarriere hinter sich. Anfangs Forstbeamter in Görlitz, siedelte derselbe später nach Erfurt über und wurde als Stadtrath Mitglied der Direktion der Thüringer Eisenbahngesellschaft. Von hier aus zur Direktion der Köln-Mindener Eisenbahn berufen, erhielt derselbe bei der im vorigen Jahre erfolgten Verstaatlichung der Bahn eine Abfindungssumme und trat in den Staatsdienst über, aus welchem er jetzt scheidet, um die Leitung eines der bedeutendsten Bergwerke Deutschlands zu übernehmen. Die „B. B.-Ztg." schildert Herrn Ball als einen Mann mit klarem und weitem Blick, mit soliden Grundanschauungen und mit organisatorischem Talent begabt. Die Aktionäre können daher wohl mit Vertrauen in die Zukunft ihres Werkes blicken.

Patentanmeldungen: J. R. Porst in Leipzig: „Schirmgestell". Gebr. Böhme in Mügeln: „Stellvorrichtung für die Unterwaschmulde an Auslesemaschinen für Getreide". — Das R. Agner in Grimma auf einen Nivellir-Apparat ertheilte Patent wurde für nichtig erklärt.

Aus **Aberdeen** wird über den **Heringsfang** gemeldet: Die Befischungen haben in letzter Zeit an Ausdehnung nachgelassen, um die kontinentalen Märkte nicht zu überhäufen. Trotzdem schwimmen ca. 80,000 Tonnen und dreifach so viel befinden sich noch an der Küste. Da doch keine Partien von Belang gekauft werden, so haben einige Spekulanten Preise zu erhöhen gesucht, ohne daß man ihnen die Durchführung

einer Steigerung zutraut. Niemand will verkaufen, weil er seine Preise doch nicht erhält und weil Käufer nicht anlegen. Stettin, Danzig, Königsberg, Libau und Hamburg haben wesentlich größeren Import als sonst. Wer das unverschiffte Quantum in Fraserburgh, Peterhead, Wick u. s. w. sich vor Augen hält, ist über den Endfangang und über den Zeitpunkt nicht im Zweifel. Preise nominell 30, 29, 22 Shilling fob.

Der 19. Kongreß deutscher Volkswirthe wird vom 21. bis 24. Okt. d. J. in Berlin abgehalten. Die Tagesordnung ist festgestellt. Das Bureau des Kongresses befindet sich im Kaiserhof.

Merkur. Monatsblätter für Handel und Verkehr, mit besonderer Berücksichtigung der Münz-, Maß-, Gewichts- und Waarenkunde, sowie des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesens. Verlag von Heinrich Pfeil in Leipzig. Diese soeben erschienene Schrift zeichnet sich durch recht interessante Mittheilungen aus und verfehlen wir nicht, diese Blätter angelegentlichst zu empfehlen.

Der Selbstmord des Bankier Herzberg in Berlin erregte allgemeine Theilnahme. Derselbe, seit 1873 aus der Firma Beer und Herzberg mit ziemlichem Vermögen ausgeschieden, hatte dasselbe gänzlich verloren.

Die Rinderpest ist, außer in Warschau, auch in der Vorstadt Praga ausgebrochen. Die Ein- und Durchfuhr von Schafen aus Russisch-Polen ist deshalb in Preußen verboten worden.

Berlin, 8. Octbr. G.

Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,10	Bergisch-Märk.	117,40	Galiz. Pr. 3. E.	88,10	Wiede	53,
3% Sächs. Rente	77,10	Berlin-Anhalt	120,50	Kasch.-Oderb. Pr.	74,60	Früher u. N. Bdb.	80,
Pr. 4% Consols	100,	Berlin-Dresdner	20,	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	79,70	Wien kurz	171,50
3½% St.-Sch.	98,	Berlin-Görlitzer	21,10	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	77,	Wien lang	170,50
Oest. Papierrente	60,70	Berlin-Potsd.	99,80	do. 4. E.	76,	Petersburg kurz	203,95
Oest. Silberrente	61,50	Berlin-Stettin	114,50	Mähr.-Schl. Pr. 1.	86,60	Amsterdam kurz	—,
Oest. Goldrente	74,10	Breslau-Freib.	106,	Oest. Nrdwb. Pr.	85,70	Belgien kurz	—,
Oest. 60er Loose	120,80	Cöln-Mindner	147,40	do. L. B. (Elbth.)	84,50	London kurz	—,
Ung. Goldrente	90,90	Magdeb.-Halb.	147,60	Dux-Prager Pr.	46,50	do. lang	—,
5% 1r. rss.-engl.	88,40	Mainz-Ludwgsh.	90,50	Rudolfsb. Pr. 1. E.	80,20	Paris kurz	—,
Russ. Anl. v. 1877	91,	Oberschlesisch.	100,90	do. 2. E.	79,	Oest. Noten	171,60
Orientanleihe	57,40	Rechte Oderufer	146,	do. 3. E.	79,	Russische Noten	204,50
Italien. Rente	84,70	Rheinische	160,60	Ung. Nrdostb. Pr.	70,60	Napoleonsd'or	16,14
Rumänier	89,10	Thüringer	168,50	Ung. Ostbahn Pr.	68,30	Matt.	
5% Türken	—,	Staatsbahn	472,	6% Rum. Eisb. O.	98,30	**Nachbörse.**	
Reichsbank	140,60	Lombarden	140,50	5% do. St.-Pr.	—,	Credit	476,
Disc.-Comm.	173,20	Galizier	116,10	Russ. Bodencred.	80,70	Staatsbahn	472,
Berl. Hdlsgel. ex.	102,50	Oest. Nordwestb.	296,50	Cont.-Pferdeb.	80,	Lombarden	140,50
Deutsche Bank	143,	Reichenb.-Pard.	67,60	Laurahütte	119,20	Discontcomm.	173,20
Preuß. Bodener.	90,40	Berl.-Dr.-St.-Pr.	55,70	Dortm. U.-St.-P.	86,70	Laurahütte	119,
Leipz. Credit	147,00	Halle-Sor.-G.	16,90	Hibernia	99,	Dortm. U.-St.-P.	86,50
Sächsische Bank	119,	5% Staatb.-Pr.	—,	Donnersmarckh.	65,20	**Paris**, Anfangs.	
Dresdner Bank	120,	3% do. alte	376,50	Conl. Rebenh.	—,	3% Rente	84,30
Chemn. Bankver.	87,50	3% do. neue	305,	Hartmann	104,	1877er Anleihe	119,90
Oest. Creditact.	477,00	5% Lomb.-Pr.	10,20	Lauchhammer	36,70	5% Ital. Rente	85,45
Darmst. Bank	147,25	3% do. alte	261,	Zimmermann	47,50	Staatsbahn	—,
Geraer Bank	86,20	3% do. neue	264,	Schönherr	100,50	Lombarden	182,50
Weimar. Bank	86,50	Dux-Bodenb. 2. E.	79,30	Sächs. Stickmsch.	98,50	Türken	10,10
Oest. Creditact.	82,10	Galiz. Pr. 1. E.	90,00	Lobbrig	81,		
		Galiz. Pr. 2. E.	82,70	Lehdenwich	74,		

Leipzig, 8. Octbr. G.

	G.		G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	101,	Landrentenbr.	92,70	Dresdner Bank	121,	Buschtiehr. 3. E.	81,
K. S. Staatspapiere		Chm. 4½% S. A.	102,20	Weimar. Bank	86,60	Dux-Bodb. 2. Gr.	79,40
b. 1855 3%	88,40	Sbl. 4½% Pfbr. gr.	99,20	Oest. Banknoten	171,50	Prag-Dux 1. Pr.	46,70
b. 1847 4%	101,20	do. kleine	99,70	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
b. 1852/68 4% gr.	100,60	3% Sächs. Rente	77,40	Lpz.-Dresd. 4%	100,	Amsterdam	168,30
b. 1852/68 4% kl.	100,90	Thüring. E.-A.	170,	do. 4½%	103,20	London kurz	20,40
b. 1869 4% gr.	100,70	Leipzig. Credit	147,70	Aussig-Tepl. 4%	102,	do. 3 Monat	20,30
b. 1869 4% kl.	100,90	Leipzig. Bank	128,20	do. 5. E.	—,	Paris	80,35
b. 1870 4%	101,	Geraer Credib.	86,	do. 4. E.	—,	Wien k. S.	171,10
b. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	88,	Buschtiehr. 1. E.	81,20	do. 2 Monat	169,75
Sächs.-Schl. E.	106,50	Sächs. Bank	118,20	do. 2. E.	82,20		
Löbau-Zittauer	98,20						

Frankfurt a. M., 8. Octbr. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 237⅞. Staatsbahn 236. Lombarden 69⅞. Silberrente 61½. 1860er Loose 120⅞. Galizier 231⅞. Darmstädter Bank 147½. Goldrente 74,18. Wechsel auf London 20,44. Wechsel auf Wien 171,45. Tendenz: matt.

London, 7. October. Consols 98. 1873er Russen 88⅞. Italiener 84⅞. Lombarden 7⅞. Türken 9⅞. Amerikaner, fund. 103⅞. Ungarische Goldrente 91⅞. Oesterreich. Goldrente 73⅞. Preuß. Consols 99⅞. Wetter: veränderlich.

Dresden (Produktenbörse), 8. October. Wetter: trübe. Stimmung: ausgezeichnet. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 220–240 M. b., do. gelb 210–225 M. bz., feucht mit Auswuchs 150–193 M. bz. Futter- und Brennweizen 120–150 M. bz. ungar. u. rumän. 215–232 M. bz. Roggen, inländ. trocken 215–234 M. bz., galiz. u. russ. 200–215 M. bz., neuer feuchter 100–190 M. bz. Gerste, inländ. 170–180 M. bz., böhm. u. mähr. 180–200 M. bz. Futtergerste 130–145 M. bz. Hafer inländischer 140–160 M. bz. Mais, amerikanischer 135–140 M. bz., rumänischer 145–150 M. bez. Erbsen, weiße Kochwaare 180 bis 220 M. bz. Wicken 130–140 M. bz. Buchweizen, inländischer und fremder 165–175 M. bz. Oelsaaten, Winterraps 240–250 M. bz., Winterrübsen 230–235 M. bez. Leinsaat, feine 260–280 M. Rüböl, raff. 61 M., Novbr.-December 62 M. Rapskuchen, inländische 14 M., runde 14 M. Malz 27–30 M. bz. Weizenmehl. Kaiser-Auszug 42 M., Grieseler-Auszug 39 M., Semmelmehl 37,10 M., Bäckermundmehl 34 M., Grieseler-Mundmehl 27 M., Pohlmehl 23 M. Roggenmehl Nr. 0 31 M., Nr. 0/1 31 M., Nr. 1 32 M., Nr. 2 28 M., Nr. 3 26 M., Futtermehl 16 M. Weizenkleie 10,60 M. Roggenkleie 12,60 M. Spiritus 58,60 G.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 8. October. Kartoffeln, 5 Liter 35–40 Pf. Weißkraut, Mandel 1–2 M., Rothkraut, Mandel 1 bis 2 M. Welschkraut, Mandel 1–2 M. Sauerkraut, Pfund 8–10 Pf. Spinat, Korb 1 M. Kohl, Korb 1 M. Möhren, Metze 35–40 Pf. Carotten, Mandel 30–50 Pf. Kohlrabi, Mandel 40–100 Pf. Kohlrüben, Mandel 1–2 M. Sellerie, Mandel 100–150 Pf. Rothe Rüben, Mandel 40–50 Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 1–2 M. Pastinakwurzeln, Mandel 1 M. Meerrettig, Stange 15–30 Pf. Petersilie, Korb 1 M. Porre, Mandel 40–50 Pf. Bohnen, 5 Liter 50–60 Pf. Zwiebeln, 5 Liter 50–60 Pf. Rettige, Mandel 40–60 Pf. Radieschen, Mandel 40 Pf. Blumenkohl, Stück 20 bis 50 Pf. Hollunderbeeren, Liter 15 Pf. Pflaumen, 5 Liter 1 M. bis 1 M. 60 Pf. Aepfel, 5 Liter 1–2 M. Tiroler Aepfel, Pfund 25–60 Pf. Birnen, 5 Liter 1 bis 2 M. Wein, Pfund 25–45 Pf. Pfirsichen, Mandel 1 M. bis 1 M. 50 Pf. Preißelbeeren, Liter 25–35 Pf. Paradiesäpfel, Mandel 40–60 Pf. Eier, Schock 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Gänse, Stück 4–6 M. Tauben, Stück 40 Pf. Junge Hühner, Stück 1 M. 50 Pf. Alte Hühner 1–2 M. Enten 2–3 M. Rebhühner 1–1,50 M. Rindfleisch, Pfd. 60–65 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 60–75 Pf. Schöpsenfleisch, Pfd. 55–60 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 50–65 Pf. Karpfen, lebend, Pfd. 75 Pf. Hecht, lebend, Pfd. 1 M. Aal, lebend, Pfd. 1 M. 50 Pf. Schleie, Pfd. 1 M. 10 Pf. Zander, Pfd. 1 M. 20 Pf. Lachs, Pfd. 3–5 M. Seedorsch, Pfd. 50 Pf. Schellfisch, Pfd. 50 Pf. Oderkrebse, Schock 3–10 M. Elbfische, lebend, Pfd. 40–60 Pf.

Berlin, 7. October. (Produktenbörse). (Schluß). Wetter: bedeckt. Weizen loco M. 180–215. October M. 212. Octbr.-Novbr. M. 212,50. April-Mai M. 212,50. 4000 gek. Steigend. Roggen loco M. 207. October M. 208,50. Octbr.-Novbr. M. 205,50. April-Mai M. 195. 4000 gek. Steigend. Spiritus loco M. 58,80. October M. 58. Octbr.-Novbr. M. 56,90. April-Mai M. 57,50. 10,000 gek. Ruhig. Rüböl loco M. 54. Octbr.-Novbr. M. 53,90. April-Mai M. 57,60. 5000 gek. Matt. Hafer October M. 146,50. April-Mai M. 146. Steigend.

Stettin (Getreidemarkt), 7. October. Weizen pr. Herbst 203,00, pr. Frühjahr 200,00. Roggen pr. Herbst 200,00, pr. Frühjahr 187,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. October 55,00, pr. April-Mai 57,10. Spiritus loco 57,40, pr. October 56,00, pr. October-November 56,00, pr. April-Mai 56,40. Petroleum pr. October 11,54.

Hamburg (Getreidemarkt), 7. October. Weizen loco unverändert, auf Termine fest. Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. October 199 Br., 198 G., pr. April-Mai 207 Br., 206 G. Roggen pr. October 191 Br., 190 G., pr. April-Mai 182 Br., 180 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl matt, loco 56½, pr. Mai 58½. Spiritus ruhig, pr. October 50½ Br., pr. Novbr.-Decbr. 48½ Br., pr. December-Januar 48 Br., pr. April-Mai 47½ Br. Kaffee matt, Umsatz 1500 Sack. Petroleum behauptet. Standard white loco 11,20 Br., 10,90 G., pr. October 10,90 G., pr. November-December 11,00 G. — Wetter: regnerisch.

Liverpool, 7. October, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Unverändert. Tagesimport 1000 B. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 6⅞, Februar-März-Lieferung 6⅞ d.

New-York, 7. October. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans 11⅛. Petroleum in New-York 12 nom., do. in Philadelphia 12 nom., rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificats — D. 90 C. Mehl 4 D. 20 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 12 C. Mais (old mixed) 53 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅞. Kaffee (Rio) 14. Schmalz (Marke Wilcox) 8⅞, do. Fairbanks 8⅞, do. Rohe & Brothers 9⅞. Speck (short clear) 6⅞ C. Getreidefracht 6⅞ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10|11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

1855. **MOEBEL-**
Verpackung, — Transport, — Aufbewahrung.
E. GEUCKE & Co.
SPEDITIONS-BUREAU: Waisenhausstraße 7.

Die Dampfkesselfabrik
von Carl Sulzberger & Co.
in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe Kesselschmiedearbeiten jeder Art in solidester Ausführung.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Buchenbacher, Kaufm., Fürth 1. Biebrach, Fräul., Breslau 1. — Eristiani, Gerichtsvollzieher, u. Frau, Oberlößnitz 5. — Dougall, Mrs., Edinburgh 3. — v. Platow, Reg.-Beamter, Berlin 3. Fidrich, Fabrikant, Görz 3. Freiberg, Fräul., Blankenburg i. H. 5. — Kraftenauer, Frau, Breslau 1. v. Gersdorff, Fräul., Gröditz 3. Gerber, Fräul., Berlin 3. Garrett, Fabrik., Buckau 3. Göhring, Notar, Kamenz, u. Frau, Hoyerswerda 5. — Gamisch, Fräul., Breslau 1. Hoffmann, Kaufm., Stettin 1. v. Heckel, Generalmajor, München 1. Heidenheimer, Kaufmann, Frankfurt a. M. 3. Hofmann, Frau Prof., Berlin 3. Hardt, Rent., Berlin 3. Hahn, Kaufm., Helsingfors 3. Hecht, Kaufmann, Prag 5. — v. Jaxlow, Fräulein, Berlin 3. Zentschenjitt, Rent., Moskau 3. Jentschenjittoff, Rent., Petersburg 3. — Kreidmann, Generalconsul, Berlin 1. Kullmann, Amtsgerichtsrath, u. Frau, Hoyerswerda 5. Kuhl, Kaufmann, Shanghai 5. — Kehler, Kaufm., Berlin 5. — Krüger, Fräul., Breslau 1. — Vernoiet, Ingen., Paris 3. — Raymant, Miß, Brighton 1. Ribbeck, Prof., Dr., Leipzig 3. — Senbig, Hoteldirector, Schandau 1. Shaw, Miß, Stratford 1. Sterchow, Fräul., Berlin 3. — Taylor, Mr. u. Mrs., Brüssel 3. Tillmanns, Dr., Leipzig 3. — Uhle, Fabrikbes., Plauen 3. — Wolfenstein, Gräf., Bohmen 1. — v. Zech-Burkersroda, Görlitz 3.

Annenhof: Schuhmachermeister Enbert, Leipzig, Braschler, Lehrer Wurschmidt, Halle. Ebenhieht Bohmann, Oelsnitz i. V. Ausm. Fauber, Leipzig. Frau Fauber, Leipzig.

Sedaner Hof: Prem.-Lieut. Elchheim, Lichtenberg. Oekonom Preußler, Lommatzsch. Schuhmacher Koch, Bergen. Gerber Ziegler, Gera. Frau Albrecht, Gaiford. Frau Zeilscher, Radeburg.

Zur Jagd!
Empfehle mein großes Lager von **Jagdstiefeln** in sehr guter und praktischer Ausführung, v. 20–24 Mark, sowie **Hühnerjagdschuhe** mit Haken von 17–18 Mark. **Reitstiefel** für die Herren Militärs genau nach Vorschrift.
Für Strassenbedarf:
Dauerhafte **Schaftstiefel**, von sehr gutem Leder, v. 11–12 Mark. **Stiefeletten**, von sehr gediegenem Leder u. starken Doppelsohlen, 11 M.
Damen-Lederstiefel, mit und ohne Kappen und starken Sohlen, 7,50 und 8,50 sowie sehr **feine Damenstiefel** mit starken Sohlen, ringsum mit Rindleder-Lackbesatz, für die Nässe sehr praktisch, 10 Mark.
Knabenstiefel von 5,50 M. an.
Mädchenstiefel, je nach Größe, zu den billigsten Preisen. **Kinderstiefel** von 70, 90 und 120 Pf. an. **Cordpantoffeln** 70 Pf.
Zur Tanzstunde
empfehle mein großes Lager von **Tanzschuhen**, in schwarz, weiß und Goldbronze und in verschiedenen anderen Dessins von 3,25, 3,75 bis 4,50 M.
Ledersenkel, Lederfett, Lederappretur, Kideremé u. s. w.
Bestellungen nach Maß, selbst für die empfindlichsten Füße, werden mit größter Sorgfalt ausgeführt. Reparaturen in kürzester Zeit.
Dresden-Altstadt: gr. Brüdergasse 4 (Dresdner Bank). Dresden-Neustadt: Hauptstraße 26.
Schuhwaaren-Fabrik
Moritz Sommer,
Dresden-Altstadt: gr. Brüdergasse 4. **Dresd.-Neustadt:** Hauptstraße 26.

Georg Koppa,
Meerschaumwaaren-Fabrikant,
Schloss-Strasse Nr. 30.
empfiehlt sein grosses Lager **echter Meerschaum-Cig.-Spitzen**, wie **Tabaks-Pfeifen** zu billigsten Preisen.
Schloss-Strasse Nr. 30.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport eleganter Pferde, darunter 10 Paar egaler **Wagenpferde** u. **gute Einspänner** ist wieder eingetroffen u. steht derselbe z. sof. Verkauf bei
Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstraße 82, am Albertheater.

Dampfwagen. Abgang nach: / Ankunft von:

Abgang	Station	Ankunft
4,40 6 12 3 7 / 6 9,20 2,10 6,50 / 6,20 9,57 2,33 7,25	Annaberg / Bergießhübel / Berlin (Friedrichst.)	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50 / 7,52 10,24 2,41 8,50 / 8,14 v. Zauckerode 11,43 6,12 7,43 11,3
3,45 8,35, 2,20 6,20 7,20 / 1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Altst.)	10,54 12,20 4,47 6,8 12,42 / 3,21 (6,35 von Pirna) 7,82 10,28 12,30 1,47 2,41 5,23 6,55 (8,70 von Pirna) 10,13
1 1 / 4,10 6 9,10 12 3 7 9,26	Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	8,23 1,47 6,55 / 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neustädt. Bhf.)	(3,50 v. Arnsdorf) 11,34 6,25 12,10
4,10 6 9,10 9,25 / 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25 / 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Chemnitz (via Reichenbach) / Freiberg	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50 / (5,32 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,6 2,6 5,41 7,30 10,35
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 1,30 2,30 4,17 6,35 10,27 12,10
6 12 3 7	Hainichen / Hof	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Kamenz	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 6,30		7,50 11,6 2,6 5,41 9,22
7,30 11,40 2 5,3 (6 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,37 nur von Leipzig) 12,1 4,39 7,1 9,33
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,15 7,40 10,20	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz 8,50) 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 8,25 2,25 7,40 / 7,30 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Köpschenbr.) 2 5,10 5,5 6,15 / 8 (9,10 nur bis Köpschenbr.) 10,55	Lommatzsch / Meißen	8,30 2,39 10,27 12,10 / 6,37 8,07 10,20 12,1 (1,53 von Köpschenbr.) 3,8 4,30 7,1 7,49 / 8,21 9,32 (10,38 v. Köpschenbr.)
4,10 9,10 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 7	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,20 4 6,50	Schandau, Bodenbach	7,32 12,50 5,23 10,13
6 9,20 200 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,50 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,35 2,31 4,30 6,37 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 1 8,40	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,47
6 8,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,30 10,35

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,7 10,35 12,40 1,55 2,47 5,43 7,2 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,25 11,45 2,27 4,40 8,5 10,35 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhofe: 4,1 8,42 11,40 12,42 1,55 2,47 6,35 8,30 10,35 12,30 12,47; vom Schles. Bahnh.: 4,1 5,40 8,5 11,30 2,18 5,56 7,45 10,15; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,25 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz, Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6. — Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 10 1. — Pirna 6 10 1 4. — Pillnitz, Hosterwitz 6 9 10 12 1 2 3 4 5 6. — Laubegast 6 9 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Niederpoyritz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 7. — Loschwitz 12 1 2 3 4 5 6 7. — Blasewitz, Loschwitz 6 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30. — Cotta, Kötzschenbroda 6 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 7,30. — Waldschlößchen 8 10 11 12 1 2 3 4 5 — Meißen 10 2 4,30. — Riesa, Strehla 5.

Oesterr. und Ungar. Weingrosshandlung

von

Franz Leibenfrost & Co.,

k. k. österreichische und k. bayerische Hoflieferanten, gegründet Wien 1773,

Dresden, Neumarkt 2. Daselbst auch Weinstube.

Empfehlen unsere garantirt reine rothe und weiße Tischweine, die wir im Detail von 85 Pf. an verkaufen, ganz besonders machen wir Kranke und Schwache auf unsere **Ungarischen Ausbrüche** von 1 M. 50 Pf. an aufmerksam, ebenso auf unsere edlen **Tokayer.** Preis-Courante sind gratis zu haben. Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Empfehlungs-Anzeige.

Gleich sichere Hilfe ohne Messer, schmerzlos und ohne Nachtheil, von Grützbeulen, Gesichtsmalen, Warzenbeulen, Flechten und Hautausschlägen, Magenleiden, Reißen, geheimer Leidenszustände, Beinkrankheiten, Hühneraugen, Frostballen, Hornwärzen, kr. Nägel u. s. w. Uebelstände. Unzählige Bewegründe der Wahrheit bezeugen die gründliche Heilung.

A. Rother, concess., gepr. pract. Fuß-Operateur.

Sprechstunden von früh 9 bis 6 Uhr Abends. Jetzt in Dresden, Zwingerstraße, **Bamberger Hof,** 2. Etage, Zimmer Nr. 16.

Aufenthalt von heute an bis 17. October.

A. Krompholz,

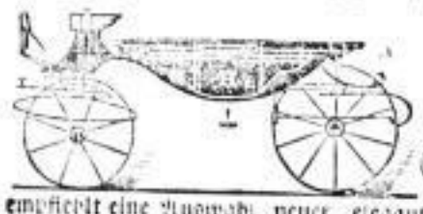
Zahnkünstler,

Atelier für künstlichen Zahnersatz,

Marienstrasse 7, erste Etage.

Sprechzeit von früh 9—4 Uhr Nachmittags.

Hermann Hänsel,



Sattler und Wagenbauer,

Schäferstraße Nr. 5,

empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen, sowie einige gebrauchte, zu festen Preisen, unter Garantie. **Reparaturen** werden schnell und billigst ausgeführt.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich

alle älteren Dessins

meines großen

Tapeten-Lagers.

Ich empfehle solche als günstigen Einkauf.

Fenster-Rouleaux

in allen Größen, gleichfalls billigst.

Rudolf Beyer,

Johannes-Allee 7, neben dem Café König.

Die Voigtländische

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach im Vgtld.

Lager: Dresden, 4 Am See 4 parterre,

empfiehlt

Zwirn-Gardinen

in circa 30 verschiedenen Qualitäten, das Fenster von 2 bis 15 Mark,

Sächsische, Englische und Schweizer

Tüll-Gardinen,

das Fenster von 5 bis 50 Mark.

NB. Um die sich täglich anhäufenden Nester, für 1—3 Fenster passend, so rasch als möglich abzusetzen, werden dieselben zum Garnpreise ausverkauft.

Sendungen nach auswärts geg. Nachnahme portofrei.

Oldenburger Milchvieh.

Am 11. October stellen wir einen Transport schönes, hochtragendes **Milchvieh** und **junger Bullen** zum Verkauf auf den **Schennenhöfen zu Dresden.**

Eisenbahn, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Gr. Brudergasse 27, I. — Gr. Brudergasse 27, I.

Gr. Mobiliar-Verkauf

unter Garantie

von Gebrüder Kessler,

große Brüdergasse 27, I.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

M. Herrman

Wagenbauer,

Dresden,

Hauptstraße 13, früher 8,

empfiehlt stets große Auswahl

neuer Luxus-Wagen jeder Art

nach neuester Façon zu den solidesten Preisen unter Garantie (mehrere wenig gebrauchte). **Landauer,** sehr leicht, sowie **Phaetons** und ein fast ganz neuer **Kutschier-Phaeton** mit Verdeck zum Versetzen, sowie ein 8sitziger leichter **Sommer-Omnibus** mit Verdeck.

Zur bevorstehenden Saison empfehle zur Anfertigung nach Maß mein Lager hocheleganter Nouveautés **Tuche** und **Buckskins** in deutsch, englisch und französisch, sowie **Floconés, Perles, Eskimos, Diagonal** zu

Winter-Paletots

in neuesten, eben nur denkbaren höchst eleganten Façons, bei billigster Preisberechnung. Sämmtliche Waaren sind **dekatirt** und lasse dieselben in meiner eigenen Werkstelle anfertigen.

Durch stete Kassa-Einkäufe, sowie durch langjährige Erfahrung bin ich in den Stand gesetzt, den mich beehrenden Herrschaften nachstehenden billigen Preiscourant zu notiren:

Winter-Paletots in Double von 4½ Thlr. an,
Winter-Paletots in Ratiné von 6 Thlr. an,
Winter-Paletots in Diagonal von 8 Thlr. an,
Winter-Paletots in Perlés von 10 Thlr. an,
Winter-Paletots in Floconé von 12 Thlr. an,
Winter-Paletots in Eskimo von 14 Thlr. an,
Winter-Paletots in Cheviot von 16 Thlr. an.

Knaben-Paletots und Anzüge

jeder Größe und jedem Alter passend, aus Resten hergestellt, zu wahren Spottpreisen,

Adolph Jaffé,

23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstr.

Zur beginnenden Saison

empfehle ich meine **neu aus Paris eingetroffenen**

Ball-, Concert- und Theater-Fächer

zu niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann,

Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,

10 Galeriestrasse 10,

parterre und erste Etage.

Ausverkauf.

Während des Umbaues unserer Geschäftslokale — **Amalienstraße 5** — befindet sich der Eingang zu unseren

provisorischen Verkaufsräumen

in der Hausflur **rechts.** Um nun unsere großen Waarenlager, welche während des Baues doch immerhin etwas dem Staube ausgesetzt sind, möglichst **bald** zu räumen, verkaufen wir bis **Ende** dieses Monats **zu und unter heutigen** Herstellungspreisen.

64	echt **Schweizer Zwirn-Gardinen**	½	Meter	18	Pfg.
84	„ „ „ „	½	„	30	„
104	„ „ „ „	½	„	40	„
104	**engl. Tüll-Gardinen**	½	„	38	„
104	**Schweizer Mull-Gardinen** mit fein gestickten Kanten	½	„	70	„

Grosse Tischdecken mit Franzen, kein Schuß, 2 Mark. **Grosse reinleinene Taschentücher** für Herren und Damen per Dutzend 3 Mark. **Nouveautés** in **Herren- und Damenkragen,** in **Manschetten, Cravatten, Oberhemden, Chemisettes, Elsasser Hemdentuchen, Piquee, Leinen, Gedecken, Bettzeugen,** sowie in sämmtlicher **Damen- und Kinderwäsche** zu **nie wiederkehrenden Preisen.**

Gbr. Ikenberg,

5 Amalienstraße 5 und 26 Freiberger-Platz 26.

Spiegel! Zum Umzug! **Spiegel!**

Großes Lager von Spiegeln in allen Größen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Auch eine Partie **zurückgesetzter Spiegel** in älteren Mustern u. s. w. zu **extra billigen** Preisen.

Erneuerung alter Vergoldungen.

Neubelegen schadhafter Spiegelgläser.

Ferd. Hillmann Söhne,

Spiegelfabrik, Wilsdrufferstraße 36.

Pfandsachen, Wilsdrufferstr. 17, 1.

Gold- und Silbersachen, **30 St. silberne Cylinderuhren,** gut gehend, Operngucker, Brillen, Klemmes u. s. w. **Leihhausscheine** kauft zum höchsten Preis.

Winterkurort Davos.

Ich bringe mein **Curhaus Davos Dörfli** früher **Seehof,** bei Beginn der **Wintersaison** in empfehlende Erinnerung.

Prospekte gratis. **G. Stiefler.**

Herbst- u. Winter-Anzüge von 30—90 Mark,
Schlafröcke von 18 Mark an,
Reisemäntel von 25 Mark an,

Winter-Paletots

in Double, Eskimo, Floconé, Perlé, Ratiné, Diagonal 2c. von 14—75 Mark in den elegantesten und neuesten Façons,

fertig und nach Maß,

empfiehlt in reichster Auswahl

das Magazin für eleg. Herren- u. Knaben-Garderobe

Robert Eger,

12 Galeriestr 12 und 22 Galeriestraße 22.

Reeller Ausverkauf

(anderweitiger Unternehmungen halber).

Durch die gänzliche Aufgabe meines Geschäfts ist die günstige Gelegenheit geboten, zu **erstaunlich billigen Preisen**

Winter-Mäntel,

Costümes, Regen-Mäntel, Morgen- und Unter-Röcke

einzukaufen.

Frühere Preise 15 Mk., jetzt 6 Mk.
Frühere Preise 20 Mk., jetzt 10 Mk.
Frühere Preise 30 Mk., jetzt 15 Mk.
u. s. w. u. s. w.

Wilhelm Marcuse,

2 Seestraße 2 (im Hause des Panoptikums).

Bestellungen werden nach wie vor auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Patent-Waagen-Fabrik

E. Holl & Co.,

Dresden, Materniстr. 13,

empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien

patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.

Prospecte gratis und franco.

Lager von

Decimal-Brücken- und Tafelwaagen.

Wildhandlung von C. Müller,

große Kirchgasse Nr. 2,

empfiehlt täglich **frischgeschossenes Hirsch- und Rehwild,** sowie **Rebhühner, Hasen** a Stück von 2,50 Mark an 2c.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen

von Mk. 1,00 an,

Frauenhosen

von Mk. 1,20 an,

Leibjäckchen

von Mk. 1,60, 1,25 u. 1,50

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Wiederverkäufern Fabrikpreise.

Medicinal-Dorsch-Leberthran,

bestes Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, Hautausschlag, Schwäche bei Kindern 2c. in Flaschen a 30 u. 40 Pf. empfiehlt

W. F. Gartens Nachf.,

Webergasse 18.

Hirschwild,

frisch geschossen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Otto Frohberg,

Wildhandlung, Obergraben 19.

2 gute Zugpferde

sind billig zu verkaufen

Waidgasse 39.

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

dazu

prachtvolle Besätze

sind bereits in großer Auswahl am Lager und empfehle dieselben sehr preiswerth.

C. H. Wunderling,

Altmarkt 11.

Beste Mieth-Pianinos, Flügel und Pianos

am billigsten bei

Edmund Lyhre,

Wilsdrufferstraße 9, 1., gegenüber dem Café Beyer.

Ein prachtv. neues kreuzsait.

Pianino

desgl. ein gespieltes und ein Piano sind sehr bill. z. verkaufen Altmarkt 24, 2. I., Ecke Seestr.

Die aus dem **Biliner Sauerbrunn** gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht** und **beschwerlicher Verdauung,** bei **Magenkatarrhen,** wirken überraschend bei **Verdauungsstörungen** im **kindlichen Organismus** und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals zufolge sitzender Lebensweise ganz besonders anzuempfehlen.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen, in den meisten Apotheken und Droguenhandlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Gr. Ausverkauf

Marienstraße 30 (Goldner Ring)

heute und folgende Tage des **Robert Neubner**'schen sehr reichhaltigen Manufacturwaaren-Lagers,

bestehend in farbigen **Damen-Kleiderstoffen,** schwarzen reinwollenen Geraer **Cachemires, Regenmänteln, Herbst- und Winter-Paletots,** schwarzen **Seidenstoffen, Seiden-Sammeten** 2c. 2c. zu und unter Tarpreisen.

Verkauf nur gegen Cassa.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(337) **Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,**
Havre anlaufend.

Wieland 13. Octbr. | **Westphalia** 27. Octbr. | **Silesia** 10. November.
Frisia 20. Octbr. | **Gellert** 3. November. | **Herder** 17. November.

von **Hamburg jeden Mittwoch,** von **Havre jeden Sonnabend.**

und ferner als **Extra-Dampfer,** am Sonntag:
Suevia 10. October. **Allemannia** 17. October. **Vandalia** 24. October.

Hamburg, Westindien und Mexico,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste
Holsatia 21. October. **Borussia** 7. November. **Saxonia** 21. November.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom **7.** allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33/34. (Telegramm-Adresse: **Bolten,** Hamburg),
sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Privatus und Hausbesitzers Herrn **Christian Heinrich Kliemann** hier soll das zu dem Nachlasse desselben gehörige **Hausgrundstück** Nr. 3 der Linchenstraße, Nr. 118 Abtheilung II. des Brandkatasters, Nr. 1597y des Flurbuchs und Fol. 531 des Grund- und Hypothekenbuchs B. für Antonstadt-Dresden,

am 13. November 1880

an hiesiger Gerichtsstelle (Wiesenthorstraße 5) freiwilliger Weise versteigert werden. Erstehungslustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Eine Beschreibung des Grundstücks nebst Oblastenverzeichniß und die Versteigerungsbedingungen sind aus dem an unterzeichneter Gerichtsstelle aushängenden Anschlage zu ersehen.

Dresden-Neustadt, den 30. September 1880.

Königliches Amtsgericht.
IV. Abtheilung.
Volgmann.

Fabrik patentirter Anstrich-Farben
Huebner & Co.,
Dresden, Pragerstrasse Nr. 16.

Deutsches Reichspatent. Deutsches Reichspatent.

empfehlen ihre auf verschiedenen Industrie-Ausstellungen prämiirten

wetterfesten, wasserdichten Anstrichfarben

als **dauerhaftesten** und **billigsten** Oelanstrich für Holz, Eisen und Mauerwerk. Preis M. 30 für dunkle, M. 35 für mittelhelle, M. 40 für ganz helle Nuancen, sowie blau und schwarz per 50 Kilo ab hier exclusive Faß per comptant. Von ¼ Centner an Berechnung nach Centnerpreis.

Probebüchsen 4 Kilo netto M. 5 incl. Büchse und Emballage franco per Post gegen Nachnahme. Prospecte, Farbentafeln und Gebrauchsanweisung stehen auf Anfragen zu Diensten.

Haupt-Agenten für **Dresden G. & A. Thoenes, Lüttichaustraße Nr. 31.**

Die Fischwaarenhandlung von Zettel,
Schäferstraße Nr. 9 und 57,

empfiehlt sehr schöne **Neunaugen, Bratheringe, russische Sardinen, Aal** in Gelee und geräuchert, **Kieler Speck-Pöklinge** von 5 bis 10 Pfg., auch in Kisten billiger. Die beliebten **Magdeburger Senfgurken** sind wieder da; **Magdeburger Sauerkohl** und **Magdeburger Perlzwiebeln.**

Um gütige Beachtung bittet **Gustav Zettel.**

Anna Schiegholtz, Damenschneiderin.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Wilsdrufferstraße 21, 1. Etage,** befindet.

Agenturen

u. **Commissionslager** sucht ein kautionsfähiger, verheiratheter Kaufmann für eine größere Fabrikstadt zu übernehmen, event. würde sich derselbe auch mit Kapital an einem solchen Geschäfte will betheiligen. Gefällige Offerten erbeten unter **M. T. 211** an die Annoncenexpedition an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Oelfarben

zu Fußboden, Thüren u. Fenster, à Pfd. 35, 40 und 50 Pf., **Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Leim, Maler- und Maurer-Farben, Fabrik von Glaser-Kitt** 50 Mc. 10 M. empfiehlt

E. Martin.
13 Martinstraße 13.

Für Lederarbeiter empfehle

Wiener Papp,
Lederschwärze u. s. w.
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts.

Die Milch
von 60 Kühen

ist vom 1. Januar 1881 an einen kautionsfähigen Käser **zu verpachten.**

Oberhof Alt-Seidenberg,
Kreis Laubau.

Die **Handschuh-Wäscherei** nebst **Handschuh-Verkauf** von **A. Pilz,** befindet sich jetzt **Zahnsgasse Nr. 21, 3. Etage** (früher Weißegasse 5, 2).

Patentsohlen,

Leder mit Eisen durchnietet, neu, **Gummisohlen,** echt engl., von 80 bis 175 Pf., **Gummischuhe** 1. Qual. m. u. ohne warm Futter, **Tuchgummistiefel** und **Schuhe,** sehr gut für empfindliche Füße, empfiehlt zu **billigsten** Preisen

G. Meyfarth,
Ostra-Allee, Stallgäßchenecke.

Aufklärung.

Allen meinen hochverehrten Gönnern, Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß die käufliche Uebernahme von

Nagel's Hotel und Restaurant

meinerseits am 15. October nicht erfolgen kann, da Herr Nagel sein mir gegebenes Ehrenwort bezüglich des Kaufabschlusses ohne jeden Grund zurückgezogen hat.

Hochachtungsvollst **Clemens Zschäckel.**

Siebert's Restaurant,

an der Sophienkirche, Ecke der gr. Brüdergasse,
nächstgelegen dem Königl. Hoftheater, hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. **Gute Küche** zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere.

echte Weisse.

Jeden Sonnabend, Mittags und Abends, **Pökelseweins-Knöchel.** Mitte dieses Monats beginnt wieder der Ausschank des noch vom letzten Winter als ausgezeichneter Trank bekannten **Schankbieres** aus der Brauerei von **Christeum** in **Culmbach.**

Hotel und Restaurant E. Göttlich,
Königsbrücker-Strasse 19.

Heute erster Anstich des ff. **Münchengrätzer Böhmisch,** à Glas 20 Pf.

Mocturtle-Suppe.

Carusstr. Nr. 3 **Odeum** Carusstr. Nr. 3

hält bei bevorstehender Wintersaison seine Säle zur Abhaltung von

Bällen, Concerten, Versammlungen u. s. w.

geehrten Vereinen unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

NB. Zwei große Zimmer im Parterre mit Flügel u. Billard für Gesellschaften von 30—40 Personen sind noch für einige Tage in der Woche zu vergeben.

Hochachtungsvoll **A. verw. Franke.**

Das in voriger Saison so sehr beliebte

Wiener Märzenbier
von Anton Dreher

wird von jetzt an wieder verzapft.

Café Pollender,
Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Ecke Albertplatz.

Ausverkauf wegen Konkurses,
Schreibergasse 21, parterre.

Heute und folgende Tage sollen die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Otto Arnold** hier gehörigen Waarenbestände an

Gummi-Waaren,

als: Haus- und Gummischläuche, Dichtungen, sowie andere in dieses Fach einschlagende technische Waaren, chirurgische Artikel für Krankenpflege, als Spritzen, Luftkissen, Gummibecken u. s. w., sowie eine bedeutende Anzahl

Gummi-Regenmäntel

in div. Qualitäten zu billigen Preisen (besonders für Kutscher sehr empfehlenswerth), eine große Partie Gummischuhe, Spielwaaren 2c.,

ausverkauft werden. Im Auftrage des Konkursverwalters.
Bernhard Canzler.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Fast verschenkt!

Das von der Massenverwaltung der falliten „großen Britannia-Silberfabrik" übernommene Riesenlager, durch eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Räumung der Lokalitäten

um 75 Procent unter der Schätzung verkauft

daher also

fast verschenkt

für nur 14 Mark als kaum der Hälfte des Werthes des ächten Arbeitslohnes erhält man nachstehendes äußerst gediegenes Britannia-Silber-Speiseservice, welches früher 60 Mark kostete und wird für das Weiterbleiben der Beilage

25 Jahre garantirt

6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen
6 echt engl. Britannia-Silber-Gabeln,
6 massive Britannia-Silber-Speiselöffel
6 feinste Britannia-Silber-Kaffeelöffel
1 schwerer Brit.-Silber-Suppenschöpfer
1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer
6 feinst ciselierte Präsentir-Tabletts
6 vorzügl. Messerleger Britan.-Silber
3 schöne massive Eierbecher
3 prachtvolle feinste Zuckerstreuer
1 vorzügl. Pfeffer- oder Zuckerbehälter
1 Theeseiher feinste Sorte
2 effektvolle Salon-Tafelleuchter,
2 feinste Alabaster Leuchteraufsätze.
50 Stück.

Alle hier angeführten 50 Stück Prachtgegenstände kosten zusammen blos 14 Mk.

Bestellungen gegen Postvorschuß (Nachnahme) oder vorherige Geldeinsendung werden so lange der Vorrath reicht effektuirt durch die Herren

Blau & Kann,
General-Depot der Brit.-Silber-Fabriken,
WIEN.

Hunderte von Danksagungs- und Anerkennungsbriefen liegen zur gefälligen Einsicht in unserm Bureau auf. Bei Bestellungen genügt die Adresse: Blau & Kann, Wien.

Herrengarderobe,

sowie **Regenmäntel** und **Paletots,** höchst **solid** gearbeitet, kauft man auf **Abzahlung** so **billig** wie per Kasse nur

Galeriestraße 1, erste Et.

Leinmehl-Ersatz

empfehlen **A. u. L. Volkhausen,** Apotheker, **Elsfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als „**sehr gut**" anerkannt. Die **schmerzstillenden Leinmehl- u. Breiumschläge,** den sog. **warmen Verband,** das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung,** sowie **Billigkeit** übertreffend. — Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John,** Stettinerstraße 12.

Plüsch-Stoff, Atlas-Stoff
und **Band** empfiehlt zu Hut- und Kleiderausputz

M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Roggen-Stroh,

welches durch Mäuse auf dem Felde gelitten hat, wird bei billigen Preisen in großen Posten **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Centner-Preises unter **G. A. 094 „Invalidendank" Dresden.**

Blätter-Tabake

zur Cigarren-Fabrikation, in guter Auswahl preiswürdig bei

Hauschild & Thiele,
Hauptstraße 26, Dresden-Neust.

Eine

gute Drehmandel

steht zur Benutzung Marstr. 11.

Brillen,

Pince-nez, Lorgnetten, vorzügl. Theater- u. Marineglläser, Thermometer, Barometer, Reißzeuge, Mikroskope 2c. kauft man vortheilhaft bei **F. E. Zimmermann, Ostra-Allee 4,** gegenüber der Herzogin Garten.

Gläser, Reparaturen billigst.

E. Henneberg
Schneider für Herren.

Anfertigung modernster **Herrenkleider** von nur echten und reellen Stoffen unter Garantie

Marienstrasse 8.

---

68 bis 87er garantirt reingeh. **Rheingauer Weine** empfiehlt besonders Kranken und älteren Personen in Kisten von 12 Flaschen ab à Mark 18 bis M. 48 per Dutzd. gegen Einsend. d. Betrags die Rheinweinhandlung von **H. Gehlen** in **Biebrich a. Rh.**

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Gaskronleuchter, Wandarme, Laternen, Gaskocher,
sowie
Gasschalen und Cylinder

empfehle in größter Auswahl einer geneigten Beachtung zu billigsten Preisen.

Herm. Liebold,
große Kirchgasse 4,
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungsanlagen.

Scheuer-Leisten,
Fußbodenspäne,
Rolladenstäbe,
Rouleaustangen,
Profil-Leisten.
W. Neumann,
Holbeinstraße Nr. 68.

! Butter u. Eier !

frische hochfeine böhmische

Butter,

sowie frische

Eier

offerirt billigst

J. Lagus in Lieben
bei **Prag** (Böhmen).

Pianinos,

Pianoforte billigst zu verkaufen u. zu verleihen Breitestr. 7 pt. u. 1. Et. Daselbst steht ein kl. Harmonium f. 75 M. u. ein kl. Stutzflügel, kreuzsait., für 540 M. zu verkaufen.

Für Schuhmacher.

Ober- und **Unterlederausschnitt** in wirklich guten Lederarten empfiehlt

Arthur Herzner,
30 Annenstraße 36,
Ecke des Fischhofplatzes.

Filzhüte für 50 Pf.

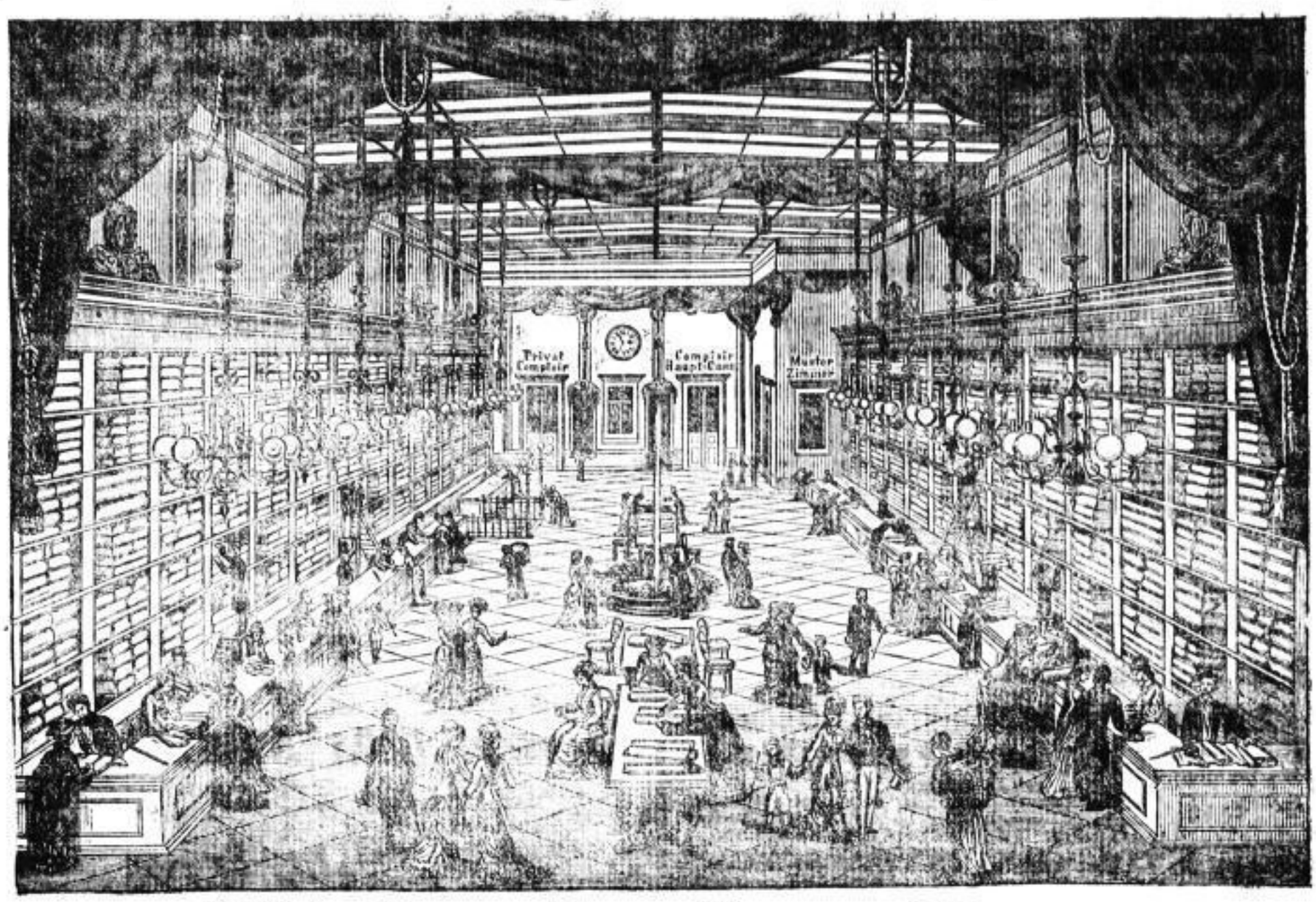
modernisirt oder garnirt. Geschmackvoll garnirte Hüte von M. 2.50 an bis zu dem feinsten Genre in gr. Auswahl: **kleine Plauenschestr. 1b, vis-à-vis der Seilergasse. Franziska Vogel-Lewandowska.**

Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquets,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks 2c. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Bland-Geschäft.

Ein **Tafel-Piano,** gut gehalten, für 70 Mk. zu verkaufen **Schäferstraße 76, II.**

Robert Bernhardt.



Mit dem heutigen Tage

verlegte das Etablissement **Robert Bernhardt** den **Verkauf** seiner **Manufactur-Waaren** nach den **neuerbauten Verkaufs-Räumen** des eigenen Hauses nebenan,

Freiberger Platz Nr. 24.

Das neue Verkaufs-Lokal

ist das Großartigste, was auf diesem Gebiete existirt; seine Ausdehnung beträgt **ohne** Licht- und Toiletten-Zimmer, Muster-Zimmer, Comptoire, Garderoben, Verpackungs- und Souterrain-Lager-Räume allein auf ebener Erde **520** Quadratmeter, von welchen ein Flächenraum von **420** Quadratmeter mit doppeltem Glasdach überbaut ist.

Die Größe des Lokales wird eine Ueberfüllung desselben wie bisher schwerlich aufkommen lassen; jede Dame kann deshalb ihre Einkäufe mit der wünschenswerthesten Ruhe bewerkstelligen.

Das Etablissement **Robert Bernhardt** verzeichnet hiermit einen neuen Erfolg seines Strebens, den Vortheil billigen Einkaufs seiner Kundschaft zugänglich zu machen.

Möge das Publikum dem Etablissement **Robert Bernhardt** auch in seinem neuen Heim das Vertrauen entgegenbringen, ohne welches kein Geschäft prosperiren kann, möge es aber auch gleichzeitig die aufrichtige Versicherung hinnehmen, daß die Firma auch in Zukunft fort und fort besorgt sein wird, seiner verehrten Kundschaft, ob hoch oder niedrig, groß oder klein, durch

billige Preise, gute Waaren, freundliche Bedienung, unantastbare Reellität und ausgedehnteste Coulanz

gerecht zu werden und jeden verständigen Ansprüchen zu genügen.

Dresden, am 4. Oktober **1880**.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur.

Freiberger Platz 24,

(gegründet 1865).